Wilfried Bos
Marcus Pietsch
Marit K. List
Karin Guill
Carola Gröhlich
Katja Scharenberg
Heike Wendt

KESS 4

Skalenhandbuch zur Dokumentation der Erhebungsinstrumente

2016

Leibniz-Institut für die Pädagogik der Naturwissenschaften (IPN)
an der Universität Kiel

Institut für Schulentwicklungsforschung Dortmund (IFS),
Technische Universität Dortmund

Inhalt

Einleitung	5
Erläuterung der Analysen	6
Teil I: Tracking-Variablen	7
Teil II: Kontextbedingungen	10
1 Lebens- und Lernbedingungen der Schülerinnen und Schüler	10
1.1 Sozioökonomischer Status der Eltern	11
1.1.1 Berufstätigkeit der Eltern	11
1.1.2 Relativer Wohlstand der Familie.....	14
1.2 Kulturelles Kapital der Familie	16
1.2.1 Migrationshintergrund der Familie.....	16
1.2.2 Schul- und Berufsbildung der Eltern	23
1.2.3 Kulturelle Praxis der Familie	26
1.2.4 Wahl der weiterführenden Schule.....	36
1.3 Soziales Kapital der Familie	37
1.3.1 Struktur der Familie	37
1.3.2 Erziehungs- und Unterstützungsverhalten der Eltern	39
1.3.3 Interesse der Eltern am Lebensumfeld des Kindes.....	40
1.4 Weltbild Wissenschaften	45
2 Individuelle Merkmale der Schülerinnen und Schüler	52
2.1 Personenmerkmale	52
2.1.1 Geschlecht	52
2.1.2 Alter	52
2.1.3 Bisheriger Bildungsweg.....	53
2.2 Motivationale Bedingungen	55
2.2.1 Leistungsbezogene Einstellungen	55
2.3 Arbeits- und Sozialverhalten.....	67
2.3.1 Kooperation	67
2.3.2 Prosoziale Motivation	70
2.4 Förderunterricht	72
2.5 Aktivitäten außerhalb der Schule	74
2.5.1 Lesen	74
2.5.2 Computernutzung.....	80
2.5.3 Freizeitkontakte	81
3 Lernbedingungen im Klassenzimmer	82
3.1 Der Unterricht.....	82
3.1.1 Der Unterricht in Deutsch	84
3.1.1.1 Aus Sicht der Lehrkräfte und Schulleitung	84
3.1.1.2 Aus Sicht der Schülerinnen und Schüler	94
3.1.2 Der Unterricht in Mathematik	98
3.1.2.1 Aus Sicht der Lehrkräfte.....	98
3.1.2.2 Aus Sicht der Schülerinnen und Schüler	105
3.1.3 Der Unterricht in Sachkunde	109
3.1.3.1 Aus Sicht der Lehrkräfte.....	109
3.1.3.2 Aus Sicht der Schülerinnen und Schüler	116
3.2 Ausstattung der Klasse	120
3.3 Der Lehrer/ die Lehrerin	124
3.3.1 Allgemeine Angaben	124
3.3.1.1 Demographische Angaben	124

3.3.1.2 Berufstätigkeit.....	125
3.3.1.3 Belastungen im Lehrerberuf	128
3.3.1.4 Weltbild Sprachen.....	137
3.3.2 Der Lehrer/ die Lehrerin im Fach Deutsch	139
3.3.2.1 Unterricht.....	139
3.3.2.2 Leistungsbewertung.....	140
3.3.2.3 Fortbildung.....	141
3.3.3 Der Lehrer/ die Lehrerin im Fach Mathematik	143
3.3.3.1 Verhältnis zum Mathematikunterricht	143
3.3.3.2 Unterricht.....	145
3.3.3.3 Fortbildung.....	149
3.3.4 Der Lehrer/ die Lehrerin im Fach Sachkunde.....	150
3.3.4.1 Verhältnis zum naturwissenschaftlichen Unterricht.....	150
3.3.4.2 Unterricht.....	153
3.3.4.3 Fortbildung.....	159
4 Schulspezifische Rahmenbedingungen	161
4.1 Merkmale der Schule.....	161
4.1.1 Lehrpersonal	161
4.1.2 Schülerzahlen und Charakteristika der Schule.....	163
4.1.3 Kooperation mit außerschulischen Einrichtungen.....	169
4.2 Ausstattung und Ressourcen	171
4.2.1 Computer	173
4.2.2 Räumlichkeiten	175
4.2.3 Bibliothek	178
4.2.4 Förderangebote	180
4.2.5 Qualitätsentwicklung	184
4.2.5.1 Aus Sicht der Lehrkräfte.....	184
4.2.5.2 Aus Sicht der Schulleitung.....	185
4.3 Schulklima/ Wertorientierung.....	192
4.3.1 Aus Sicht der Lehrkräfte.....	192
4.3.1.1 Schulklima	193
4.3.2 Aus Sicht der Schulleitung.....	194
4.3.2.1 Schulklima	194
4.3.2.2 Rahmenbedingungen und Ziele der schulischen Arbeit.....	197
4.3.2.3 Schulisches Aktivitätsniveau: Lerngelegenheiten	198
4.3.2.4 Gute Schule	199
4.4 Kooperation im Kollegium	202
4.4.1 Aus Sicht der Lehrkräfte.....	202
4.4.2 Aus Sicht der Schulleitung.....	204
4.5 Schule und Elternhaus	206
4.5.1 Aus Sicht der Eltern.....	206
4.5.2 Aus Sicht der Lehrkräfte.....	208
4.5.3 Aus Sicht der Schulleitung.....	209
4.6 Schulleitung	213
Literaturverzeichnis.....	216
Abkürzungsverzeichnis	218
Stichwortverzeichnis.....	219

Einleitung

In diesem Skalenhandbuch werden die Erhebungsinstrumente der Schulleistungsstudie „Kompetenzen und Einstellungen von Schülerinnen und Schülern – Jahrgangsstufe 4“ (KESS 4) dargestellt, an der im Frühjahr 2003 knapp 14.000 Hamburger Schülerinnen und Schüler am Ende der Jahrgangsstufe 4 teilgenommen haben. KESS 4 ist die erste Erhebungswelle einer Längsschnittstudie, die sich mit Leistungsentwicklung in den Domänen Deutsch, Mathematik, Englisch und Naturwissenschaften sowie der Entwicklung der Einstellungen von Schülerinnen und Schülern vom Ende der Grundschulzeit bis zum Ende der Sekundarstufe befasst (Bos & Pietsch, 2006).

Die in diesem Skalenhandbuch dargestellten Erhebungsinstrumente umfassen Fragebögen für Schülerinnen und Schüler, deren Eltern sowie deren Lehrkräfte und die jeweiligen Schulleitungen.

Wie für KESS 8 (Bos, Gröhlich, Dudas, Guill & Scharenberg, 2010) gilt auch für KESS 4: Die Fragebögen für Schülerinnen und Schüler sowie auch für Lehrkräfte gliedern sich in je einen allgemeinen und zusätzlich fachspezifische Teile. Im allgemeinen Teil des Schülerfragebogens werden Hintergrundmerkmale und die schulische wie außerschulische Lebenswelt der Schülerinnen und Schüler erfasst, während sich die fachspezifischen Teile auf Einstellungen und Angaben zu den einzelnen Unterrichtsfächern (Deutsch, Mathematik, Sachkunde) beziehen. In ähnlicher Weise bezieht sich der allgemeine Teil des Lehrerfragebogens auf Hintergrundmerkmale und allgemeine Einstellung zur schulischen Lebenswelt der Lehrkräfte und die fachspezifischen Fragebogenteile auf Angaben zum Unterricht in den Fächern Deutsch, Mathematik und Sachkunde. Da die fachspezifischen Lehrerfragebögen von der jeweiligen Fachlehrkraft der Klasse ausgefüllt wurden, kann eine Lehrerin oder ein Lehrer mehrere fachspezifische Fragebögen erhalten haben, während der allgemeine Fragebogen nur genau einmal je Lehrkraft ausgefüllt wurde. Der Elternfragebogen liegt in drei Versionen (A, B und C) vor, die sich voneinander in der letzten Frage (Nr. 44) unterscheiden. Diese Frage bezieht sich dabei auf das Weltbild zu verschiedenen Wissenschaften, namentlich Sozialwissenschaften (A), Mathematik (B) und Naturwissenschaften (C).

Die Darstellung orientiert sich an den Skalenhandbüchern der nachfolgenden Erhebungswellen KESS 7 (Bos, Bonsen, Gröhlich, Guill & Scharenberg, 2009) und KESS 8 (Bos et al., 2010). Zunächst werden die Trackingvariablen aufgelistet (Teil I) und dann die Variablen und Skalen der einzelnen Fragebögen (für Schülerinnen und Schüler, deren Eltern, Lehrkräfte und Schulleitungen) tabellarisch aufgeführt (Teil II). Wenn möglich, werden Kennwerte zu den Variablen berichtet. Dabei „ist für jede Skala das zur Erfassung genutzte Instrument sowie die Kurzbezeichnung aufgeführt, unter der sie im jeweiligen Datensatz zu finden ist. Zudem werden die vollständigen Frageformulierungen und Antwortvorgaben sowie Quellenangaben zu den erhobenen Konstrukten angegeben. Die Literaturangaben verweisen auf den theoretischen Hintergrund der jeweiligen Konstrukte.“ (Bos et al., 2010, S. 11f).

Erläuterung der Analysen

An den Variablen werden zwei Arten von Transformationen durchgeführt (Bos et al., 2009; Bos et al., 2010):

- a) Rekodierung: Alle ursprünglichen mehrfach gestuften Daten werden positiv aufsteigend kodiert, sodass eine inhaltlich höhere Zustimmung mit einem höheren Wert einhergeht.
- b) Umpolung: Einzelne Items, die im Sinne des zu messenden Konstrukts inhaltlich negativ formuliert sind, werden vor der Kennwerteberechnung rekodiert.

Für die Skalen werden Reliabilität (Cronbachs α) und Stichprobengröße (n), für die Items einer Skala das empirische Minimum (min) und Maximum (max), der Mittelwert (M) und die Standardabweichung (SD) sowie der Trennschärfekoeffizient (r_{it}) und die Reliabilität bei Elimination des Items aus der Skala ($\alpha_{\text{if item deleted}}$) berichtet.

Für die Skalenbildung wurden jeweils alle Items einer Skala berücksichtigt und nicht aufgrund ihrer Kennwerte ausgewählt. Nur in Fällen, wo der Ausschluss einzelner Items inhaltlich eindeutig erschien, wurden die betreffenden Items von der Skalenbildung ausgeschlossen. Dies ist in den Anmerkungen unter den Tabellen dokumentiert.

Teil I: Tracking-Variablen

Schüler-ID

Kurzbezeichnung idstud

Schul-ID

Kurzbezeichnung idschool

Geburtsmonat der Schülerin/ des Schülers

Kurzbezeichnung trgebm

Instrument Schülerteilnahmeliste

Geburtsjahr der Schülerin/ des Schülers

Kurzbezeichnung trgebj

Instrument Schülerteilnahmeliste

Geschlecht der Schülerin/ des Schülers

Kurzbezeichnung trsex

Instrument Schülerteilnahmeliste

Antwortkategorien männlich (1), weiblich (2)

Halbjahreszensuren (Winter 2002/03): Mathematik

Kurzbezeichnung trn_ma

Instrument Schülerteilnahmeliste

Halbjahreszensuren (Winter 2002/03): Deutsch - Sprechen und Gespräch

Kurzbezeichnung trn_d1

Instrument Schülerteilnahmeliste

Halbjahreszensuren (Winter 2002/03): Deutsch – Lesen

Kurzbezeichnung trn_d2

Instrument Schülerteilnahmeliste

Halbjahreszensuren (Winter 2002/03): Deutsch - Schriftliche Darstellung

Kurzbezeichnung trn_d3

Instrument Schülerteilnahmeliste

Halbjahreszensuren (Winter 2002/03): Deutsch – Rechtschreibung

Kurzbezeichnung trn_d4

Instrument Schülerteilnahmeliste

Halbjahreszensuren (Winter 2002/03): Sachunterricht (SU)

Kurzbezeichnung trn_su
Instrument Schülerteilnahmeliste

Halbjahreszensuren (Winter 2002/03): Musik

Kurzbezeichnung trn_mu
Instrument Schülerteilnahmeliste

Halbjahreszensuren (Winter 2002/03): Kunst

Kurzbezeichnung trn_ku
Instrument Schülerteilnahmeliste

Halbjahreszensuren (Winter 2002/03): Sport

Kurzbezeichnung trn_sp
Instrument Schülerteilnahmeliste

Einschulungsstatus

Kurzbezeichnung trein
Instrument Schülerteilnahmeliste
Antwortkategorien Vorschulklasse (1), Grundschulklasse 1 (2), Grundschulklasse 2 (3), Grundschulklasse 3 (4)

Einschuljahr

Kurzbezeichnung treinj
Instrument Schülerteilnahmeliste

Wiederholte Klassenstufen

Kurzbezeichnung trwdh
Instrument Schülerteilnahmeliste
Antwortkategorien erste Klasse (1), zweite Klasse (2), dritte Klasse (3), vierte Klasse (4), VSK (5)

Übersprungene Klassenstufen

Kurzbezeichnung trueb
Instrument Schülerteilnahmeliste
Antwortkategorien erste Klasse (1), zweite Klasse (2), dritte Klasse (3)

Anzahl der Schulwechsel

Kurzbezeichnung trwsl
Instrument Schülerteilnahmeliste

Berichtszeugnis

Kurzbezeichnung trberz
Instrument Schülerteilnahmeliste
Antwortkategorien ja (1)

Anzahl der Fehltage im ersten Halbjahr

Kurzbezeichnung trftag
 Instrument Schülerteilnahmeliste

Empfohlene Schulform

Kurzbezeichnung tremp
 Instrument Schülerteilnahmeliste
 Antwortkategorien HR/GS (1), GS/GY (2)

PLZ des Wohnortes

Kurzbezeichnung plz
 Instrument Schülerteilnahmeliste

Integrationsschüler/ Integrationsschülerin

Kurzbezeichnung trint
 Instrument Schülerteilnahmeliste
 Antwortkategorien ja (1), nein (2), Förderschüler (3), sonstiges (4)

Staatsangehörigkeit

Kurzbezeichnung trsta
 Instrument Schülerteilnahmeliste
 Antwortkategorien Abkürzungen gemäß Liste

Testteilnahme Leistungstests 1. Testtag

Kurzbezeichnung trt_11
 Instrument Schülerteilnahmeliste
 Antwortkategorien teilgenommen (1), abwesend (2), Schule verlassen (3), Elterngenehmigung fehlt (4), Testheft fehlt (5), kein Status, Schüler ausgeschlossen (8)

Testteilnahme Leistungstests 2. Testtag

Kurzbezeichnung Trt_21
 Instrument Schülerteilnahmeliste
 Antwortkategorien teilgenommen (1), abwesend (2), Schule verlassen (3), Elterngenehmigung fehlt (4), Testheft fehlt (5), kein Status, Schüler ausgeschlossen (8)

Testteilnahme Fragebogen 1. Testtag

Kurzbezeichnung Trt_12
 Instrument Schülerteilnahmeliste
 Antwortkategorien teilgenommen (1), abwesend (2), Schule verlassen (3), Elterngenehmigung fehlt (4), Testheft fehlt (5), kein Status, Schüler ausgeschlossen (8)

Testteilnahme Fragebogen 2. Testtag

Kurzbezeichnung Trt_22
 Instrument Schülerteilnahmeliste
 Antwortkategorien teilgenommen (1), abwesend (2), Schule verlassen (3), Elterngenehmigung fehlt (4), Testheft fehlt (5), kein Status, Schüler ausgeschlossen (8)

Teil II: Kontextbedingungen

1 Lebens- und Lernbedingungen der Schülerinnen und Schüler

Fragebogen ausgefüllt durch wen?

Kurzbezeichnung: e1ausf

Instrument: Elternfragebogen (A, B, C), Frage 1

Quelle: PIRLS 2001 (adaptiert)

Literatur: ---

Antwortkategorien: nicht markiert (0); markiert (1)

Umgepolte Items: ---

Rekodierte Items: ---

Frage	Dieser Fragebogen wurde ausgefüllt von (bitte keine Namen angeben!):
Variable	Text
e1ausfm	Mutter, Stiefmutter oder weiblicher Vormund
e1ausfv	Vater, Stiefvater oder männlicher Vormund
e1ausfa	Anderes

1.1 Sozioökonomischer Status der Eltern

1.1.1 Berufstätigkeit der Eltern

Erwerbstätigkeitsstatus der Eltern

Kurzbezeichnung: e1besim, e1besiv

Instrument: Elternfragebogen (A, B, C), Frage 26

Quelle: PISA 2000 (adaptiert)

Literatur: Pietsch (2007)

Antwortkategorien: arbeitet bezahlt in Vollzeit (z. B. hat eine oder mehrere volle Arbeitsstellen oder aber mehrere Teilzeitstellen, die eine volle Stelle ausmachen) (1); arbeitet bezahlt nur in Teilzeit (2); arbeitet nicht bezahlt, ist aber um eine Stelle bemüht (3); anderes (4); nichts trifft zu (5)

Umgepolte Items: ---

Rekodierte Items: ---

Anmerkung: Diese Angaben wurden jeweils für Mutter und Vater erhoben.

Frage	Wie lässt sich die berufliche Situation der Mutter (bzw. Stiefmutter oder anderen weiblichen Erziehungsberechtigten) des Kindes am besten beschreiben?
--------------	---

Status bei Nicht-Erwerbstätigkeit

Kurzbezeichnung: e1nberm, e1nberv

Instrument: Elternfragebogen (A, B, C), Frage 30

Quelle: Eigenentwicklung

Literatur: ---

Antwortkategorien: arbeitslos? (1); in der Ausbildung? (2); in der Umschulung? (3); Rentner? (4); Schüler/ Student? (5); Sozialhilfeempfänger? (6); sonstiges, und zwar: ... (7)

Umgepolte Items: ---

Rekodierte Items: ---

Anmerkung: Diese Angaben wurden jeweils für Mutter und Vater erhoben. Zur näheren Spezifizierung der Kategorie „Sonstiges“ wurde für beide Elternteile je eine Textvariable erstellt (e1nbert).

Frage	Wenn Sie zurzeit nicht berufstätig sind, sind Sie...
--------------	---

Berufliche Stellung der Eltern

Kurzbezeichnung: e1stelm, e1stelv

Instrument: Elternfragebogen (A, B, C), Frage 27

Quelle: PISA 2000 (adaptiert)

Literatur: ---

Antwortkategorien: Selbständige/r (1); freiberuflich tätige/r Akademiker/in (2); mithelfende/r Familienangehörige/r (3), Beamter/ Beamtin (4); Angestellte/r (5); Arbeiter/in (6)

Umgepolte Items: ---

Rekodierte Items: ---

Anmerkung: Diese Angaben wurden jeweils für Mutter und Vater erhoben.

Frage	In welcher beruflichen Stellung sind Sie tätig?
--------------	--

Stellung innerhalb der Arbeit

Kurzbezeichnung: e1vorgm, e1vorgv

Instrument: Elternfragebogen (A, B, C), Frage 28

Quelle: PISA 2000 (adaptiert)

Literatur: Ganzeboom, de Graaf, Treiman & de Leeuw, 1992

Antwortkategorien: keine (1); 1 bis 10 (2); mehr als 10 (3)

Umgepolte Items: ---

Rekodierte Items: ---

Anmerkung: Diese Angaben wurden jeweils für Mutter und Vater erhoben.

Frage	Sind Sie anderen bei der Arbeit vorgesetzt? Wie viele Personen arbeiten nach Ihrer Anweisung?
--------------	--

Ausgeübter Beruf der Eltern

Kurzbezeichnung: e1berum, e1beruv

Instrument: Elternfragebogen (A, B, C), Frage 29

Quelle: IGLU 2001 (adaptiert)

Literatur: Baumert & Schümer (2001); Erikson, Goldthorpe & Portocarero (1979); Ganzeboom & Treiman (1996)

Antwortkategorien: offen

Umgepolte Items: ---

Rekodierte Items: ---

Anmerkung: Diese Angaben wurden jeweils für Mutter und Vater erhoben.

Frage	<p>In welchem Beruf sind Sie tätig bzw. welchen Beruf haben Sie zuletzt ausgeübt? Falls Sie zurzeit mehrere Tätigkeiten ausüben: Was ist Ihr Hauptberuf? Bitte geben Sie nicht an, welchen Beruf Sie erlernt haben. Falls Sie eine Bäckerlehre abgeschlossen haben und zurzeit als Backmaschinenführer/ in tätig sind, tragen Sie bitte Backmaschinenführer/ in ein und nicht Bäcker/ in. Bezeichnen Sie den von Ihnen ausgeübten Beruf möglichst genau, zum Beispiel Tiefbaumaurer/ in, Patentanwaltsgehilfe/ -gehilfin; tragen Sie bitte nicht Arbeiter/ in, Angestellte/ r, Beamter/ Beamtin ein.</p>
--------------	---

1.1.2 Relativer Wohlstand der Familie

Bruttojahreshaushaltseinkommen

Kurzbezeichnung: e1brutt

Instrument: Elternfragebogen (A, B, C), Frage 31

Quelle: PIRLS 2001 (adaptiert)

Literatur: Kelly (2003); Mullis, Martin, Gonzalez & Kennedy (2003)

Antwortkategorien: Unter 20.000 Euro (1); 20.000 bis 29.999 Euro (2); 30.000 bis 39.999 Euro (3); 40.000 bis 49.999 Euro (4); 50.000 bis 59.999 Euro (5); 60.000 Euro oder mehr (6)

Umgepolte Items: ---

Rekodierte Items: ---

Frage	In welcher Spanne bewegt sich bei Ihnen die jährliche Summe der Brutto- Einkommen aller verdienenden Haushaltsmitglieder?
--------------	--

Vorhandensein von Wohlstandsgütern

Kurzbezeichnung: s1hdin

Instrument: Schülerfragebogen, 2. Testtag, Frage 41, Testheft 1-6

Quelle: PIRLS 2001 (adaptiert)

Literatur: Kelly (2003); Mullis, Martin, Gonzalez & Kennedy (2003)

Antwortkategorien: ja (1); nein (2)

Umgepolte Items: ---

Rekodierte Items: ---

Frage	Gibt es diese Dinge bei dir zu Hause?
--------------	--

Variable	Text
s1hdina	Computer (hier bitte keinen Nintendo, Gameboy oder andere Fernseh-/ Videospielcomputer mitzählen)
s1hdinb	Einen Schreibtisch oder anderen Tisch nur für dich
s1hdinc	Bücher, die dir ganz alleine gehören (außer deinen Schulbüchern)
s1hdind	Eine Tageszeitung
s1hdine	Geschirrspülmaschine
s1hdinf	Ein Zimmer für dich allein
s1hding	Lernprogramme für den Computer
s1hdinh	Internet-Anschluss
s1hdini	Wörterbuch
s1hdinj	Kunstwerke (z.B. Bilder)
s1hdink	Rasenmäher
s1hdinl	Ein zweites Auto
s1hdinm	Toaster
s1hdinn	Klavier

Urlaubsreiseplanung

Kurzbezeichnung: s1hferi
 Instrument: Schülerfragebogen, 2. Testtag, Frage 39.1, Testheft 1-6
 Quelle: Eigenentwicklung
 Literatur: ---
 Antwortkategorien: Ja (1); Nein(2)
 Umgepolte Items: ---
 Rekodierte Items: ---

Frage	Wirst du in den kommenden Sommerferien verreisen?
--------------	--

Urlaubsreiseplanung: Zielort

Kurzbezeichnung: s1hfewo
 Instrument: Schülerfragebogen, 2. Testtag, Frage 39.2, Testheft 1-6
 Quelle: Eigenentwicklung
 Literatur: ---
 Antwortkategorien: in einen Ort innerhalb Deutschlands (1); Kroatien (2); Serbien/ Montenegro (3); Bosnien-Herzegowina (4); Polen (5); Spanien (6); Frankreich (7); Russland (8); Türkei (9); Italien (10); in ein anderes Land und zwar: ... (11)*
 Umgepolte Items: ---
 Rekodierte Items: ---
 Anmerkung: Zur näheren Spezifizierung der Kategorie ‚11‘ wurde eine Textvariable erstellt (s1hfewot).

Frage	Wenn ja, wohin?
--------------	------------------------

1.2 Kulturelles Kapital der Familie

1.2.1 Migrationshintergrund der Familie

Familienmitglieder in Deutschland geboren

Kurzbezeichnung: e1dbor

Instrument: Elternfragebogen (A, B, C), Frage 8

Quelle: Eigenentwicklung

Literatur: ---

Antwortkategorien: ja (1); nein (2)

Umgepolte Items: ---

Rekodierte Items: ---

Frage	Wurden folgende Mitglieder Ihrer Familie in Deutschland geboren?
Variable	Text
e1dbora	Der Großvater mütterlicherseits Ihres Kindes
e1dborb	Die Großmutter mütterlicherseits Ihres Kindes
e1dborc	Der Großvater väterlicherseits Ihres Kindes
e1dbord	Die Großmutter väterlicherseits Ihres Kindes
e1dbore	Der Vater des Kindes
e1dborf	Die Mutter Ihres Kindes
e1dborg	Ihr Kind

Geburtsland der Mutter

Kurzbezeichnung: s1hmude

Instrument: Schülerfragebogen, 2. Testtag, Frage 37, Testheft 1-6

Quelle: ---

Literatur: ---

Antwortkategorien: Ja (1); Nein (2); Weiß ich nicht (3)

Umgepolte Items: ---

Rekodierte Items: ---

Frage	Ist deine Mutter in Deutschland geboren?
-------	--

Geburtsland des Vaters

Kurzbezeichnung: s1hvade
Instrument: Schülerfragebogen, 2. Testtag, Frage 38, Testheft 1-6
Quelle: ---
Literatur: ---

Antwortkategorien: Ja (1); Nein (2); Weiß ich nicht (3)
Umgepolte Items: ---
Rekodierte Items: ---

Frage	Ist dein Vater in Deutschland geboren?
--------------	---

Geburtsland des Kindes

Kurzbezeichnung: e1kbor
Instrument: Elternfragebogen (A, B, C), Frage 8
Quelle: Eigenentwicklung
Literatur: ---

Antwortkategorien: offen
Umgepolte Items: ---
Rekodierte Items: ---
Anmerkung: Zur Erfassung der Angaben wurde eine Textvariable erstellt (e1kbor).

Frage	Wenn Ihr Kind nicht in Deutschland geboren wurde, wo wurde es geboren?
--------------	---

Deutschland ist Geburtsland der Schülerin/ des Schülers

Kurzbezeichnung: s1hdebo
 Instrument: Schülerfragebogen, 2. Testtag, Frage 4.1, Testheft 1-6
 Quelle: PIRLS 2001 (adaptiert)
 Literatur: Kelly (2003); Mullis, Martin, Gonzalez & Kennedy (2003)

Antwortkategorien: Ja (1); Nein (2)
 Umgepolte Items: ---
 Rekodierte Items: ---

Frage	Bist du in Deutschland geboren?
--------------	--

Aufenthaltsdauer der Schülerin/ des Schülers in Deutschland

Kurzbezeichnung: s1hdalt
 Instrument: Schülerfragebogen, 2. Testtag, Frage 4.2, Testheft 1-6
 Quelle: PIRLS 2001 (adaptiert)
 Literatur: Kelly (2003); Mullis, Martin, Gonzalez & Kennedy (2003)

Antwortkategorien: 10 Jahre oder älter (1); 9 Jahre (2); 8 Jahre (3); 7 Jahre (4); 6 Jahre (5); 5 Jahre (6); 4 Jahre (7); 3 Jahre (8); 2 Jahre (9); 1 Jahr oder jünger (10)
 Umgepolte Items: ---
 Rekodierte Items: alle

Frage	Wie alt warst du, als du nach Deutschland kamst?
--------------	---

Sprache(n) im Kleinkindalter

Kurzbezeichnung:	e1spanf
Instrument:	Elternfragebogen (A, B, C), Frage 4
Quelle:	PIRLS 2001 (adaptiert)
Literatur:	Kelly (2003); Mullis, Martin, Gonzalez & Kennedy (2003)
Antwortkategorien:	Deutsch (1); Deutsch und eine andere Sprache (2); eine andere Sprache, und zwar ... (3)*
Umgepolte Items:	---
Rekodierte Items:	---
Anmerkung:	Zur näheren Spezifizierung der Kategorie ‚3‘ wurde eine Textvariable erstellt (e1spanft).

Frage	Welche Sprache hat Ihr Kind in der Familie zuerst gelernt?
--------------	---

Sprache in der Familie (Elternangaben)

Kurzbezeichnung:	e1sphau
Instrument:	Elternfragebogen (A, B, C), Frage 5
Quelle:	PISA 2000 (adaptiert)
Literatur:	---
Antwortkategorien:	Albanisch (1); Französisch (2); Russisch (3); Bosnisch (4); Italienisch (5); Serbisch (6); Deutsch (7); Kroatisch (8); Spanisch (9); Englisch (10); Kurdisch (11); Türkisch (12); Farsi (13); Polnisch (14); eine andere Sprache, und zwar... (15)*
Umgepolte Items:	---
Rekodierte Items:	---
Anmerkung:	Zur näheren Spezifizierung der Kategorie ‚15‘ wurde eine Textvariable erstellt (e1sphaut).

Frage	Welche Sprache sprechen Sie überwiegend zu Hause?
--------------	--

Sprache in der Familie (Schülerangaben)

Kurzbezeichnung:	s1hbusp
Instrument:	Schülerfragebogen, 2. Testtag, Frage 5, Testheft 1-6
Quelle:	PISA 2000 (adaptiert)
Literatur:	---
Antwortkategorien:	Albanisch (1); Französisch (2); Russisch (3); Bosnisch (4); Italienisch (5); Serbisch (6); Deutsch (7); Kroatisch (8); Spanisch (9); Englisch (10); Kurdisch (11); Türkisch (12); Farsi (13); Polnisch (14); eine andere Sprache, und zwar: ... (15)*
Umgepolte Items:	---
Rekodierte Items:	---
Anmerkung:	Zur näheren Spezifizierung der Kategorie ‚15‘ wurde eine Textvariable erstellt (s1hesprt).

Frage	Welche Sprache sprechen deine Eltern überwiegend zu Hause?
--------------	---

Sprache der Eltern untereinander

Kurzbezeichnung:	e1espr
Instrument:	Elternfragebogen (A, B, C), Frage 6
Quelle:	Eigenentwicklung
Literatur:	---
Antwortkategorien:	nur Deutsch (1); meistens Deutsch, aber manchmal auch... (2); meistens..., aber manchmal auch Deutsch (3); nur... (4)*
Umgepolte Items:	---
Rekodierte Items:	---
Anmerkung:	Zur näheren Spezifizierung der Kategorien ‚2‘, ‚3‘ und ‚4‘ wurde jeweils eine Textvariable erstellt (e1espr1t, e1espr2t, e1espr3t).

Frage	Welche Sprache(n) sprechen Sie als Eltern untereinander?
--------------	---

Sprache zwischen Eltern und Kind (Elternangaben)

Kurzbezeichnung: e1ekspr

Instrument: Elternfragebogen (A, B, C), Frage 7

Quelle: Eigenentwicklung

Literatur: ---

Antwortkategorien: nur Deutsch (1); meistens Deutsch, aber manchmal auch... (2); meistens..., aber manchmal auch Deutsch (3); nur... (4)*

Umgepolte Items: ---

Rekodierte Items: ---

Anmerkung: Zur näheren Spezifizierung der Kategorien ,2', ,3' und ,4' wurde jeweils eine Textvariable erstellt (e1ekspr1, e1ekspr2, e1ekspr3).

Frage	Welche Sprache(n) sprechen Sie mit Ihrem Kind?
--------------	---

Sprache zwischen Eltern und Kind (Schülerangaben)

Kurzbezeichnung: s1hspel

Instrument: Schülerfragebogen, 2. Testtag, Frage 6, Testheft 1-6

Quelle: Eigenentwicklung

Literatur: ---

Antwortkategorien: nur Deutsch (1); meistens Deutsch, aber manchmal auch ... (2); meistens ..., aber manchmal auch Deutsch (3); nur ... (4)*

Umgepolte Items: ---

Rekodierte Items: ---

Anmerkung: Zur näheren Spezifizierung der Kategorien ,2', ,3' und ,4' wurde jeweils eine Textvariable erstellt (s1hspel1, s1hspel2, s1hspel3).

Frage	Welche Sprache sprichst du zu Hause mit deinen Eltern?
--------------	---

Sprache mit Freunden

Kurzbezeichnung: s1hspfr

Instrument: Schülerfragebogen, 2. Testtag, Frage 7, Testheft 1-6

Quelle: Eigenentwicklung

Literatur: ---

Antwortkategorien: nur Deutsch (1); meistens Deutsch, aber manchmal auch ... (2); meistens ..., aber manchmal auch Deutsch (3); nur ... (4)*

Umgepolte Items: ---

Rekodierte Items: ---

Anmerkung: Zur näheren Spezifizierung der Kategorien ,2', ,3' und ,4' wurde jeweils eine Textvariable erstellt (s1hspfr1, s1hspfr2, s1hspfr3).

Frage	Welche Sprache sprichst du mit deinen Freunden?
--------------	--

Deutsch als Umgangssprache: Häufigkeit

Kurzbezeichnung: s1hspp

Instrument: Schülerfragebogen, 2. Testtag, Frage 8.1, Testheft 1-6

Quelle: Eigenentwicklung

Literatur: ---

Antwortkategorien: immer oder fast immer (1); meistens (2); selten (3); nie oder fast nie (4)

Umgepolte Items: ---

Rekodierte Items: alle

Frage	Wie häufig sprichst du mit den folgenden Personen Deutsch?
Variable	Text
s1hsppa	Mit deinem besten Freund/ deiner besten Freundin
s1hsppb	Mit deinen Mitschülerinnen/ Mitschülern in der Pause
s1hsppc	Mit den Kindern in der Nachbarschaft
s1hsppd	Mit den Kindern in der Sportgruppe
s1hsppe	Mit deinen Geschwistern
s1hsppf	Mit deinen Großeltern

Deutsch als Umgangssprache: Andere Sprachen

Kurzbezeichnung: s1hspra

Instrument: Schülerfragebogen, 2. Testtag, Frage 8.2, Testheft 1-6

Quelle: Eigenentwicklung

Literatur: ---

Antwortkategorien: offen

Umgepolte Items: ---

Rekodierte Items: ---

Frage	Welche Sprache(n) sprichst du mit diesen Personen, wenn du nicht Deutsch sprichst?
-------	--

1.2.2 Schul- und Berufsbildung der Eltern

Schulabschluss der Eltern

Kurzbezeichnung: e1bilm, e1bilv

Instrument: Elternfragebogen (A, B, C), Frage 22

Quelle: PIRLS 2001 (adaptiert)

Literatur: Kelly (2003); Mullis, Martin, Gonzalez & Kennedy (2003)

Antwortkategorien: nicht markiert (0); markiert (1)

Umgepolte Items: ---

Rekodierte Items: ---

Anmerkung: Diese Angaben wurden jeweils für Mutter und Vater erhoben.

Frage	Welchen höchsten Bildungsabschluss haben der Vater (bzw. Stiefvater oder ein anderer männlicher Erziehungsberechtigter) und die Mutter (bzw. Stiefmutter oder eine andere weibliche Erziehungsberechtigte) des Kindes?
Variable	Text
e1bilma/ e1bilva	Ist nicht zur Schule gegangen oder hat die Schule ohne Abschluss verlassen
e1bilmb/ e1bilvb	Hauptschulabschluss/ Volksschulabschluss/ Abschluss der POS nach Klasse 8
e1bilmc/ e1bilvc	Hochschulreife/ Abitur oder Fachhochschulreife
e1bilmd/ e1bilvd	Realschulabschluss/ mittlere Reife/ Abschluss der POS nach Klasse 10
e1bilme/ e1bilve	Abschluss an einer Fachschule/ Meister- oder Technikerschule/ einer Schule des Gesundheitswesens
e1bilmf/ e1bilvf	Berufschulabschluss (Lehre, Ausbildung)/ Berufsfachschule
e1bilmg/ e1bilvg	Hochschulabschluss (Magister, Diplom, Staatsexamen) oder höher
e1bilmh/ e1bilvh	Fachhochschulabschluss/ FH- Diplom/ Abschluss an einer Berufsakademie
e1bilmi/ e1bilvi	Nichts trifft zu

Berufsausbildung der Eltern

Kurzbezeichnung: e1ausm, e1ausv

Instrument: Elternfragebogen (A, B, C), Frage 24

Quelle: PISA 2000 (adaptiert)

Literatur: ---

Antwortkategorien: nicht markiert (0); markiert (1)

Umgepolte Items: ---

Rekodierte Items: ---

Anmerkung: Diese Angaben wurden jeweils für Mutter und Vater erhoben.

Frage	Welche berufliche Ausbildung haben Sie?
-------	---

Variable	Text
e1ausma/ e1ausva	Keine abgeschlossene Ausbildung
e1ausmb/ e1ausvb	Abgeschlossene Lehre/ Abschluss an einer Berufsaufbauschule
e1ausmc/ e1ausvc	Abschluss an einer Berufsfachschule/ Handelsschule
e1ausmd/ e1ausvd	Abschluss an einer Fachschule/ Meister- oder Technikerschule/ einer Schule des Gesundheitswesens
e1ausme/ e1ausve	Fachhochschulabschluss/ Diplom (FH)/ Abschluss an einer Berufsakademie
e1ausmf/ e1ausvf	Hochschulabschluss (Magister, Diplom, Staatsexamen)
e1ausmg/ e1ausvg	Promotion (Doktorprüfung)

Bildungsabschluss in Deutschland erreicht

Kurzbezeichnung: e1bilm_d, e1bilv_d

Instrument: Elternfragebogen (A, B, C), Frage 23

Quelle: Eigenentwicklung

Literatur: ---

Antwortkategorien: ja (1); nein (2)

Umgepolte Items: ---

Rekodierte Items: ---

Anmerkung: Diese Angaben wurden jeweils für Mutter und Vater erhoben.

Frage	Wurde der Bildungsabschluss in Deutschland erreicht?
--------------	---

Variable	Text
e1bilm_d/ e1bilv_d	Bildungsabschluss der Mutter/ des Vaters

Berufsausbildung in Deutschland erworben

Kurzbezeichnung: e1ausm_d, e1ausv_d

Instrument: Elternfragebogen (A, B, C), Frage 25

Quelle: Eigenentwicklung

Literatur: ---

Antwortkategorien: ja (1); nein (2)

Umgepolte Items: ---

Rekodierte Items: ---

Anmerkung: Diese Angaben wurden jeweils für Mutter und Vater erhoben.

Frage	Haben Sie die berufliche Ausbildung in Deutschland absolviert?
--------------	---

1.2.3 Kulturelle Praxis der Familie

Besitz an Büchern (deutschsprachig; Elternangaben)

Kurzbezeichnung: e1buchd
 Instrument: Elternfragebogen (A, B, C), Frage 18
 Quelle: PIRLS 2001 (adaptiert)
 Literatur: Kelly (2003); Mullis, Martin, Gonzalez & Kennedy (2003)

Antwortkategorien: 0-10 (1); 11-25 (2); 26-100 (3); 101-200 (4); Über 200 (5)
 Umgepolte Items: ---
 Rekodierte Items: ---

Frage	Wie viele <u>deutschsprachige</u> Bücher gibt es in Ihrem Haushalt ungefähr? (Ohne Zeitschriften, Zeitungen oder Kinderbücher.)
--------------	---

Besitz an Büchern (anderssprachig; Elternangaben)

Kurzbezeichnung: e1bucha
 Instrument: Elternfragebogen (A, B, C), Frage 19
 Quelle: PIRLS 2001 (adaptiert)
 Literatur: Kelly (2003); Mullis, Martin, Gonzalez & Kennedy (2003)

Antwortkategorien: 0-10 (1); 11-25 (2); 26-100 (3); 101-200 (4); Über 200 (5)
 Umgepolte Items: ---
 Rekodierte Items: ---

Frage	Wie viele <u>anderssprachige</u> Bücher gibt es in Ihrem Haushalt ungefähr? (Ohne Zeitschriften, Zeitungen oder Kinderbücher.)
--------------	--

Besitz an Büchern (Angabe der Sprache; Elternangaben)

Kurzbezeichnung: e1buchs
 Instrument: Elternfragebogen (A, B, C), Frage 19
 Quelle: PIRLS 2001 (adaptiert)
 Literatur: Kelly (2003); Mullis, Martin, Gonzalez & Kennedy (2003)

Antwortkategorien: offen
 Umgepolte Items: ---
 Rekodierte Items: ---

Frage	In welcher Sprache sind diese Bücher <u>überwiegend</u> geschrieben?
--------------	---

Besitz an Kinderbüchern (deutschsprachig; Elternangaben)

Kurzbezeichnung: e1kibud
 Instrument: Elternfragebogen (A, B, C), Frage 20
 Quelle: PIRLS 2001 (adaptiert)
 Literatur: Kelly (2003); Mullis, Martin, Gonzalez & Kennedy (2003)

Antwortkategorien: 0-10 (1); 11-25 (2); 26-50 (3); 51-100 (4); Über 100 (5)
 Umgepolte Items: ---
 Rekodierte Items: ---

Frage	Wie viele deutschsprachige <u>Kinderbücher</u> gibt es in Ihrem Haushalt ungefähr? (Ohne Kinderzeitschriften oder Schulbücher.)
--------------	---

Besitz an Kinderbüchern (anderssprachig; Elternangaben)

Kurzbezeichnung: e1kibua
 Instrument: Elternfragebogen (A, B, C), Frage 21
 Quelle: PIRLS 2001 (adaptiert)
 Literatur: Kelly (2003); Mullis, Martin, Gonzalez & Kennedy (2003)

Antwortkategorien: 0-10 (1); 11-25 (2); 26-50 (3); 51-100 (4); Über 100 (5)
 Umgepolte Items: ---
 Rekodierte Items: ---

Frage	Wie viele anderssprachige <u>Kinderbücher</u> gibt es in Ihrem Haushalt ungefähr? (Ohne Zeitschriften, Zeitungen oder Kinderbücher.)
--------------	--

Besitz an Kinderbüchern (Angabe der Sprache; Elternangaben)

Kurzbezeichnung: e1kibus
 Instrument: Elternfragebogen (A, B, C), Frage 21
 Quelle: PIRLS 2001 (adaptiert)
 Literatur: Kelly (2003); Mullis, Martin, Gonzalez & Kennedy (2003)

Antwortkategorien: offen
 Umgepolte Items: ---
 Rekodierte Items: ---

Frage	In welcher Sprache sind diese Bücher überwiegend geschrieben?
--------------	--

Besitz an Büchern (Schülerangaben)

Kurzbezeichnung: s1hbuch

Instrument: Schülerfragebogen, 2. Testtag, Frage 40, Testheft 1-6

Quelle: PISA 2000 (adaptiert)

Literatur: ---

Antwortkategorien: Keine oder nur sehr wenige (0-10 Bücher) (1); Genug, um ein Regalbrett zu füllen (11-25 Bücher) (2); Genug, um ein Regal zu füllen (26-100 Bücher) (3); Genug, um zwei Regale zu füllen (101-200 Bücher) (4); Genug, um drei oder mehr Regale zu füllen (über 200 Bücher) (5)

Umgepolte Items: ---

Rekodierte Items: ---

Frage	Wie viele Bücher gibt es bei dir zu Hause ungefähr? (Zähle nicht mit: Zeitschriften, Zeitungen und deine Schulbücher.)
--------------	---

Lesegewohnheiten der Eltern: Häufigkeit verschiedener Lektüre

Kurzbezeichnung: e1elit

Instrument: Elternfragebogen (A, B, C), Frage 15

Quelle: Eigenentwicklung

Literatur: ---

Antwortkategorien: jeden Tag oder fast jeden Tag (1); 1- bis 2-mal pro Woche (2); 1- bis 2-mal im Monat (3); nie oder fast nie (4)

Umgepolte Items: ---

Rekodierte Items: alle

Frage	Wie oft lesen Sie zu Hause?
--------------	------------------------------------

Variable	Text
e1elita	deutsche Romane
e1elitb	deutsche Zeitungen und Zeitschriften
e1elitc	englische Literatur
e1elitd	türkische Zeitungen
e1elite	Zeitungen in anderen Sprachen

Lesegewohnheiten der Eltern: Lesehäufigkeit (Gründe)

Kurzbezeichnung: e1lesh

Instrument: Elternfragebogen (A, B, C), Frage 16

Quelle: PIRLS 2001 (adaptiert)

Literatur: Kelly (2003); Mullis, Martin, Gonzalez & Kennedy (2003)

Antwortkategorien: jeden oder fast jeden Tag (1); 1- bis 2-mal pro Woche (2); 1- bis 2-mal im Monat (3);
nie oder fast nie (4)

Umgepolte Items: ---

Rekodierte Items: alle

Frage	Wie oft lesen Sie zu Hause aus folgenden Gründen?
Variable	Text
e1lesha	für die Arbeit
e1leshb	zum Vergnügen
e1leshc	um Nachrichten zu verfolgen
e1leshd	für meine Aus- oder Weiterbildung
e1leshe	aus anderen Gründen

Lesegewohnheiten der Eltern: Lesehäufigkeit (Angabe der Sprache)

Kurzbezeichnung: e1less

Instrument: Elternfragebogen (A, B, C), Frage 16

Quelle: PIRLS 2001 (adaptiert)

Literatur: Kelly (2003); Mullis, Martin, Gonzalez & Kennedy (2003)

Antwortkategorien: überwiegend in Deutsch (1); überwiegend in einer anderen Sprache (2)

Umgepolte Items: ---

Rekodierte Items: ---

Frage	Wie oft lesen Sie zu Hause aus folgenden Gründen?
Variable	Text
e1lessa	für die Arbeit
e1lessb	zum Vergnügen
e1lessc	um Nachrichten zu verfolgen
e1lessd	für meine Aus- oder Weiterbildung
e1lesse	aus anderen Gründen

Lesegewohnheiten: Motive

Kurzbezeichnung: e1eile

Instrument: Elternfragebogen (A, B, C), Frage 17

Quelle: PIRLS 2001

Literatur: Kelly (2003); Mullis, Martin, Gonzalez & Kennedy (2003)

Antwortkategorien: stimme stark zu (1); stimme einigermaßen zu (2); stimme wenig zu (3);
stimme überhaupt nicht zu (4)

Umgepolte Items: e1eilea, e1eiled

Rekodierte Items: alle

Frage	Bitte geben Sie an, wie sehr Sie den folgenden Aussagen über das Lesen zustimmen.
-------	---

Variable	Text
e1eilea	Ich lese nur, wenn es sein muss.
e1eileb	Ich rede gern mit anderen Menschen über Bücher.
e1eilec	Ich verbringe meine Freizeit gerne mit Lesen.
e1eiled	Ich lese nur, um Informationen zu erhalten.
e1eilee	Lesen ist bei mir zu Hause eine wichtige Aktivität.

Variable	Itemwerte				Skalenkennwerte	
	min	max	M	SD	r_{it}	α if item deleted
e1eilea	1	4	3,54	0,84	0,52	0,79
e1eileb	1	4	2,92	1,02	0,63	0,76
e1eilec	1	4	3,21	0,99	0,73	0,73
e1eiled	1	4	2,78	1,08	0,47	0,81
e1eilee	1	4	3,18	0,96	0,64	0,76

n = 8864

 $\alpha = 0,81$

Lesen lernen: Vorbereitende Aktivitäten der Eltern vor Schuleintritt

Kurzbezeichnung: e1tath

Instrument: Elternfragebogen (A, B, C), Frage 9

Quelle: PIRLS 2001 (adaptiert)

Literatur: Kelly (2003); Mullis, Martin, Gonzalez & Kennedy (2003)

Antwortkategorien: oft (1); manchmal (2); nie oder fast nie (3)

Umgepolte Items: -

Rekodierte Items: alle

Frage	Wie oft haben Sie oder jemand anders aus Ihrem Haushalt die folgenden Tätigkeiten mit Ihrem Kind durchgeführt, bevor es in die Grundschule kam?
Variable	Text
e1tatha	Bücher lesen
e1tathb	Geschichten erzählen
e1tathc	Lieder singen
e1tathd	Mit Alphabet-Spielzeug spielen (zum Beispiel Holzklötze mit Buchstaben)
e1tathe	Lesetätigkeit am Computer durchführen
e1tathf	Wortspiele spielen
e1tathg	Buchstaben oder Wörter schreiben
e1tathh	Schilder und Beschriftungen laut lesen
e1tathi	Fernsehprogramme sehen, die Lesen lehren, wie etwa Sesamstraße
e1tathj	Fernsehprogramme oder Videos mit Untertiteln anschauen

Lesen lernen: Vorbereitende Aktivitäten der Eltern vor Schuleintritt – Angabe zur Sprache

Kurzbezeichnung: e1tats

Instrument: Elternfragebogen (A, B, C), Frage 9

Quelle: PIRLS 2001 (adaptiert)

Literatur: Kelly (2003); Mullis, Martin, Gonzalez & Kennedy (2003)

Antwortkategorien: überwiegend in Deutsch (1); überwiegend in einer anderen Sprache (2)

Umgepolte Items: ---

Rekodierte Items: ---

Frage	Wie oft haben Sie oder jemand anders aus Ihrem Haushalt die folgenden Tätigkeiten mit Ihrem Kind durchgeführt, bevor es in die Grundschule kam?
Variable	Text
e1tatsa	Bücher lesen
e1tatsb	Geschichten erzählen
e1tatsc	Lieder singen
e1tatsd	Mit Alphabet-Spielzeug spielen (zum Beispiel Holzklötze mit Buchstaben)
e1tats e	Lesetätigkeit am Computer durchführen
e1tatsf	Wortspiele spielen
e1tatsg	Buchstaben oder Wörter schreiben
e1tatsh	Schilder und Beschriftungen laut lesen
e1tatsi	Fernsehprogramme sehen, die Lesen lehren, wie etwa Sesamstraße
e1tatsj	Fernsehprogramme oder Videos mit Untertiteln anschauen

Lesen lernen: Kenntnisse des Kindes bei Schuleintritt

Kurzbezeichnung: e1deus

Instrument: Elternfragebogen (A, B, C), Frage 12

Quelle: PIRLS 2001 (adaptiert)

Literatur: Kelly (2003); Mullis, Martin, Gonzalez & Kennedy (2003)

Antwortkategorien: überhaupt nicht (1); nicht besonders gut (2); einigermaßen (3); sehr gut (4)

Umgepolte Items: ---

Rekodierte Items: ---

Frage	Wie gut konnte Ihr Kind die folgenden Dinge <u>auf Deutsch</u>, als es zur Schule kam?
--------------	---

Variable	Text
e1deusa	Die meisten Buchstaben des Alphabets erkennen
e1deusb	Einige Wörter lesen
e1deusc	Sätze lesen
e1deusd	Buchstaben des Alphabets schreiben
e1deuse	Einige Wörter schreiben
e1deusf	Deutsch sprechen
e1deusg	Seinen Namen schreiben

Variable	Itemwerte				Skalenkennwerte	
	min	max	M	SD	r_{it}	α if item deleted
e1deusa	1	4	3,03	0,91	0,71	0,81
e1deusb	1	4	2,47	1,00	0,76	0,80
e1deusc	1	4	1,81	0,96	0,61	0,83
e1deusd	1	4	2,94	0,87	0,73	0,81
e1deuse	1	4	2,55	0,96	0,73	0,81
e1deusf	1	4	3,74	0,62	0,24	0,87
e1deusg	1	4	3,76	0,59	0,46	0,85

n = 9010

 $\alpha = 0,85$

Lesen lernen: Unterstützende Aktivitäten der Eltern

Kurzbezeichnung: e1leha

Instrument: Elternfragebogen (A, B, C), Frage 13

Quelle: PIRLS 2001

Literatur: Kelly (2003); Mullis, Martin, Gonzalez & Kennedy (2003)

Antwortkategorien: jeden oder fast jeden Tag (1); 1- bis 2- mal pro Woche (2); 1- bis 2- mal im Monat (3);
nie oder fast nie (4)

Umgepolte Items: ---

Rekodierte Items: alle

Frage	Wie oft machen Sie oder jemand anderes zu Hause die folgenden Dinge mit Ihrem Kind?
--------------	--

Variable	Text
e1lehaa	Meinem Kind vorlesen
e1lehab	Meinem Kind beim Vorlesen zuhören
e1lehac	Mit meinem Kind darüber sprechen, was es gerade alleine liest
e1lehad	Mit meinem Kind darüber sprechen, was ich gerade lese (oder was jemand anders aus dem Haushalt gerade liest)
e1lehae	Mit meinem Kind darüber sprechen, was es im Unterricht liest
e1lehaf	Mit meinem Kind in die Bibliothek oder in einen Buchladen gehen
e1lehag	Mit meinem Kind am Computer spielen oder arbeiten (zum Beispiel Informationen suchen, Spiele spielen, etwas schreiben)
e1lehah	Mein Kind ermutigen, etwas zu schreiben (ohne den Computer zu benutzen)

Variable	Itemwerte				Skalenkennwerte	
	min	max	M	SD	r_{it}	α if item deleted
e1lehaa	1	4	2,51	1,05	0,37	0,72
e1lehab	1	4	2,87	0,84	0,51	0,69
e1lehac	1	4	2,82	0,88	0,56	0,69
e1lehad	1	4	2,23	0,98	0,49	0,70
e1lehae	1	4	3,08	0,88	0,51	0,69
e1lehaf	1	4	1,90	0,72	0,34	0,73
e1lehag	1	4	2,16	0,95	0,28	0,74
e1lehah	1	4	2,69	0,98	0,41	0,71

n = 8657

 $\alpha = 0,74$

Kulturelle Aktivitäten mit dem Kind

Kurzbezeichnung: e1kult

Instrument: Elternfragebogen (A, B, C), Frage 14

Quelle: Eigenentwicklung

Literatur: Pietsch (2007)

Antwortkategorien: mehr als 4-mal im Jahr (1); 3- bis 4-mal pro Jahr (2); 1- bis 2-mal im Jahr (3); nie oder fast nie (4)

Umgepolte Items: ---

Rekodierte Items: alle

Frage	Wie häufig waren Sie gemeinsam mit Ihrem Kind im letzten Jahr...
Variable	Text
e1kulta	im Theater?
e1kultb	in der Oper?
e1kultc	im Ballett?
e1kultd	in einer Lesung?
e1kulte	in einer Kunstaussstellung?
e1kulth	in einem klassischen Konzert?
e1kultg	auf einer Messeveranstaltung?
e1kulth	in einem historischen Museum?

1.2.4 Wahl der weiterführenden Schule

Entscheidung über weiterführende Schule

Kurzbezeichnung: e1schul

Instrument: Elternfragebogen (A, B, C), Frage 34

Quelle: IGLU 2001 (adaptiert)

Literatur: ---

Antwortkategorien: Grundschule (1); Förderschule (2); Kooperative Gesamtschule/ Schulzentrum, Hauptschulzweig (3); Kooperative Gesamtschule/ Schulzentrum, Realschulzweig (4); Kooperative Gesamtschule/ Schulzentrum, Gymnasialzweig (5); Hauptschule (6); Realschule (7); Haupt- und Realschule, integrierte Klasse (8); Haupt- und Realschule, Hauptschulklasse (9); Haupt- und Realschule, Realschulklasse (10); Integrierte Gesamtschule (11); Gymnasium (12)

Umgepolte Items: ---

Rekodierte Items: ---

Frage	Welche Schule wird Ihre Tochter/ Ihr Sohn im nächsten Schuljahr voraussichtlich besuchen?
--------------	--

1.3 Soziales Kapital der Familie

1.3.1 Struktur der Familie

Alter der Eltern

Kurzbezeichnung: e1alt

Instrument: Elternfragebogen (A, B, C), Frage 2

Quelle: ---

Literatur: ---

Antwortkategorien: Jünger als 30 Jahre (1); 30-35 Jahre (2); 36-40 Jahre (3); 41-45 Jahre (4); 46-50 Jahre (5);
Älter als 50 Jahre

Umgepolte Items: ---

Rekodierte Items: ---

Frage	Wie alt sind Sie?
--------------	--------------------------

Variable	Text
e1altv	Alter Vater
e1altm	Alter Mutter

Größe der Familie

Kurzbezeichnung: s1hmele

Instrument: Schülerfragebogen, 2. Testtag, Frage 43, Testheft 1-6

Quelle: PIRLS 2001 (adaptiert)

Literatur: Kelly (2003); Mullis, Martin, Gonzalez & Kennedy (2003)

Antwortkategorien: 2 (1); 3 (2); 4 (3); 5 (4); 6 (5); 7 (6); 8 (7); 9 (8); 10 (9); mehr als 10 (10)

Umgepolte Items: ---

Rekodierte Items: ---

Frage	Wie viele Menschen leben insgesamt bei dir zu Hause? (Vergiss nicht, dich selbst mitzuzählen!)
--------------	---

Größe der Familie: Anzahl der Kinder

Kurzbezeichnung:	s1hkile
Instrument:	Schülerfragebogen, 2. Testtag, Frage 44, Testheft 1-6
Quelle:	PIRLS 2001 (adaptiert)
Literatur:	Kelly (2003); Mullis, Martin, Gonzalez & Kennedy (2003)
Antwortkategorien:	2 (1); 3 (2); 4 (3); 5 (4); 6 (5); 7 (6); 8 (7); 9 (8); 10 (9); mehr als 10 (10)
Umgepolte Items:	---
Rekodierte Items:	---

Frage	Wie viele Kinder leben bei dir zu Hause? (Vergiss nicht, dich selbst mitzuzählen!)
--------------	---

Mitglieder der Familie bzw. Wohngemeinschaft

Kurzbezeichnung:	s1hle
Instrument:	Schülerfragebogen, 2. Testtag, Frage 42, Testheft 1-6
Quelle:	PISA 2000 (adaptiert)
Literatur:	---
Antwortkategorien:	ja (1); nein (2)
Umgepolte Items:	---
Rekodierte Items:	---

Frage	Wer lebt mit dir zu Hause?
--------------	-----------------------------------

Variable	Text
s1hlemu	Mutter
s1hleva	Vater
s1hlege	Geschwister
s1hlegr	Großeltern
s1hlean	Andere Personen

1.3.2 Erziehungs- und Unterstützungsverhalten der Eltern

Zufriedenheit mit den Schulleistungen des Kindes

Kurzbezeichnung: e1leist

Instrument: Elternfragebogen (A, B, C), Frage 32

Quelle: IGLU

Literatur: ---

Antwortkategorien: sehr zufrieden (1); eher zufrieden (2); eher unzufrieden (3); sehr unzufrieden (4)

Umgepolte Items: ---

Rekodierte Items: alle

Frage	Wie zufrieden sind Sie mit den Schulleistungen Ihrer Tochter/ Ihres Sohnes?
--------------	--

Probleme des Kindes in verschiedenen Lernbereichen

Kurzbezeichnung: e1prbl

Instrument: Elternfragebogen (A, B, C), Frage 33

Quelle: Eigenentwicklung

Literatur: ---

Antwortkategorien: gar nicht (1); wenig (2); etwas (3); sehr (4)

Umgepolte Items: ---

Rekodierte Items: ---

Frage	Welche der folgenden Lernbereiche bereiten Ihrem Kind Probleme?
--------------	--

Variable	Text
e1prbla	Lesen
e1prblb	Schreiben
e1prblc	Rechnen
e1prbld	Sachkunde
e1prble	Sport

1.3.3 Interesse der Eltern am Lebensumfeld des Kindes

Interesse der Eltern an Aktivitäten des Kindes

Kurzbezeichnung: s1hine

Instrument: Schülerfragebogen, 2. Testtag, Frage 34, Testheft 1-6

Quelle: Eigenentwicklung

Literatur: Coleman (1988, 1996)

Antwortkategorien: stimme stark zu (1); stimme einigermaßen zu (2); stimme wenig zu (3); stimme überhaupt nicht zu (4)

Umgepolte Items: s1hinec

Rekodierte Items: alle

Frage	Wie sehr interessieren sich deine Eltern für Dinge, die du ohne sie machst?
-------	---

Variable	Text
s1hinea	Meine Eltern wissen immer, wo ich nach der Schule hingehere.
s1hineb	Wenn ich später nach Hause komme, erwarten meine Eltern, dass ich sie anrufe.
s1hinec	Wenn ich aus der Schule komme, sind meine Eltern meistens noch arbeiten.
s1hined	Ich rede mit meinen Eltern über Dinge, die ich mit meinen Freunden vorhabe.
s1hinee	Wenn ich aus dem Haus gehe, fragen meine Eltern, wohin ich gehe.
s1hinef	Wenn ich mich mit Freunden treffe, erzähle ich meinen Eltern, mit wem ich mich treffe.

Variable	Itemwerte				Skalenkennwerte	
	min	max	M	SD	r_{it}	α if item deleted
s1hinea	1	4	3,67	0,72	0,32	0,46
s1hineb	1	4	3,14	1,09	0,24	0,50
s1hinec	1	4	2,62	1,23	-0,04	0,67
s1hined	1	4	3,41	0,87	0,41	0,41
s1hinee	1	4	3,55	0,78	0,47	0,39
s1hinef	1	4	3,61	0,75	0,49	0,39

n = 8052

α = 0,52

Interesse der Eltern an der Schulleistung des Kindes

Kurzbezeichnung: s1helt

Instrument: Schülerfragebogen, 2. Testtag, Frage 36, Testheft 1-6

Quelle: Inventory of Parental Influence (adaptiert)

Literatur: Campbell (1994)

Antwortkategorien: stimme stark zu (1); stimme einigermaßen zu (2); stimme wenig zu (3); stimme überhaupt nicht zu (4)

Umgepolte Items: ---

Rekodierte Items: alle

Frage	Wie sehr stimmst du den folgenden Aussagen zu?
-------	--

Variable	Text
s1helta	Meine Eltern glauben, dass es wichtig ist, dass ich nicht in der Schule fehle.
s1heltb	Ich komme gut mit meinen Eltern aus.
s1heltc	Meine Eltern loben mich für eine gute Schulnote.
s1heltd	Meine Eltern interessieren sich für die Dinge, die ich in der Schule lerne.
s1helte	Meine Eltern sind stolz auf mich.
s1heltf	Meine Eltern sind mit mir zufrieden, wenn ich versuche, mein Bestes in der Schule zu geben.

Variable	Itemwerte				Skalenkennwerte	
	min	max	M	SD	r_{it}	α if item deleted
s1helta	1	4	3,44	0,92	0,20	0,83
s1heltb	1	4	3,73	0,59	0,60	0,71
s1heltc	1	4	3,73	0,62	0,60	0,71
s1heltd	1	4	3,61	0,70	0,58	0,71
s1helte	1	4	3,62	0,68	0,62	0,70
s1heltf	1	4	3,73	0,61	0,61	0,70

n = 7431

 $\alpha = 0,76$

Interesse der Eltern an den Freunden des Kindes

Kurzbezeichnung: s1hefr

Instrument: Schülerfragebogen, 2. Testtag, Frage 33, Testheft 1-6

Quelle: Eigenentwicklung

Literatur: Coleman (1988, 1996)

Antwortkategorien: stimme stark zu (1); stimme einigermaßen zu (2); stimme wenig zu (3); stimme überhaupt nicht zu (4)

Umgepolte Items: ---

Rekodierte Items: alle

Frage	Manchmal sagen Eltern ja etwas über Freunde. Wie sehr stimmst du den folgenden Aussagen über deine Eltern zu?
-------	---

Variable	Text
s1hefra	Meine Eltern sagen mir manchmal, was sie von meinen Freunden halten.
s1hefrb	Meinen Eltern ist es eigentlich egal, mit wem ich befreundet bin.
s1hefrc	Meine Eltern kennen meine Freunde überhaupt nicht.

Elterneinschätzung der Freunde des Kindes

Kurzbezeichnung: e1freu

Instrument: Elternfragebogen (A, B, C), Frage 39

Quelle: Eigenentwicklung

Literatur: Pietsch, Bonsen & Bos (2006)

Antwortkategorien: stimme zu (1); stimme überwiegend zu (2); stimme weniger zu (3); stimme nicht zu (4)

Umgepolte Items: ---

Rekodierte Items: alle

Frage	Wie sehr stimmen Sie folgenden Aussagen zu?
-------	---

Variable	Text
e1freua	Ich kenne die Freunde meines Kindes.
e1freub	Ich sage meinem Kind, was ich von seinen Freunden halte.
e1freuc	Ich weiß immer, mit welchen Freunden mein Kind gerade etwas unternimmt.
e1freud	Ich spreche mit meinem Kind über die Dinge, die es mit Freunden vorhat.
e1freue	Mir ist es egal, mit wem mein Kind befreundet ist.

Regeln der Eltern zur Lern- und Freizeitgestaltung

Kurzbezeichnung: s1hach

Instrument: Schülerfragebogen, 2. Testtag, Frage 35, Testheft 1-6

Quelle: Inventory of Parental Influence (adaptiert)

Literatur: Campbell (1994)

Antwortkategorien: stimme stark zu (1); stimme einigermaßen zu (2); stimme wenig zu (3); stimme überhaupt nicht zu (4)

Umgepolte Items: ---

Rekodierte Items: alle

Frage	Achten deine Eltern darauf, wann und wie lange du die folgenden Dinge machst?
-------	---

Variable	Text
s1hacha	Meine Eltern achten sehr darauf, wie viel Zeit ich mit den Hausaufgaben verbringe.
s1hachb	Wie lange ich Fernsehen darf, legen meine Eltern fest.
s1hachc	Meine Eltern wollen, dass ich die Hausaufgaben immer zur selben Zeit mache.
s1hachd	Meine Eltern bestehen darauf, dass ich eine bestimmte Zeit am Tag mit Lesen verbringe.
s1hache	Meine Eltern wollen, dass ich erst die Hausaufgaben mache, bevor ich mich mit Freunden treffe.
s1hachf	Wie lange ich von zu Hause weg sein darf, bestimmen meine Eltern.

Variable	Itemwerte				Skalenkennwerte	
	min	max	M	SD	r_{it}	α if item deleted
s1hacha	1	4	3,05	1,01	0,45	0,62
s1hachb	1	4	3,02	1,09	0,39	0,64
s1hachc	1	4	2,48	1,16	0,50	0,60
s1hachd	1	4	2,16	1,18	0,45	0,62
s1hache	1	4	3,46	0,87	0,34	0,66
s1hachf	1	4	3,32	0,93	0,33	0,66

n = 7846

 $\alpha = 0,68$

Regeln in Bezug auf Freunde des Kindes

Kurzbezeichnung: e1regl

Instrument: Elternfragebogen (A, B, C), Frage 40

Quelle: Eigenentwicklung

Literatur: Pietsch, Bonsen & Bos (2006)

Antwortkategorien: stimme zu (1); stimme überwiegend zu (2); stimme weniger zu (3); stimme nicht zu (4)

Umgepolte Items: ---

Rekodierte Items: alle

Frage	Wie sehr stimmen Sie den folgenden Aussagen zu?
Variable	Text
e1regla	Regeln, die wir zu Hause haben, gelten auch für Freunde.
e1reglb	Erst müssen die Hausaufgaben erledigt werden. Danach ist ein Treffen mit Freunden in Ordnung.
e1reglc	Wenn es später als vereinbart wird, erwarte ich, dass mein Kind anruft.
e1regld	Wenn mein Kind eine neue Freundin oder einen neuen Freund hat, möchte ich diese/ n erst einmal kennen lernen.
e1regle	Wenn Freunde meines Kindes zu uns nach Hause kommen, ist auch immer ein Erwachsener dabei.

1.4 Weltbild Wissenschaften

Weltbild Sprachen (Elternangaben)

Kurzbezeichnung: e1eisp

Instrument: Elternfragebogen (A, B, C), Frage 43

Quelle: IGLU 2001 (adaptiert)

Literatur: Köller, Baumert & Neubrand (2000)

Antwortkategorien: stimme zu (1); stimme überwiegend zu (2); stimme weniger zu (3); stimme nicht zu (4)

Umgepolte Items: ---

Rekodierte Items: alle

Frage	Im Folgenden geht es um Ihre Einstellungen zum Thema Sprache und um Ihre Ansichten über das Erlernen von Sprachen. Zu einer Sprache gehören Sprechen, Lesen und Schreiben. Bitte denken Sie bei der Beantwortung der einzelnen Fragen an diese unterschiedlichen Bereiche.
--------------	---

Variable	Text
e1eispa	Wer Erfolg haben will, muss eine Sprache sicher beherrschen.
e1eispb	Grammatik muss nicht von einem Experten erklärt werden. Man kann sie auch auf eigene Faust lernen.
e1eispc	Menschen, die mehr als eine Sprache sprechen, sind sehr intelligent.
e1eispd	Manche Menschen haben eine besondere Begabung, Sprachen zu erlernen.
e1eispe	Eine Sprache kann man nur Schritt für Schritt lernen.
e1eispf	Die meisten Regeln einer Sprache verändern sich im Laufe der Zeit.
e1eispg	Das Erlernen einer Sprache erfordert Kreativität. Man muss die Regeln entdecken und nicht nur auswendig lernen.
e1eisph	Einige Sprachen sind einfacher zu lernen als andere.
e1eispi	Häufiges Wiederholen ist sehr wichtig beim Lernen einer Sprache.
e1eispj	Jede Sprache hat eindeutige Regeln.
e1eispk	Frauen lernen Sprachen leichter als Männer.
e1eispl	Wer eine Sprache nicht von Anfang an richtig lernt, wird sie später nie richtig beherrschen.
e1eispm	Sprache erlernt man im Umgang mit anderen Menschen und nicht durch das Lernen von Regeln.
e1eispn	Man muss nicht mehr als eine Sprache beherrschen.
e1eispo	Wenn man sich genug anstrengt, kann jeder eine Sprache richtig lernen.
e1eispp	Nur wer eine Sprache richtig beherrscht, kann sich im Leben gut zurechtfinden.
e1eispq	Wenn man eine Sprache richtig beherrscht, fällt einem auch das Erlernen einer weiteren Sprache leicht.
e1eispr	Das Wichtigste beim Erlernen einer Sprache ist das Lernen der Grammatik.
e1eisps	Es dauert lange, bis man eine Sprache wirklich gelernt hat.
e1eispt	Kinder lernen Sprachen leichter als Erwachsene.
e1eispu	Die Regeln einer Sprache verändern sich niemals.
e1eispv	Wenn man verstanden werden will, muss man sich gut ausdrücken können.
e1eispw	Man muss mit den Bedeutungen von Worten und Sätzen spielen, um eine Sprache wirklich zu erlernen.
e1eispx	Wer mehr als eine Sprache beherrscht, kann auch andere Dinge schnell lernen.
e1eispy	Manchmal muss man sich erst darüber einigen, was ein Wort bedeutet.
e1eispz	Nur wer die Bedeutung von Wörtern kennt, kann andere Menschen richtig verstehen.
e1eispa	Die Kenntnis der Regeln einer Sprache ist unwichtig, um die Sprache benutzen zu können.

Weltbild Sozialwissenschaften

Kurzbezeichnung: e1eiso

Instrument: Elternfragebogen (A), Frage 44

Quelle: IGLU 2001 (adaptiert)

Literatur: Köller, Baumert & Neubrand (2000)

Antwortkategorien: stimme zu (1); stimme überwiegend zu (2); stimme weniger zu (3); stimme nicht zu (4)

Umgepolte Items: ---

Rekodierte Items: alle

Frage	Im Folgenden geht es um Ihre Einstellungen zu den Sozialwissenschaften. Sozialwissenschaften befassen sich mit den Voraussetzungen und Gegebenheiten gesellschaftlichen Zusammenlebens von Menschen. Zu den Sozialwissenschaften zählen z.B. Soziologie, Politikwissenschaft, Pädagogik, Sozialpsychologie, sowie Wirtschafts- und Rechtswissenschaften. Denken Sie bitte beim Ausfüllen an diese wissenschaftlichen Teildisziplinen.
--------------	--

Variable	Text
e1eisoa	Die Sozialwissenschaften haben die Entwicklung der modernen Gesellschaften maßgeblich mitgeprägt.
e1eisob	Das Zusammenleben der Menschen in der Gesellschaft ist durch Muster geprägt, die auch dann wirksam sind, wenn sie nicht von Menschen untersucht werden.
e1eisoc	Ziel sozialwissenschaftlicher Theorien ist es, einen Teil menschlicher Erfahrungen zu systematisieren.
e1eisod	Die wichtigsten Probleme der Menschheit lassen sich mit Hilfe der Sozialwissenschaften lösen.
e1eisoe	Auch für die Sozialwissenschaften gilt, dass nur eine Lösung die richtige ist.
e1eisof	Die meisten Muster des gesellschaftlichen Zusammenlebens sind bereits beschrieben und analysiert.
e1eisog	Sozialwissenschaften leisten einen Beitrag zu unserem Wohlstand.
e1eisoh	Ziel sozialwissenschaftlicher Theorien ist deren politische Umsetzung in der Gesellschaft.
e1eisoi	Sozialwissenschaften liefern den Bauplan für das gesellschaftliche Zusammenleben der Menschen.
e1eisoj	Was ich in den Sozialwissenschaften lerne, kann ich auch in anderen Lebensbereichen brauchen.
e1eisok	Jede neue sozialwissenschaftliche Theorie stellt die kontinuierliche Weiterentwicklung einer alten Theorie dar.
e1eisol	Sozialwissenschaften spielen im Leben eines jeden von uns eine Rolle.
e1eisom	Sozialwissenschaften geben die richtige Sichtweise der Gesellschaft wieder.
e1eison	Ziel sozialwissenschaftlicher Theorien ist es, das Zusammenleben der Menschen erfreulicher für alle zu gestalten.
e1eisoo	Die Sozialwissenschaften nähern sich im Laufe der Zeit immer mehr der wahren Erkenntnis gesellschaftlicher Zusammenhänge an.
e1eisop	Die Sozialwissenschaften sind der Motor der sozialen Entwicklung.
e1eisopq	In den Sozialwissenschaften wird ein einziger Lösungsweg herausgestellt.
e1eisor	Die Sozialwissenschaften haben kaum etwas mit anderen Wissenschaften zu tun.
e1eisos	Sozialwissenschaften braucht man bei vielen Aufgaben im Alltag.
e1eisot	Sozialwissenschaftliches Wissen ist über jeden Zweifel erhaben.
e1eisoua	Sozialwissenschaften nützen mir in anderen Lebensbereichen nichts.
e1eisov	Ziel sozialwissenschaftlicher Theorien ist es, gesellschaftliche Probleme zu lösen.
e1eisow	Seit langem arbeiten Sozialwissenschaftler daran, die Muster und Gesetze des gesellschaftlichen Zusammenlebens zu entdecken.
e1eisox	Viele sozialwissenschaftliche Problemstellungen kann man auf ganz unterschiedliche Art lösen.
e1eisoy	Die Sozialwissenschaften beschreiben gesellschaftliche Muster von zeitloser Geltung.

Weltbild Mathematik

Kurzbezeichnung: e1eima

Instrument: Elternfragebogen (B), Frage 44

Quelle: IGLU 2001 (adaptiert)

Literatur: Köller, Baumert & Neubrand (2000)

Antwortkategorien: stimme zu (1); stimme überwiegend zu (2); stimme weniger zu (3); stimme nicht zu (4)

Umgepolte Items: ---

Rekodierte Items: alle

Frage	Im Folgenden geht es um Einstellungen zu Mathematik und um Ansichten über Mathematik.
Variable	Text
e1eimaa	Mathematik braucht man im Alltag.
e1eimab	Mathematik hilft wirtschaftliche Vorgänge zu beschreiben.
e1eimac	Mathematik hilft technische Probleme zu lösen.
e1eimad	Mathematik hat die Ästhetik des Formalen.
e1eimae	Was ich in Mathematik lerne, kann ich in anderen Lebensbereichen brauchen.
e1eimaf	Mathematik ist wie ein Kunstwerk.
e1eimag	Ziel mathematischer Überlegungen ist es, das Leben der Menschen bequemer zu machen.
e1eimah	Die Herleitung oder der Beweis einer Formel ist mir unwichtig; entscheidend ist, dass ich sie anwenden kann.
e1eimai	Irgendwann werden die Mathematiker die ganze Mathematik entdeckt haben.
e1eimaj	In der Mathematik gibt es immer nur einen Lösungsweg.
e1eimak	Mathematik ist Behalten und Anwenden von Definitionen und Formeln, von mathematischen Fakten und Verfahren.
e1eimal	Mathematik ist ein Spiel mit Zahlen, Zeichen und Formeln.
e1eimam	Mathematik nützt mir in anderen Lebensbereichen nichts.
e1eiman	Mittlerweise sind die meisten mathematischen Probleme gelöst.
e1eimao	Mathematik braucht man bei vielen Aufgaben im Alltag.
e1eimap	Fast alle mathematischen Probleme können durch direkte Anwendung von bekannten Regeln, Formeln und Verfahren gelöst werden.
e1eimaq	Mathematik ist im Wesentlichen Spiel.
e1eimar	Ziel mathematischen Denkens ist es, praktische Probleme zu lösen.
e1eimas	Mathematik zu betreiben heißt, allgemeine Gesetze und Verfahren auf spezielle Aufgaben anzuwenden.
e1eimat	Mathematik ist eine Sprache mit eigenen Reizen.
e1eimau	Mathematik trägt zur allgemeinen Denkfähigkeit bei.

Weltbild Naturwissenschaften

Kurzbezeichnung: e1einw

Instrument: Elternfragebogen (C), Frage 44

Quelle: IGLU 2001 (adaptiert)

Literatur: Köller, Baumert & Neubrand (2000)

Antwortkategorien: stimme zu (1); stimme überwiegend zu (2); stimme weniger zu (3); stimme nicht zu (4)

Umgepolte Items: ---

Rekodierte Items: alle

Frage	Im Folgenden geht es um Einstellungen zu den Naturwissenschaften und um Ansichten über Naturwissenschaften. Zu den Naturwissenschaften gehören die Fächer Physik, Chemie und Biologie. Bitte denken Sie beim Ausfüllen an diese Fächer.
--------------	--

Variable	Text
e1einwa	Die Naturwissenschaften haben die Entwicklung in diesem Jahrhundert maßgeblich mitgeprägt.
e1einwb	In der Natur existieren Gesetze unabhängig davon, ob Menschen die Natur betrachten oder nicht.
e1einwc	Ziel naturwissenschaftlicher Überlegungen ist es, einen Teil menschlicher Erfahrungen zu systematisieren.
e1einwd	Die meisten Probleme der Menschheit lassen sich mit Hilfe der Naturwissenschaften lösen.
e1einwe	In den Naturwissenschaften gibt es immer nur eine richtige Lösung.
e1einwf	Mittlerweile sind die meisten naturwissenschaftlichen Gesetze entdeckt.
e1einwg	Naturwissenschaften sind die Grundlage unseres Wohlstands.
e1einwh	Ziel naturwissenschaftlichen Denkens ist es, Voraussagen zu liefern.
e1einwi	Naturwissenschaftliche Gesetze bilden den Bauplan der Welt.
e1einwj	Was ich in den Naturwissenschaften lerne, kann ich auch in anderen Lebensbereichen brauchen.
e1einwk	Naturwissenschaftliches Wissen ist künstlich in dem Sinn, dass es von Menschen erdacht und entwickelt worden ist.
e1einwl	Jede neue naturwissenschaftliche Idee stellt die kontinuierliche Weiterentwicklung einer alten Idee dar.
e1einwm	Naturwissenschaften treten im Alltag eines jeden von uns auf.
e1einwn	Die Naturwissenschaften sind die richtige Sichtweise der Natur.
e1einwo	Ziel naturwissenschaftlicher Überlegungen ist es, das Leben der Menschen bequemer zu machen.
e1einwp	Die Naturwissenschaften nähern sich im Laufe der Zeit immer mehr der Wahrheit.
e1einwq	Die Naturwissenschaften sind der Motor der technologischen Entwicklung.
e1einwr	In den Naturwissenschaften gibt es immer nur einen Lösungsweg.
e1einws	Die Naturwissenschaften haben kaum etwas mit anderen Wissenschaften zu tun.
e1einwt	Naturwissenschaften braucht man bei vielen Aufgaben im Alltag.
e1einwu	Naturwissenschaftliches Wissen ist über jeden Zweifel erhaben.
e1einwv	Naturwissenschaften nützen mir in anderen Lebensbereichen nichts.
e1einww	Ziel naturwissenschaftlichen Denkens ist es, praktische Probleme zu lösen.
e1einwx	Seit langem sind die Naturwissenschaftler daran, die Natur und ihre Gesetze zu entdecken.
e1einwy	Viele naturwissenschaftliche Aufgaben kann man auf ganz verschiedene Arten lösen.
e1einwz	Naturwissenschaftliche Gesetze sind ewige Wahrheiten.

2 Individuelle Merkmale der Schülerinnen und Schüler

2.1 Personenmerkmale

2.1.1 Geschlecht

Geschlecht der Schülerin/ des Schülers

Kurzbezeichnung: s1hsex

Instrument: Schülerfragebogen, 2. Testtag, Frage 2, Testheft 1-6

Quelle: ---

Literatur: ---

Antwortkategorien: Mädchen (1); Junge (2)

Umgepolte Items: ---

Rekodierte Items: ---

Frage	Bist du ein Mädchen oder ein Junge?
--------------	--

2.1.2 Alter

Alter der Schülerin/ des Schülers: Jahr

Kurzbezeichnung: s1hboja

Instrument: Schülerfragebogen, 2. Testtag, Frage 3.2, Testheft 1-6

Quelle: ---

Literatur: ---

Antwortkategorien: 1990 (1); 1991 (2); 1992 (3); 1993 (4); 1994 (5); 1995 (6); 1996 (7); 1997 (8); Anderes Geburtsjahr (9)

Umgepolte Items: ---

Rekodierte Items: ---

Frage	Wann bist du geboren? (Jahr)
--------------	-------------------------------------

Alter der Schülerin/ des Schülers: Monat

Kurzbezeichnung: s1hbomo

Instrument: Schülerfragebogen, 2. Testtag, Frage 3.1, Testheft 1-6

Quelle: ---

Literatur: ---

Antwortkategorien: Januar (1); Februar (2); März (3); April (4); Mai (5); Juni (6); Juli (7); August (8); September (9); Oktober (10); November (11); Dezember (12)

Umgepolte Items: ---

Rekodierte Items: ---

Frage	Wann bist du geboren? (Monat)
--------------	--------------------------------------

2.1.3 Bisheriger Bildungsweg*Alter bei Schuleintritt*

Kurzbezeichnung: e1altsc

Instrument: Elternfragebogen (A, B, C), Frage 11

Quelle: PIRLS 2001

Literatur: Kelly (2003); Mullis, Martin, Gonzalez & Kennedy (2003)

Antwortkategorien: 5 Jahre oder jünger (1); 6 Jahre (2); 7 Jahre (3); 8 Jahre oder älter (4)

Umgepolte Items: ---

Rekodierte Items: ---

Frage	Wie alt war Ihr Kind, als es in die Grundschule kam?
--------------	---

Besuch von Vorschule/ Kindergarten

Kurzbezeichnung: e1kivor

Instrument: Elternfragebogen (A, B, C), Frage 10

Quelle: PIRLS 2001

Literatur: Kelly (2003); Mullis, Martin, Gonzalez & Kennedy (2003)

Antwortkategorien: Ja (1); Nein (2)

Umgepolte Items: ---

Rekodierte Items: ---

Frage	Hat Ihr Kind in Deutschland einen Kindergarten/ die Vorschule besucht?
--------------	---

Besuch von Vorschule/ Kindergarten: Dauer

Kurzbezeichnung: e1langv

Instrument: Elternfragebogen (A, B, C), Frage 10a.

Quelle: PIRLS 2001

Literatur: Kelly (2003); Mullis, Martin, Gonzalez & Kennedy (2003)

Antwortkategorien: Länger als 2 Jahre (1); 2 Jahre (2); 1 bis 2 Jahre (3); 1 Jahr (4); Kürzer als 1 Jahr (5)

Umgepolte Items: ---

Rekodierte Items: alle

Frage	Wie lange war es im Kindergarten/ in der Vorschule?
--------------	--

2.2 Motivationale Bedingungen

2.2.1 Leistungsbezogene Einstellungen

Schulangst: psychosomatische Symptome

Kurzbezeichnung: e1gesu

Instrument: Elternfragebogen (A, B, C), Frage 35

Quelle: IGLU 2001

Literatur: Grob, Lüthi, Kaiser, Flammer, Mackinnon & Wearing (1991)

Antwortkategorien: mehr als 10-mal (1); 5- bis 9-mal (2); 1- bis 4-mal (3); nie (4)

Umgepolte Items: ---

Rekodierte Items: alle

Frage	Wie oft kam es im letzten Schuljahr vor, dass Ihr Kind...
-------	---

Variable	Text
e1gesua	Magenschmerzen hatte?
e1gesub	krank war und nicht zur Schule gehen konnte?
e1gesuc	unter Appetitlosigkeit litt?
e1gesud	starke Kopfschmerzen hatte?

Variable	Itemwerte				Skalenkennwerte	
	min	max	M	SD	r_{it}	α if item deleted
e1gesua	1	4	1,66	0,86	0,50	0,53
e1gesub	1	4	2,07	0,66	0,39	0,62
e1gesuc	1	4	1,37	0,75	0,40	0,61
e1gesud	1	4	1,73	0,89	0,46	0,57

n = 8787

α = 0,65

Leistungsangst

Kurzbezeichnung: s1hsel

Instrument: Schülerfragebogen, 2. Testtag, Frage 26, Testheft 1-6

Quelle: SABA (adaptiert)

Literatur: Valtin (2001)

Antwortkategorien: stimme stark zu (1); stimme einigermaßen zu (2); stimme wenig zu (3); stimme überhaupt nicht zu (4)

Umgepolte Items: ---

Rekodierte Items: alle

Frage	Wie schätzt du dich selber ein?
-------	---------------------------------

Variable	Text
s1hsela	Wenn die Lehrerin/ der Lehrer sagt, dass wir eine Klassenarbeit schreiben, habe ich Angst davor.
s1hselb	Ich mache mir Sorgen, ob ich in die fünfte Klasse versetzt werde.
s1hselc	Wenn ich abends im Bett liege, mache ich mir manchmal Sorgen, wie ich im Unterricht abschneiden werde.
s1hseld	Wenn die Lehrerin/ der Lehrer sagt, dass wir ein Diktat schreiben, habe ich Angst davor.
s1hsele	Manchmal mache ich mir auf dem Schulweg Sorgen, ob die Lehrerin/ der Lehrer nachprüft, wie gut ich in der Schule bin.

Variable	Itemwerte				Skalenkennwerte	
	min	max	M	SD	r_{it}	α if item deleted
s1hsela	1	4	2,21	1,10	0,68	0,82
s1hselb	1	4	2,27	1,19	0,65	0,83
s1hselc	1	4	2,44	1,14	0,66	0,83
s1hseld	1	4	1,99	1,08	0,67	0,82
s1hsele	1	4	2,17	1,12	0,69	0,82

n = 8908

α = 0,86

Schulzufriedenheit

Kurzbezeichnung: s1hzuf

Instrument: Schülerfragebogen, 2. Testtag, Frage 16, Testheft 1-6

Quelle: LAU 7 (adaptiert)

Literatur: Behörde für Schule und Berufsbildung (2011)

Antwortkategorien: stimme stark zu (1); stimme einigermaßen zu (2); stimme wenig zu (3); stimme überhaupt nicht zu (4)

Umgepolte Items: ---

Rekodierte Items: alle

Frage	Wie zufrieden bist du mit der Schule?
Variable	Text
s1hzufa	Ich gehe gerne zur Schule.
s1hzufb	Ich freue mich auf die Schule, auch wenn die Ferien schön waren.
s1hzufc	Ich bin froh, dass ich zur Schule gehen kann.
s1hzufd	In unserer Schule fühle ich mich wohl.
s1hzufe	Unsere Schule wirkt freundlich.
s1hzuff	In unserer Schule macht das Lernen Spaß.
s1hzufg	Es gibt in unserer Schule viele Dinge, die mir Spaß machen.
s1hzufh	An unserer Schule kann man mit Unterstützung rechnen.
s1hzufi	Ich lerne, konzentriert zu arbeiten und mich wenig ablenken zu lassen.
s1hzufj	Ich bekomme im Unterricht die Hilfe, die ich brauche.
s1hzufk	Außerhalb des Unterrichts gibt es an unserer Schule tolle Angebote.

Variable	Itemwerte				Skalenkennwerte	
	min	max	M	SD	r_{it}	α if item deleted
s1hzufa	1	4	3,27	0,88	0,69	0,87
s1hzufb	1	4	3,13	1,01	0,61	0,88
s1hzufc	1	4	3,52	0,82	0,65	0,88
s1hzufd	1	4	3,40	0,86	0,71	0,87
s1hzufe	1	4	3,37	0,86	0,64	0,88
s1hzuff	1	4	3,27	0,87	0,75	0,87
s1hzufg	1	4	3,56	0,74	0,67	0,88
s1hzufh	1	4	3,31	0,87	0,58	0,89
s1hzufi	1	4	3,30	0,83	0,48	0,89
s1hzufj	1	4	3,34	0,88	0,55	0,88
s1hzufk	1	4	2,99	1,06	0,43	0,89

n = 9580

 $\alpha = 0,89$

Einschätzung des eigenen Leistungsvermögens

Kurzbezeichnung: s1hle1

Instrument: Schülerfragebogen, 2. Testtag, Frage 17, Testheft 1-6

Quelle: LAU 7 (adaptiert)

Literatur: Behörde für Schule und Berufsbildung (2011)

Antwortkategorien: stimme stark zu (1); stimme einigermaßen zu (2); stimme wenig zu (3); stimme überhaupt nicht zu (4)

Umgepolte Items: s1hleib; s1hleic; s1hleid; s1hleif; s1hleig; s1hleih; s1hleii; s1hleik; s1hleil; s1hleim; s1hleio

Rekodierte Items: alle

Frage	Wie schätzt du dein eigenes Leistungsvermögen ein?
Variable	Text
s1hleia	Meine Leistungen sind genauso gut wie die der anderen.
s1hleib	Bei Klassenarbeiten versage ich oft.
s1hleic	Ich kann mir vieles einfach nicht merken.
s1hleid	Manche Sachen wollen mir einfach nicht in den Kopf.
s1hleie	Ich weiß genau, wie ich gute Leistungen erreichen kann.
s1hleif	Meine Noten werden durch Anstrengung auch nicht besser.
s1hleig	Für die Schule bin ich einfach nicht so geeignet.
s1hleih	Verglichen mit anderen bin ich einfach nicht so begabt.
s1hleii	Auch wenn ich mich auf eine Klassenarbeit vorbereitet habe, gehöre ich doch immer wieder zu den weniger guten Schülern und Schülerinnen.
s1hleij	Ich halte mich für erfolgreich.
s1hleik	Lernen ist nicht mein Ding.
s1hleil	Auch wenn ich genau weiß, wann wir eine Arbeit schreiben, weiß ich nicht, wie ich eine gute Note erreichen kann.
s1hleim	Wenn ich mich genug anstrengte, kann ich alle Aufgaben richtig lösen.
s1hlein	Es hängt einfach zu sehr vom Zufall ab, ob ich etwas verstehe.
s1hleio	Auch wenn ich mir noch so viel Mühe gegeben habe, finde ich die Arbeiten der anderen doch meistens besser als meine eigenen.
s1hleip	Ich weiß genau, wo meine Stärken liegen.
s1hleiq	Die Lehrerinnen und Lehrer sind mit mir zufrieden.

Variable	Itemwerte				Skalenkennwerte	
	min	max	M	SD	r_{it}	α if item deleted
s1hleia	1	4	3,16	0,80	0,37	0,89
s1hleib	1	4	3,01	0,97	0,65	0,88
s1hleic	1	4	2,88	1,02	0,61	0,88
s1hleid	1	4	2,66	1,06	0,59	0,88
s1hleie	1	4	3,29	0,84	0,34	0,89
s1hleif	1	4	3,05	1,08	0,60	0,88
s1hleig	1	4	3,31	0,98	0,63	0,88
s1hleih	1	4	3,07	1,02	0,69	0,88
s1hleii	1	4	2,93	1,09	0,65	0,88
s1hleij	1	4	2,96	0,92	0,43	0,89
s1hleik	1	4	2,98	1,07	0,50	0,88
s1hleil	1	4	2,84	1,10	0,62	0,88
s1hleim	1	4	2,46	0,80	0,32	0,89
s1hlein	1	4	2,82	1,09	0,53	0,88
s1hleio	1	4	2,63	1,08	0,64	0,88
s1hleip	1	4	3,46	0,83	0,33	0,89
s1hleiq	1	4	3,23	0,81	0,44	0,89

n = 7631

 $\alpha = 0,89$

Selbstkonzept Lesen

Kurzbezeichnung: s1hgut
 Instrument: Schülerfragebogen, 2. Testtag, Frage 15, Testheft 1-6
 Quelle: PIRLS 2001 (adaptiert)
 Literatur: Kelly (2003); Mullis, Martin, Gonzalez & Kennedy (2003)

Antwortkategorien: stimme stark zu (1); stimme einigermaßen zu (2); stimme wenig zu (3); stimme überhaupt nicht zu (4)
 Umgepolte Items: s1hgutb; s1hgutc; s1hgutd; s1hgute
 Rekodierte Items: alle

Frage	Wie gut liest du? Gib an, wie sehr du jeder der folgenden Aussagen zustimmst.
--------------	--

Variable	Text
s1hguta	Lesen fällt mir sehr leicht.
s1hgutb	Ich kann nicht so gut lesen wie andere Schüler aus meiner Klasse.
s1hgutc	Laut vorlesen fällt mir sehr schwer.
s1hgutd	Wenn ich besser Deutsch könnte, wäre lesen leichter.
s1hgute	In einer anderen Sprache als Deutsch zu lesen fällt mir leicht.

Variable	Itemwerte				Skalenkennwerte	
	min	max	M	SD	r_{it}	α if item deleted
s1hguta	1	4	3,40	0,76	0,43	0,60
s1hgutb	1	4	2,74	1,11	0,50	0,54
s1hgutc	1	4	3,01	1,07	0,46	0,57
s1hgutd	1	4	3,13	1,19	0,39	0,63

n = 9590

α = 0,65

Folgende Items bleiben bei der Skalenbildung unberücksichtigt: s1hgute

Kontrollüberzeugungen

Kurzbezeichnung: s1herf

Instrument: Schülerfragebogen, 2. Testtag, Frage 19.2, Testheft 1-6

Quelle: BIJU (adaptiert)

Literatur: Meyer (1972); Schwarzer (1981)

Antwortkategorien: stimme stark zu (1); stimme einigermaßen zu (2); stimme wenig zu (3); stimme überhaupt nicht zu (4)

Umgepolte Items: ---

Rekodierte Items: alle

Frage	---
--------------	-----

Variable	Text
s1herfj	Wenn ich genügend übe, gelingt es mir immer, eine gute Arbeit zu schreiben.
s1herfk	Wenn ich mich in der Schule anstrenge, erziele ich gute Leistungen.
s1herfn	Wenn ich mich darauf konzentriere, kann ich alles lernen.

Variable	Itemwerte				Skalenkennwerte	
	min	max	M	SD	r_{it}	α if item deleted
s1herfj	1	4	3,49	0,71	0,59	0,66
s1herfk	1	4	3,53	0,69	0,63	0,62
s1herfn	1	4	3,51	0,71	0,53	0,73

n = 9725

 $\alpha = 0,75$

Lernstrategien: Planung und Kontrolle

Kurzbezeichnung: s1herf

Instrument: Schülerfragebogen, 2. Testtag, Frage 19.2, Testheft 1-6

Quelle: unklar

Literatur: ---

Antwortkategorien: stimme stark zu (1); stimme einigermaßen zu (2); stimme wenig zu (3); stimme überhaupt nicht zu (4)

Umgepolte Items: ---

Rekodierte Items: alle

Frage	---
--------------	-----

Variable	Text
s1herfl	Ich mache mir zuerst klar, was alles gelernt werden muss.
s1herfm	Ich versuche, beim Lernen herauszufinden, was ich noch nicht richtig verstanden habe.
s1herfo	Ich sage mir alle wichtigen Sachen immer wieder auf.
s1herfp	Bevor ich etwas tue, denke ich erst nach.

Variable	Itemwerte				Skalenkennwerte	
	min	max	M	SD	r_{it}	α if item deleted
s1herfl	1	4	3,44	0,74	0,58	0,67
s1herfm	1	4	3,51	0,73	0,56	0,68
s1herfo	1	4	3,25	0,84	0,54	0,70
s1herfp	1	4	3,47	0,74	0,50	0,71

n = 9600

 $\alpha = 0,75$

Attribution von Schulerfolg

Kurzbezeichnung: s1herf

Instrument: Schülerfragebogen, 2. Testtag, Frage 19.1, Testheft 1-6

Quelle: BIJU (adaptiert)

Literatur: Nicholls, Cobb, Yackel, Wood & Wheatly (1990)

Antwortkategorien: stimme stark zu (1); stimme einigermaßen zu (2); stimme wenig zu (3); stimme überhaupt nicht zu (4)

Umgepolte Items: ---

Rekodierte Items: alle

Frage	Um in der Schule Erfolg zu haben, ist es wichtig, dass man...
--------------	--

Variable	Text
s1herfa	sich auf Arbeiten gut vorbereitet.
s1herfb	immer sein Bestes gibt.
s1herfc	regelmäßig Hausaufgaben macht.
s1herfd	im Unterricht gut mitarbeitet.
s1herfe	ein gutes Gedächtnis hat, um sich alles merken zu können.
s1herff	viele schriftliche Aufgaben macht.
s1herfg	versucht, eigene Lösungswege zu finden.
s1herfh	klug genug ist, um alles schnell zu verstehen.
s1herfi	gerne zur Schule geht.

Variable	Itemwerte				Skalenkennwerte	
	min	max	M	SD	r_{it}	α if item deleted
s1herfa	1	4	3,64	0,65	0,55	0,85
s1herfb	1	4	3,77	0,55	0,63	0,84
s1herfc	1	4	3,75	0,58	0,61	0,84
s1herfd	1	4	3,73	0,60	0,66	0,84
s1herfe	1	4	3,51	0,72	0,64	0,84
s1herff	1	4	3,48	0,72	0,63	0,84
s1herfg	1	4	3,62	0,67	0,61	0,84
s1herfh	1	4	3,37	0,79	0,56	0,85
s1herfi	1	4	3,43	0,88	0,47	0,86

n = 9619

 $\alpha = 0,86$

Misserfolgsattribution

Kurzbezeichnung: s1harb

Instrument: Schülerfragebogen, 2. Testtag, Frage 25, Testheft 1-6

Quelle: IGLU 2001 (adaptiert)

Literatur: Helmke (1992)

Antwortkategorien: stimme stark zu (1); stimme einigermaßen zu (2); stimme wenig zu (3), stimme überhaupt nicht zu (4)

Umgepolte Items: ---

Rekodierte Items: alle

Frage	Woran liegt es, wenn du in einer Klassenarbeit einmal nicht gut bist? Wenn ich in einer Klassenarbeit nicht gut bin, ...
--------------	---

Variable	Text
s1harba	dann hat der Lehrer es nicht gut erklärt.
s1harbb	dann habe ich nicht gut genug gelernt.
s1harbc	dann habe ich den Unterricht nicht verstanden.
s1harbd	dann ist der Lehrer zu schnell vorgegangen.
s1harbe	dann war der Unterricht zu schwierig.

Interesse an Mathematik

Kurzbezeichnung: s1hmat

Instrument: Schülerfragebogen, 2. Testtag, Frage 28, Testheft 1-6

Quelle: IGLU 2001 (adaptiert)

Literatur: Walther, Geiser, Langeheine & Lobemeier (2003)

Antwortkategorien: stimme stark zu (1); stimme einigermaßen zu (2); stimme wenig zu (3); stimme überhaupt nicht zu (4)

Umgepolte Items: ---

Rekodierte Items: alle

Frage	Was machst du in Mathematik gerne oder nicht so gerne?
--------------	---

Variable	Text
s1hmata	Ich rechne gerne mit großen Zahlen.
s1hmatb	Ich zeichne gerne mit Geodreieck, Lineal und Zirkel geometrische Figuren.
s1hmatc	Ich überlege gerne, wie ich etwas möglichst geschickt ausrechnen kann.
s1hmatd	Ich rechne gerne Textaufgaben.
s1hmate	Ich finde es spannend, in Mathematik Regeln oder Tricks selber zu entdecken.
s1hmatf	Ich löse gerne Knobelaufgaben und Rechenrätsel in Zeitschriften und Heften.

Variable	Itemwerte				Skalenkennwerte	
	min	max	M	SD	r_{it}	α if item deleted
s1hmata	1	4	3,26	0,94	0,55	0,74
s1hmatb	1	4	3,35	0,93	0,35	0,79
s1hmatc	1	4	3,33	0,87	0,61	0,73
s1hmatd	1	4	2,78	1,13	0,49	0,76
s1hmate	1	4	3,24	0,96	0,63	0,72
s1hmatf	1	4	3,16	1,02	0,55	0,74

n = 8773

 $\alpha = 0,78$

Motivation zur schulischen Mitarbeit

Kurzbezeichnung: s1hhau

Instrument: Schülerfragebogen, 2. Testtag, Frage 27, Testheft 1-6

Quelle: Eigenentwicklung

Literatur: ---

Antwortkategorien: stimme stark zu (1); stimme einigermaßen zu (2); stimme wenig zu (3); stimme überhaupt nicht zu (4)

Umgepolte Items: ---

Rekodierte Items: alle

Frage	Warum machst du einige Dinge für die Schule? Wie sehr stimmst du mit jeder der folgenden Aussagen überein?
-------	--

Variable	Text
s1hhaua	Ich mache Hausaufgaben, weil ich den Stoff verstehen möchte.
s1hhaub	Ich mache Hausaufgaben, weil es für mich wichtig ist, sie zu machen.
s1hhauc	Ich strengte mich in der Schule an, weil ich gerne gut bin.
s1hhaud	Ich mache im Unterricht mit, weil es für mich wichtig ist, dass ich es versuche.
s1hhaue	Ich strengte mich in der Schule an, weil es für mich wichtig ist, dass ich mich bemühe, gut abzuschneiden.

Einstellung der Freunde zu Leistung

Kurzbezeichnung: s1hgru

Instrument: Schülerfragebogen, 2. Testtag, Frage 32, Testheft 1-6

Quelle: Eigenentwicklung

Literatur: ---

Antwortkategorien: stimme stark zu (1); stimme einigermaßen zu (2); stimme wenig zu (3); stimme überhaupt nicht zu (4)

Umgepolte Items: ---

Rekodierte Items: ---

Frage	Wie sehr stimmst du den folgenden Aussagen über deine Freunde zu?
-------	---

Variable	Text
s1hgrua	Meine Freunde mögen keine Streber.
s1hgруб	Meine Freunde wollen gut in der Schule sein.
s1hgгuc	Meine Freunde wollen nichts mit Kindern zu tun haben, die schlechter in der Schule sind als sie.
s1hgгud	Meine Freunde akzeptieren jeden so, wie er ist.
s1hgгue	Meine Freunde freuen sich, wenn eine/r in der Klasse etwas nicht weiß.

2.3 Arbeits- und Sozialverhalten

2.3.1 Kooperation

Einschätzung der eigenen Fähigkeit zur Kooperation

Kurzbezeichnung: s1humg

Instrument: Schülerfragebogen, 2. Testtag, Frage 20, Testheft 1-6

Quelle: LAU 7

Literatur: Behörde für Schule und Berufsbildung (2011)

Antwortkategorien: stimme stark zu (1); stimme einigermaßen zu (2); stimme wenig zu (3); stimme überhaupt nicht zu (4)

Umgepolte Items: ---

Rekodierte Items: alle

Frage	Wie schätzt du deinen Umgang mit anderen und mit Aufgaben ein?
-------	--

Variable	Text
s1humga	In der Schule habe ich viel über mich selbst gelernt.
s1humgb	In der Schule habe ich gelernt, mit anderen auszukommen.
s1humgc	An unserer Schule habe ich gelernt, anderen zu helfen.
s1humgd	Ich habe gelernt, Verantwortung für bestimmte Aufgaben zu übernehmen.
s1humge	Ich habe gelernt, meine Aufgaben selbständig zu planen und auszuführen.

Variable	Itemwerte				Skalenkennwerte	
	min	max	M	SD	r_{it}	α if item deleted
s1humga	1	4	3,42	0,77	0,51	0,79
s1humgb	1	4	3,55	0,72	0,62	0,76
s1humgc	1	4	3,51	0,77	0,64	9,75
s1humgd	1	4	3,41	0,81	0,61	0,76
s1humge	1	4	3,41	0,80	0,58	0,77

n = 9718

α = 0,81

Einschätzung der eigenen sozialen Integration

Kurzbezeichnung: s1hmit

Instrument: Schülerfragebogen, 2. Testtag, Frage 18, Testheft 1-6

Quelle: LAU 7 (adaptiert)

Literatur: Behörde für Schule und Berufsbildung (2011)

Antwortkategorien: stimme stark zu (1); stimme einigermaßen zu (2); stimme wenig zu (3); stimme überhaupt nicht zu (4)

Umgepolte Items: s1hmita

Rekodierte Items: alle

Frage	Wie wohl fühlst du dich mit deinen Mitschülern?
--------------	--

Variable	Text
s1hmita	An unserer Schule ist es schwer, Freundinnen und Freunde zu finden.
s1hmitb	Ich bin beliebt.
s1hmitc	Andere kommen mit ihren Problemen zu mir.
s1hmitd	Mir wird in der Schule das Gefühl vermittelt, wichtig zu sein.
s1hmite	Ich habe wirklich gute Freunde bzw. Freundinnen in der Klasse.
s1hmitf	Meine Mitschülerinnen und Mitschüler halten viel von mir.
s1hmitg	Meine Mitschülerinnen und Mitschüler mögen mich so, wie ich bin.
s1hmith	Die anderen arbeiten gern mit mir in Arbeitsgruppen zusammen.

Variable	Itemwerte				Skalenkennwerte	
	min	max	M	SD	r_{it}	α if item deleted
s1hmita	1	4	3,23	1,04	0,21	0,83
s1hmitb	1	4	2,68	1,01	0,61	0,77
s1hmitc	1	4	2,32	1,01	0,47	0,79
s1hmitd	1	4	2,45	1,02	0,51	0,79
s1hmite	1	4	3,56	0,81	0,47	0,79
s1hmitf	1	4	2,75	0,93	0,69	0,76
s1hmitg	1	4	3,29	0,88	0,63	0,77
s1hmith	1	4	3,08	0,94	0,65	0,77

n = 8981

$\alpha = 0,81$

Gemeinsames Lernen mit Freunden

Kurzbezeichnung: s1hgem

Instrument: Schülerfragebogen, 2. Testtag, Frage 31, Testheft 1-6

Quelle: Eigenentwicklung

Literatur: ---

Antwortkategorien: oft (1); manchmal (2); selten (3); nie (4)

Umgepolte Items: ---

Rekodierte Items: alle

Frage	Wie häufig kommt es vor, dass du mit deinen Freunden folgende Dinge gemeinsam machst?
Variable	Text
s1hgea	Meine Freunde und ich machen unsere Hausaufgaben gemeinsam.
s1hgeb	Vor einer Klassenarbeit lernen meine Freunde und ich zusammen.
s1hgemc	Wenn eine/ r von uns in der Schule etwas nicht verstanden hat, erklären wir es uns gegenseitig.
s1hgemd	Wenn eine/ r von uns krank ist, bringen wir die Hausaufgaben vorbei.
s1hgeme	Wir setzen uns in der Klasse zusammen, um zu lernen.

2.3.2 Prosoziale Motivation

Kurzbezeichnungen: s1hcd (Frage 21), s1htra (Frage 22), s1homa (Frage 23), s1hpla (Frage 24)

Instrumente: Schülerfragebogen, 2. Testtag, Fragen 21-24, Testheft 1-6

Quellen: BIJU (adaptiert)

Literatur: Boehnke 1988

Antwortkategorien: keinesfalls (1); wahrscheinlich nicht (2); vielleicht (3); wahrscheinlich (4), ganz sicher (5)

Umgepolte Items: ---

Rekodierte Items: ---

Frage 21	Einer aus deiner Klasse will sich nach der Schule eine CD kaufen. Auf dem Weg fällt ihm das Geld unter einen Kellerrost, der sehr schwer ist. Du hilfst ihm, das Geld wiederzubekommen. Wenn du das getan hättest, was könnten die Gründe dafür gewesen sein?
Frage 22	Es ist Freitagnachmittag. Du schaust dir einen spannenden Film an. Deine Mutter will für das Wochenende einkaufen. Du gehst mit, um ihr tragen zu helfen. Wenn du das getan hättest, was könnten die Gründe dafür gewesen sein?
Frage 23	Du bist auf dem Nachhauseweg. Es regnet in Strömen. Vor dir stolpert eine alte Frau, alle ihre Einkaufstüten fallen auf die Straße. Du kommst ihr zu Hilfe. Wenn du das getan hättest, was könnten die Gründe dafür gewesen sein?
Frage 24	Du willst zu einem Freund zum Fahrradfahren. Du siehst, dass ein Nachbarsjunge einen Platten an seinem Fahrrad hat. Er kommt mit dem Schlauch nicht zurecht, und du entschließt dich, ihm zu helfen. Wenn du das getan hättest, was könnten die Gründe dafür gewesen sein?

Subskala Allozentrismus als Helfensmotiv

Variable	Text
s1hcda	Mein Klassenkamerad wäre sehr unglücklich gewesen, wenn er sich die CD nicht hätte kaufen können.
s1htrac	Wenn ich ihr helfe, hat sie es vielleicht leichter mit dem Einkaufen.
s1homab	Ich wollte etwas für die alte Frau tun, damit es ihr besser geht.
s1hplab	Ich dachte, der muss ganz schön traurig sein, weil er es nicht alleine schafft.

Variable	Itemwerte				Skalenkennwerte	
	min	max	M	SD	r_{it}	α if item deleted
s1hcda	1	5	3,24	1,48	0,47	0,80
s1htrac	1	5	3,90	1,43	0,64	0,72
s1homab	1	5	4,01	1,38	0,67	0,71
s1hplab	1	5	3,77	1,38	0,63	0,73

n = 9059

α = 0,79

Subskala Ipsozentrismus als Helfensmotiv

Variable	Text
s1hcdb	Sonst hätte ich mir ja nie die CD ausleihen können.
s1htrab	Ich darf mir dann immer was Schönes aussuchen.
s1homac	Ich wollte danach kein schlechtes Gewissen haben.
s1hplaa	Vielleicht hat er ein gutes Fahrrad, dann könnte ich später einmal damit fahren.

Variable	Itemwerte				Skalenkennwerte	
	min	max	M	SD	r_{it}	α if item deleted
s1hcdb	1	5	2,48	1,43	0,34	0,46
s1htrab	1	5	2,99	1,36	0,40	0,41
s1homac	1	5	3,72	1,52	0,23	0,55
s1hplaa	1	5	2,40	1,41	0,35	0,45

n = 8895

 $\alpha = 0,54$ *Subskala Konformität als Helfensmotiv*

Variable	Text
s1hcdc	Meine Klassenkameraden hätten bestimmt geholfen, da konnte ich doch nicht so einfach vorbeigehen.
s1htraa	Ich weiß, dass meine Klassenkameraden ihren Eltern in der gleichen Situation auch helfen.
s1homaa	Ich wollte nicht, dass sich die anderen Fußgänger wundern.
s1hplac	Die meisten meiner Freunde/ Freundinnen helfen bei so etwas.

Variable	Itemwerte				Skalenkennwerte	
	min	max	M	SD	r_{it}	α if item deleted
s1hcdc	1	5	3,37	1,58	0,35	0,60
s1htraa	1	5	3,27	1,42	0,53	0,46
s1homaa	1	5	2,51	1,50	0,28	0,64
s1hplac	1	5	3,55	1,35	0,48	0,51

n = 8835

 $\alpha = 0,62$

2.4 Förderunterricht

Zusätzlicher Unterricht in der Schule

Kurzbezeichnung: e1foer

Instrument: Elternfragebogen (A, B, C), Frage 36

Quelle: PISA 2000 (adaptiert)

Literatur: ---

Antwortkategorien: ja, regelmäßig (1); ja, gelegentlich (2); nein, nie (3)

Umgepolte Items: ---

Rekodierte Items: alle

Frage	Hat Ihr Kind in den letzten 3 Jahren <u>in der Schule</u> zusätzlichen Unterricht gehabt, um seine Leistungen zu verbessern?
--------------	---

Variable	Text
e1foera	Zusatzangebote für leistungsstarke Schüler/ innen
e1foerb	Förderkurs/ Stützkurs in Deutsch
e1foerc	Förderkurs/ Stützkurs in Mathematik
e1foerd	Förderkurs/ Stützkurs in anderen Fächern
e1foere	Kurs zur Verbesserung seiner Lern/ oder Arbeitstechniken
e1foerf	Förderkurs für Legasthenie/ rechtschreibschwache Kinder

Variable	Itemwerte				Skalenkennwerte	
	min	max	M	SD	r_{it}	α if item deleted
e1foerb	1	3	1,15	0,45	0,60	0,72
e1foerc	1	3	1,12	0,41	0,55	0,73
e1foerd	1	3	1,04	0,24	0,58	0,73
e1foere	1	3	1,06	0,28	0,55	0,73
e1foerf	1	3	1,06	0,30	0,54	0,73

n = 8448

α = 0,77

Folgende Items wurden bei der Skalenberechnung nicht berücksichtigt: e1foera.

Muttersprachlicher Unterricht

Kurzbezeichnung: e1muspr
 Instrument: Elternfragebogen (A, B, C), Frage 37
 Quelle: IGLU 2001
 Literatur: ---
 Antwortkategorien: ja (1); nein (2)
 Umgepolte Items: ---
 Rekodierte Items: ---

Frage	Erhält Ihre Tochter/ Ihr Sohn muttersprachlichen Unterricht in einer anderen Sprache als Deutsch?
--------------	--

Variable	Text
e1muspra	innerhalb der Grundschule?
e1musprb	außerhalb der Grundschule?

Unterricht in Deutsch als Fremdsprache

Kurzbezeichnung: e1dfrem
 Instrument: Elternfragebogen (A, B, C), Frage 38
 Quelle: Eigenentwicklung
 Literatur: ---
 Antwortkategorien: ja (1); nein (2)
 Umgepolte Items: ---
 Rekodierte Items: ---

Frage	Erhält Ihre Tochter/ Ihr Sohn Unterricht in „Deutsch als Fremdsprache“?
--------------	--

Variable	Text
e1dfrema	innerhalb der Grundschule?
e1dfremb	außerhalb der Grundschule?

2.5 Aktivitäten außerhalb der Schule

2.5.1 Lesen

Lesegewohnheiten der Schülerin/ des Schülers: Motive

Kurzbezeichnung: s1hein

Instrument: Schülerfragebogen, 2. Testtag, Frage 14, Testheft 1-6

Quelle: PIRLS 2001 (adaptiert)

Literatur: Kelly (2003); Mullis, Martin, Gonzalez & Kennedy (2003)

Antwortkategorien: stimme stark zu (1); stimme einigermaßen zu (2); stimme wenig zu (3); stimme überhaupt nicht zu (4)

Umgepolte Items: s1heina; s1heind

Rekodierte Items: alle

Frage	Wie denkst du über das Lesen? Wie sehr stimmst du mit jeder der folgenden Aussagen überein?
-------	---

Variable	Text
s1heina	Ich lese nur, wenn es sein muss.
s1heinb	Ich unterhalte mich gern mit anderen Leuten über Bücher.
s1heinc	Ich würde mich freuen, wenn mir jemand ein Buch schenken würde.
s1heind	Ich finde, Lesen ist langweilig.
s1heinf	Ich lese gern.

Variable	Itemwerte				Skalenkennwerte	
	min	max	M	SD	r_{it}	α if item deleted
s1heina	1	4	2,93	1,15	0,43	0,75
s1heinb	1	4	2,38	1,05	0,36	0,77
s1heinc	1	4	2,38	0,90	0,53	0,71
s1heind	1	4	3,41	0,96	0,63	0,67
s1heinf	1	4	3,40	0,90	0,71	0,65

n = 10108

α = 0,75

Lesegewohnheiten der Schülerin/ des Schülers: Aktivitäten

Kurzbezeichnung: s1hles

Instrument: Schülerfragebogen, 2. Testtag, Frage 9, Testheft 1-6

Quelle: PIRLS 2001 (adaptiert)

Literatur: Kelly (2003); Mullis, Martin, Gonzalez & Kennedy (2003)

Antwortkategorien: jeden oder fast jeden Tag (1); 1- bis 2- mal pro Woche (2); 1- bis 2- mal im Monat (3); nie oder fast nie (4)

Umgepolte Items: ---

Rekodierte Items: alle

Frage	Wie oft tust du diese Dinge außerhalb der Schule?
--------------	--

Variable	Text
s1hlesa	Ich lese jemandem etwas vor.
s1hlesb	Ich unterhalte mich mit Freunden über das, was ich gerade lese.
s1hlesc	Ich unterhalte mich mit meiner Familie über das, was ich gerade lese.
s1hlesd	Ich lese außerhalb der Schule, weil es mir Spaß macht.
s1hlese	Ich lese, um Dinge zu erfahren, die ich gerne lernen will.
s1hlesf	Ich lese in einer anderen Sprache als Deutsch.

Variable	Itemwerte				Skalenkennwerte	
	min	max	M	SD	r_{it}	α if item deleted
s1hlesa	1	4	2,36	1,05	0,46	0,70
s1hlesb	1	4	2,18	1,09	0,53	0,67
s1hlesc	1	4	2,57	1,13	0,57	0,65
s1hlesd	1	4	3,08	1,09	0,45	0,70
s1hlese	1	4	3,04	1,04	0,46	0,70

n = 9941

 $\alpha = 0,73$

Folgende Items bleiben bei der Skalenbildung unberücksichtigt: s1hlesf

Aktuelle Lektüre

Kurzbezeichnung: s1hbule
Instrument: Schülerfragebogen, 2. Testtag, Frage 10.1, Testheft 1-6
Quelle: ---
Literatur: Lehmann, Peek, Pieper & Stritzky (1995)

Antwortkategorien: Ja (1); Nein (2)
Umgepolte Items: ---
Rekodierte Items: ---

Frage	Hast du in der letzten Woche in einem Buch gelesen?
--------------	--

Aktuelle Lektüre: Name des Buches

Kurzbezeichnung: s1hbuna
Instrument: Schülerfragebogen, 2. Testtag, Frage 10.2, Testheft 1-6
Quelle: ---
Literatur: Lehmann, Peek, Pieper & Stritzky (1995)

Antwortkategorien: offen
Umgepolte Items: ---
Rekodierte Items: ---

Frage	Wie heißt das Buch?
--------------	----------------------------

Aktuelle Lektüre: Autor/ Autorin

Kurzbezeichnung: s1hbuau
 Instrument: Schülerfragebogen, 2. Testtag, Frage 10.3, Testheft 1-6
 Quelle: ---
 Literatur: Lehmann, Peek, Pieper & Stritzky (1995)

Antwortkategorien: offen
 Umgepolte Items: ---
 Rekodierte Items: ---

Frage	Wer hat das Buch geschrieben?
--------------	--------------------------------------

Lesesprache

Kurzbezeichnung: s1hbusp
 Instrument: Schülerfragebogen, 2. Testtag, Frage 11, Testheft 1-6
 Quelle: Eigenentwicklung
 Literatur: ---

Antwortkategorien: Albanisch (1); Italienisch (2); Serbisch (3); Bosnisch (4); Kroatisch (5); Spanisch (6); Englisch (7); Kurdisch (8); Türkisch (9); Farsi (10); Polnisch (11); eine andere Sprache, und zwar: ... (12); Französisch (13); Russisch (14)

Umgepolte Items: ---
 Rekodierte Items: ---

Anmerkung: Zur näheren Spezifizierung der Kategorie ,12' wurde eine Textvariable erstellt (s1hbuspt).

Frage	Wenn du in einer anderen Sprache als Deutsch liest, welche Sprache ist das normalerweise?
--------------	--

Selbstwirksamkeit Lesetext Juan

Kurzbezeichnung: s1hdig

Instrument: Lesetest

Quelle: ---

Literatur: ---

Antwortkategorien: stimme stark zu (1); stimme einigermaßen zu (2); stimme wenig zu (3); stimme überhaupt nicht zu (4)

Umgepolte Items: ---

Rekodierte Items: alle

Frage	Wie gut, denkst du, kannst du die folgenden Dinge machen?
-------	---

Variable	Text
s1hdiga	Ich kann den Inhalt der Geschichte mit eigenen Worten wiedergeben.
s1hdigb	Ich kann mir meine eigenen Gedanken zu der Geschichte machen.
s1hdigc	Ich kann den Inhalt mit anderen Geschichten vergleichen, die ich schon kenne.
s1hdigd	Ich kann die Geschichte so erzählen, wie ich sie verstanden habe.
s1hdige	Ich kann auf eigene neue Ideen zur Bedeutung der Geschichte kommen.
s1hdigf	Ich kann den Inhalt der Geschichte mit den Wörtern aus dem Text wiedergeben.
s1hdigg	Ich kann die Handlung der Geschichte in der richtigen Abfolge wiedergeben.
s1hdigh	Ich kann die Bedeutung von Wörtern, die ich nicht kenne, mit Hilfe der Geschichte verstehen.
s1hdigi	Ich kann erkennen, was der Autor mit der Geschichte gemeint hat.
s1hdigj	Ich kann erkennen, warum der Autor die Geschichte geschrieben hat.

Variable	Itemwerte				Skalenkennwerte	
	min	max	M	SD	r_{it}	α if item deleted
s1hdiga	1	4	2,82	0,83	0,46	0,70
s1hdigb	1	4	3,07	0,92	0,40	0,71
s1hdigc	1	4	2,18	1,05	0,29	0,72
s1hdigd	1	4	3,17	0,93	0,37	0,71
s1hdige	1	4	2,62	0,95	0,38	0,71
s1hdigf	1	4	2,51	0,93	0,42	0,70
s1hdigg	1	4	2,65	0,98	0,45	0,70
s1hdigh	1	4	3,01	1,00	0,29	0,72
s1hdigi	1	4	2,92	1,00	0,44	0,70
s1hdigj	1	4	2,44	1,06	0,40	0,70

n = 10940

 $\alpha = 0,73$

Selbstwirksamkeit Lesetext Mücken

Kurzbezeichnung: s1hdis

Instrument: Lesetest

Quelle: ---

Literatur: ---

Antwortkategorien: stimme stark zu (1); stimme einigermaßen zu (2); stimme wenig zu (3); stimme überhaupt nicht zu (4)

Umgepolte Items: ---

Rekodierte Items: alle

Frage	Wie gut, denkst du, kannst du die folgenden Dinge machen?
--------------	--

Variable	Text
s1hdisa	Ich kann Informationen aus dem Sachtext so entnehmen, dass ich sie mit eigenen Worten wiedergeben kann.
s1hdisb	Ich kann die Informationen aus dem Sachtext mit dem zusammenbringen, was ich schon über die Sache weiß.
s1hdisc	Ich kann mein Verständnis von der Sache mit Hilfe des Sachtextes verbessern.
s1hdisd	Ich kann die Informationen aus dem Sachtext so nutzen, dass ich neue Zusammenhänge erkenne.
s1hdise	Ich kann die Informationen aus dem Sachtext mit den Worten wiedergeben, die dort vorkamen.
s1hdisf	Ich kann die Informationen aus dem Sachtext in der richtigen Reihenfolge wiedergeben.
s1hdisg	Ich kann die Fachbegriffe, die ich noch nicht kenne, mit Hilfe des Sachtextes verstehen.
s1hdish	Ich kann am Ende des Sachtextes noch wissen, was ich am Anfang gelesen habe.

Variable	Itemwerte				Skalenkennwerte	
	min	max	M	SD	r_{it}	α if item deleted
s1hdisa	1	4	3,02	0,89	0,52	0,71
s1hdisb	1	4	3,07	0,87	0,48	0,72
s1hdisc	1	4	3,03	0,94	0,41	0,73
s1hdisd	1	4	2,79	0,94	0,45	0,72
s1hdise	1	4	2,78	0,91	0,44	0,72
s1hdisf	1	4	2,61	0,96	0,44	0,72
s1hdisg	1	4	2,98	0,98	0,38	0,73
s1hdish	1	4	3,12	0,92	0,43	0,72

n = 11323

 $\alpha = 0,75$

2.5.2 Computernutzung

Computernutzung: Ort und Häufigkeit

Kurzbezeichnung: s1hcom

Instrument: Schülerfragebogen, 2. Testtag, Frage 29, Testheft 1-6

Quelle: PIRLS 2001 (adaptiert)

Literatur: Kelly (2003); Mullis, Martin, Gonzalez & Kennedy (2003)

Antwortkategorien: jeden oder fast jeden Tag (1); 1- bis 2-mal pro Woche (2); 1- bis 2-mal im Monat (3); nie oder fast nie (4)

Umgepolte Items: ---

Rekodierte Items: alle

Frage	Wie oft benutzt du einen Computer an jedem der folgenden Orte? (Hier bitte keinen Nintendo, Gameboy oder andere Fernseh-/ Videospieldcomputer mitzuzählen.)
--------------	--

Variable	Text
s1hcoma	Ich benutze einen Computer zu Hause.
s1hcomb	Ich benutze einen Computer in der Schule.
s1hcomc	Ich benutze einen Computer an einem anderen Ort.

2.5.3 Freizeitkontakte

Freizeitkontakte

Kurzbezeichnung: s1hwoe

Instrument: Schülerfragebogen, 2. Testtag, Frage 30, Testheft 1-6

Quelle: Eigenentwicklung

Literatur: ---

Antwortkategorien: jeden oder fast jeden Tag (1); 1- bis 2-mal pro Woche (2); 1- bis 2-mal im Monat (3); nie oder fast nie (4)

Umgepolte Items: ---

Rekodierte Items: alle

Frage	Wie oft verbringst du die Zeit nach der Schule und am Wochenende mit folgenden Personen?
Variable	Text
s1hwoea	alleine
s1hwoeb	mit deinen Geschwistern
s1hwoec	mit deinen Eltern
s1hwoed	mit deinen Großeltern
s1hwoee	mit deinen Klassenkameraden
s1hwoef	mit Kindern aus der Nachbarschaft
s1hwoeg	mit Kindern aus der Sportgruppe

3 Lernbedingungen im Klassenzimmer

3.1 Der Unterricht

Klassengröße

Kurzbezeichnung:	ld1anz
Instrument:	Lehrerfragebogen (fachspezifischer Teil: Deutsch), Frage 1
Quelle:	---
Literatur:	---
Antwortkategorien:	offen
Umgepolte Items:	---
Rekodierte Items:	---

Frage	Wie viele Schüler sind in dieser Klasse?
--------------	---

Leseaktivitäten im Unterricht

Kurzbezeichnung:	s1hsle
Instrument:	Schülerfragebogen, 2. Testtag, Frage 12, Testheft 1-6
Quelle:	PIRLS 2001 (adaptiert)
Literatur:	Kelly (2003); Mullis, Martin, Gonzalez & Kennedy (2003)
Antwortkategorien:	jeden oder fast jeden Tag (1); 1- bis 2-mal pro Woche (2); 1- bis 2-mal im Monat (3); nie oder fast nie (4)
Umgepolte Items:	---
Rekodierte Items:	alle

Frage	Wie oft geschehen diese Dinge in der Schule? In der Schule ...
--------------	---

Variable	Text
s1hslea	liest mein Lehrer/ meine Lehrerin der Klasse etwas vor.
s1hsleb	lese ich selbst der ganzen Klasse etwas vor.
s1hslec	lese ich einer kleinen Gruppe von Schülern aus meiner Klasse etwas vor.
s1hsled	lese ich leise für mich selbst.
s1hslee	lese ich still für mich mit, während andere Schüler etwas vorlesen.
s1hslef	lese ich Bücher, die ich mir selbst aussuche.

Nachbereitung von Texten im Unterricht

Kurzbezeichnung: s1hakt

Instrument: Schülerfragebogen, 2. Testtag, Frage 13, Testheft 1-6

Quelle: PIRLS 2001 (adaptiert)

Literatur: Kelly (2003); Mullis, Martin, Gonzalez & Kennedy (2003)

Antwortkategorien: jeden oder fast jeden Tag (1); 1- bis 2-mal pro Woche (2); 1- bis 2-mal im Monat (3); nie oder fast nie (4)

Umgepolte Items: ---

Rekodierte Items: alle

Frage	Wie oft tust du diese Dinge, nachdem du im Unterricht etwas gelesen hast? Nachdem ich im Unterricht etwas gelesen habe, ...
--------------	--

Variable	Text
s1hakta	beantworte ich Fragen zu dem, was ich gelesen habe, in einem Arbeitsheft oder auf einem Arbeitsblatt.
s1haktb	schreibe ich etwas über das, was ich gelesen habe (zum Beispiel eine Inhaltsangabe, eine Geschichte, oder darüber, wie mir das gefallen hat, was ich gelesen habe).
s1haktc	beantworte ich mündliche Fragen, die mir mein Lehrer über das stellt, was ich gelesen habe.
s1haktd	spreche ich mit anderen Schülern über das, was ich gelesen habe.
s1hakte	male ich Bilder oder mache ein Kunstwerk zu dem, was ich gelesen habe.
s1haktf	spiele ich in einem Theaterstück über das mit, was ich gelesen habe.
s1haktg	mache ich eine Gruppenarbeit mit anderen Schülern meiner Klasse über das, was ich gelesen habe.
s1hakth	schreibe ich einen Test oder eine Arbeit über das, was ich gelesen habe.

3.1.1 Der Unterricht in Deutsch

3.1.1.1 Aus Sicht der Lehrkräfte und Schulleitung

Methoden im Leseunterricht

Kurzbezeichnung: Id1akt

Instrument: Lehrerfragebogen (fachspezifischer Teil: Deutsch), Frage 9

Quelle: PIRLS 2001

Literatur: Kelly (2003); Mullis, Martin, Gonzalez & Kennedy (2003)

Antwortkategorien: jeden oder fast jeden Tag (1); 1- bis 2-mal pro Woche (2); 1- bis 2-mal im Monat (3); nie oder fast nie (4)

Umgepolte Items: ---

Rekodierte Items: alle

Frage	Wenn Sie Lesen unterrichten und/ oder lesebezogene Unterrichtsaktivitäten mit den Schülern durchführen, wie oft tun Sie die folgenden Dinge?
Variable	Text
Id1akta	Der Klasse vorlesen
Id1aktb	Schüler auffordern, der ganzen Klasse vorzulesen
Id1aktc	Schüler auffordern, einander zu zweit oder in kleinen Gruppen vorzulesen
Id1akt d	Schüler auffordern, leise für sich selbst zu lesen
Id1akte	Schüler auffordern, leise für sich mitzulesen, während andere Schüler laut vorlesen
Id1aktf	Den Schülern Zeit geben, Bücher ihrer eigenen Wahl zu lesen
Id1aktg	Den Schülern verschiedene Lesestrategien erklären oder vormachen (zum Beispiel Überfliegen/ Diagonallesen, Selbststeuerung)
Id1akth	Den Schülern Strategien erklären, wie sie Laute und Wörter entschlüsseln können
Id1akti	Den Schülern systematisch neuen Wortschatz beibringen
Id1aktj	Den Schülern helfen, neue Wörter in Lesetexten zu verstehen

Verwendung von Hilfsmitteln/ Medien im Leseunterricht

Kurzbezeichnung:	Id1hil
Instrument:	Lehrerfragebogen (fachspezifischer Teil: Deutsch), Frage 7
Quelle:	PIRLS 2001 (adaptiert)
Literatur:	Kelly (2003); Mullis, Martin, Gonzalez & Kennedy (2003)
Antwortkategorien:	jeden oder fast jeden Tag (1); 1- bis 2-mal pro Woche (2); 1- bis 2-mal im Monat (3); nie oder fast nie (4)
Umgepolte Items:	---
Rekodierte Items:	alle

Frage	Wenn Sie Lesen unterrichten und/ oder lesebezogene Aktivitäten mit den Schülern durchführen, wie oft verwenden Sie die folgenden Hilfsmittel?
Variable	Text
Id1hila	Lehrbücher oder Lesereihen
Id1hilb	Arbeitsbücher oder Arbeitsblätter
Id1hilc	Zeitungen und / oder Zeitschriften für Kinder
Id1hild	Computerprogramme für den Leseunterricht (z.B. CD-ROMs)
Id1hile	Lesestoff im Internet (Webseiten)
Id1hilf	Verschiedene Kinderbücher (z.B. Romane, Geschichtensammlungen, Sachbücher)
Id1hilg	Materialien aus anderen Fächern
Id1hilh	Materialien in einer anderen Sprache
Id1hili	Zweisprachige Materialien

Einsatz von Medien im Leseunterricht

Kurzbezeichnung:	ld1med
Instrument:	Lehrerfragebogen (fachspezifischer Teil: Deutsch), Frage 11
Quelle:	PIRLS 2001
Literatur:	Kelly (2003); Mullis, Martin, Gonzalez & Kennedy (2003)
Antwortkategorien:	jeden oder fast jeden Tag (1); 1- bis 2-mal pro Woche (2); 1- bis 2-mal im Monat (3); nie oder fast nie (4)
Umgepolte Items:	---
Rekodierte Items:	alle

Frage	Wie oft sind bei Ihnen folgende Dinge Bestandteil des Leseunterrichts?
Variable	Text
ld1meda	Den Schülern Verfilmungen von Kinderbüchern oder Geschichten zeigen
ld1medb	Den Schülern Kinofilme, Videos oder Fernsehprogramme zeigen, um Informationen zu gewinnen
ld1medc	Die Schüler Material vergleichen lassen, das in verschiedenen Medien präsentiert wurde

Einsatz von Unterrichtsmaterial im Leseunterricht

Kurzbezeichnung:	c1mat
Instrument:	Schulfragebogen, Frage 11
Quelle:	PIRLS 2001 (adaptiert)
Literatur:	Kelly (2003); Mullis, Martin, Gonzalez & Kennedy (2003)
Antwortkategorien:	als Basismaterial (1); als Zusatzmaterial (2); wird nicht verwendet (3); hängt vom Lehrer/ von der Klassenstufe ab (4)
Umgepolte Items:	---
Rekodierte Items:	---

Frage	Wie setzt Ihre Schule nach den Lehrplänen zum Leseunterricht die folgenden Unterrichtsmaterialien in Klassenstufe 4 und darunter ein?
Variable	Text
c1mata	Lesereihen (Lesehefte für Grundkenntnisse und verschiedene Schwierigkeitsgrade)
c1matb	Lehrbücher
c1matc	Verschiedene Kinderbücher
c1matd	Materialien aus verschiedenen im Lehrplan vorgegebenen Bereichen
c1mate	Zeitungen und/ oder Zeitschriften für Kinder
c1matf	Materialien in den anderen Sprachen der Kinder (z.B. Russisch, Türkisch)

Nachbereiten von Texten im Unterricht (Lehrerangaben)

Kurzbezeichnung: Id1tat

Instrument: Lehrerfragebogen (fachspezifischer Teil: Deutsch), Frage 10

Quelle: PIRLS 2001 (adaptiert)

Literatur: Kelly (2003); Mullis, Martin, Gonzalez & Kennedy (2003)

Antwortkategorien: jeden oder fast jeden Tag (1); 1- bis 2-mal pro Woche (2); 1- bis 2-mal im Monat (3); nie oder fast nie (4)

Umgepolte Items: ---

Rekodierte Items: alle

Frage	Nachdem die Schüler etwas gelesen haben, wie oft fordern Sie sie zu folgenden Tätigkeiten auf?
--------------	---

Variable	Text
Id1tata	Im Arbeitsheft oder auf einem Arbeitsblatt Verständnisfragen zum Gelesenen beantworten
Id1tatb	Etwas über oder als Reaktion auf das Gelesene aufschreiben
Id1tatc	Mündliche Fragen zum Gelesenen beantworten oder es mündlich zusammenfassen
Id1tate	Miteinander über das Gelesene sprechen
Id1tatf	Zeichnungen oder ein künstlerisches Projekt zum Gelesenen anfertigen
Id1tatg	Ein Theaterstück zum Gelesenen erarbeiten und aufführen
Id1tatg	Eine Gruppenarbeit zum Gelesenen machen
Id1tath	Eine Arbeit oder einen Test über das Gelesene schreiben
Id1tatj	Bezüge zwischen dem Gelesenen und dem eigenen Alltag herstellen
Id1tatl	Kleingruppen bilden, in denen ein gemeinsamer Konsens über den Inhalt des Gelesenen erarbeitet werden soll
Id1tatm	Das Gelesene in Frage stellen

Zeit für Hausaufgaben in Deutsch

Kurzbezeichnung: Id1haze

Instrument: Lehrerfragebogen (fachspezifischer Teil: Deutsch), Frage 4c

Quelle: PIRLS 2001

Literatur: Kelly (2003); Mullis, Martin, Gonzalez & Kennedy (2003)

Antwortkategorien: Höchstens eine halbe Stunde (1); Eine halbe bis eine Stunde (2); Mindestens eine Stunde (3)

Umgepolte Items: ---

Rekodierte Items: ---

Frage	Wie lange sollten sich die Schüler mit ihren Hausaufgaben in Deutsch Ihrer Einschätzung nach beschäftigen, wenn Sie solche Hausaufgaben aufgeben?
--------------	--

Sprachbezogene Hausaufgaben

Kurzbezeichnung: Id1hasp
 Instrument: Lehrerfragebogen (fachspezifischer Teil: Deutsch), Frage 4b
 Quelle: PIRLS 2001
 Literatur: Kelly (2003); Mullis, Martin, Gonzalez & Kennedy (2003)

Antwortkategorien: Ich gebe keine Hausaufgaben auf (1); Weniger als einmal pro Woche (2); Ein- bis zweimal pro Woche (3); Drei- bis viermal pro Woche (4); Jeden Tag (5)

Umgepolte Items: ---
 Rekodierte Items: ---

Frage	Wie oft geben Sie sprachbezogene Übungen in Deutsch als <u>Hausaufgabe</u> auf?
--------------	--

Lesen als Hausaufgabe: Häufigkeit

Kurzbezeichnung: Id1hau
 Instrument: Lehrerfragebogen (fachspezifischer Teil: Deutsch), Frage 15
 Quelle: PIRLS 2001
 Literatur: Kelly (2003); Mullis, Martin, Gonzalez & Kennedy (2003)

Antwortkategorien: Ich gebe niemals Lesen als Hausaufgabe auf. (1); Weniger als einmal pro Woche (2); Ein- bis zweimal pro Woche (3); Drei- bis viermal pro Woche (4); Jeden Tag (5)

Umgepolte Items: ---
 Rekodierte Items: ---

Frage	Wie oft geben Sie Lesen als Teil der Hausaufgaben (in allen möglichen Fächern) auf?
--------------	--

Lesen als Hausaufgabe: Dauer

Kurzbezeichnung:	Id1blh
Instrument:	Lehrerfragebogen (fachspezifischer Teil: Deutsch), Frage 16
Quelle:	PIRLS 2001
Literatur:	Kelly (2003); Mullis, Martin, Gonzalez & Kennedy (2003)
Antwortkategorien:	Höchstens 30 Minuten (1); 31-60 Minuten (2); Mehr als 60 Minuten (3)
Umgepolte Items:	---
Rekodierte Items:	---

Frage	Wie lange beschäftigen sich Ihrer Einschätzung nach die Schüler im Allgemeinen mit ihren <u>Lesehausaufgaben</u> (in allen möglichen Fächern), wenn Sie welche aufgeben?
--------------	---

Zeit für Sprachunterricht

Kurzbezeichnung:	Id1std
Instrument:	Lehrerfragebogen (fachspezifischer Teil: Deutsch), Frage 4a
Quelle:	PIRLS 2001
Literatur:	Kelly (2003); Mullis, Martin, Gonzalez & Kennedy (2003)
Antwortkategorien:	offen
Umgepolte Items:	---
Rekodierte Items:	---

Frage	Wie viel Zeit verwenden Sie in einer normalen Schulwoche für Deutsch-Sprachunterricht und/ oder für sprachbezogene Unterrichtsaktivitäten mit den Schülern? Dazu gehören Unterricht oder Aktivitäten im Lesen, Schreiben, Sprechen, im Umgang mit Literatur oder anderen Sprachkompetenzen.
--------------	--

Variable	Text
Id1stda	Stunden und
Id1stdb	Minuten pro Woche

Zeit für Lesen/ formeller – informeller Unterricht: Zeit pro Woche

Kurzbezeichnung: Id1lzei
 Instrument: Lehrerfragebogen (fachspezifischer Teil: Deutsch), Frage 5a
 Quelle: PIRLS 2001
 Literatur: Kelly (2003); Mullis, Martin, Gonzalez & Kennedy (2003)

Antwortkategorien: offen
 Umgepolte Items: ---
 Rekodierte Items: ---

Frage	Unabhängig davon, ob Sie eigens festgelegte Zeiten für den Leseunterricht haben: Wie viel Zeit verbringen Sie in einer normalen Schulwoche gemeinsam mit den Schülern mit <u>Leseunterricht</u> oder <u>lesebezogenen</u> Aktivitäten? Berücksichtigen Sie dabei sowohl fächerübergreifenden als auch eigens zeitlich festgelegten Unterricht im Lesen.
--------------	--

Variable	Text
Id1lzeia	Stunden und
Id1lzeib	Minuten pro Woche

Zeit für Lesen/ formeller – informeller Unterricht: formeller Unterricht

Kurzbezeichnung: Id1lfrm
 Instrument: Lehrerfragebogen (fachspezifischer Teil: Deutsch), Frage 5b
 Quelle: PIRLS 2001 (adaptiert)
 Literatur: Kelly (2003); Mullis, Martin, Gonzalez & Kennedy (2003)

Antwortkategorien: Ja (1); Nein (2)
 Umgepolte Items: ---
 Rekodierte Items: ---

Frage	Ist ein Teil der zur Frage 5a. angegebenen Zeit ausdrücklich für formellen Leseunterricht vorgesehen, bei dem die Fertigkeiten der Schüler im Lesen bewusst gefördert oder gefestigt werden sollen?
--------------	--

Zeit für Lesen/ formeller – informeller Unterricht: Anteil des formellen Unterrichts

Kurzbezeichnung: Id1zfrm
 Instrument: Lehrerfragebogen (fachspezifischer Teil: Deutsch), Frage 5c
 Quelle: PIRLS 2001
 Literatur: Kelly (2003); Mullis, Martin, Gonzalez & Kennedy (2003)

Antwortkategorien: offen
 Umgepolte Items: ---
 Rekodierte Items: ---

Frage	Wie viel Zeit ist ausdrücklich für formellen Unterricht im Lesen vorgesehen?
--------------	---

Variable	Text
Id1zfrma	Stunden und
Id1zfrmb	Minuten pro Woche

Zusätzliche personale Ausstattung zur Leseförderung

Kurzbezeichnung: Id1mit
 Instrument: Lehrerfragebogen (fachspezifischer Teil: Deutsch), Frage 17
 Quelle: PIRLS 2001 (adaptiert)
 Literatur: Kelly (2003); Mullis, Martin, Gonzalez & Kennedy (2003)

Antwortkategorien: immer (1); manchmal (2); nie (3)
 Umgepolte Items: ---
 Rekodierte Items: alle

Frage	Stehen Ihnen die folgenden Mittel <u>zur Verfügung</u>, um Schülern zu helfen, denen das Lesen schwer fällt?
--------------	---

Variable	Text
Id1mita	Eine spezielle Lehrkraft für Leseunterricht steht zur Verfügung, um mit diesen Schülern in meinem Klassenraum zu arbeiten.
Id1mitb	Eine spezielle Lehrkraft für Leseunterricht steht zur Verfügung, um mit diesen Schülern in einem gesonderten Raum für Leseförderunterricht zu arbeiten.
Id1mitc	Ein Hilfslehrer oder ein anderer Erwachsener steht zur Verfügung, um mit diesen Schülern im Klassenzimmer zu arbeiten.
Id1mitd	Eine spezielle Lehrkraft mit ‚Deutsch als Zweitsprache‘ steht zur Verfügung.

Differenzierung im Leseunterricht

Kurzbezeichnung: Id1org
 Instrument: Lehrerfragebogen (fachspezifischer Teil: Deutsch), Frage 6
 Quelle: PIRLS 2001
 Literatur: Kelly (2003); Mullis, Martin, Gonzalez & Kennedy (2003)
 Antwortkategorien: immer oder fast immer (1); oft (2); manchmal (3); nie (4)
 Umgepolte Items: ---
 Rekodierte Items: alle

Frage	Wenn Sie Lesen unterrichten und/ oder lesebezogene Unterrichtsaktivitäten mit den Schülern durchführen, wie oft organisieren Sie diese in folgender Weise?
Variable	Text
Id1orga	Ich unterrichte die ganze Klasse gemeinsam im Lesen.
Id1orgb	Ich bilde Gruppen von Schülern mit ähnlichen Fähigkeiten.
Id1orgc	Ich bilde Gruppen von Schülern mit unterschiedlichen Fähigkeiten.
Id1orgd	Ich bilde Gruppen nach anderen Kriterien.
Id1orge	Ich gebe jedem einzelnen Schüler individuelle Leseanweisungen.

Differenzierung durch unterschiedliches Material

Kurzbezeichnung: Id1mat
 Instrument: Lehrerfragebogen (fachspezifischer Teil: Deutsch), Frage 8
 Quelle: PIRLS 2001 (adaptiert)
 Literatur: Kelly (2003); Mullis, Martin, Gonzalez & Kennedy (2003)
 Antwortkategorien: Ich verwende für alle Schüler dasselbe Material, weil im Lesen alle auf demselben Niveau sind. (1); Ich verwende dasselbe Material für Schüler, die im Lesen auf unterschiedlichem Niveau sind, lasse sie aber mit unterschiedlicher Geschwindigkeit arbeiten. (2); Ich verwende für alle Schüler unabhängig von deren Niveau im Lesen dasselbe Material und lasse alle mit derselben Geschwindigkeit arbeiten. (3); Ich verwende unterschiedliches Material für Schüler auf unterschiedlichem Niveau im Lesen. (4)
 Umgepolte Items: ---
 Rekodierte Items: ---

Frage	Welche der folgenden Aussagen beschreibt am besten, wie Sie im Leseunterricht Unterrichtsmaterial für Schüler mit unterschiedlichen Lesefähigkeiten einsetzen?
-------	--

Nutzung der Schulbibliothek

Kurzbezeichnung: Id1bib
 Instrument: Lehrerfragebogen (fachspezifischer Teil: Deutsch), Frage 14
 Quelle: PIRLS 2001 (adaptiert)
 Literatur: Kelly (2003); Mullis, Martin, Gonzalez & Kennedy (2003)

Antwortkategorien: jeden oder fast jeden Tag (1); 1- bis 2-mal pro Woche (2); 1- bis 2-mal im Monat (3); nie oder fast nie (4)
 Umgepolte Items: ---
 Rekodierte Items: alle

Frage	Inwiefern nutzen Ihre Schüler Bibliotheken?
-------	---

Variable	Text
Id1biba	Wie oft schicken Sie Schüler in die Schulbibliothek oder gehen mit ihnen dorthin?
Id1bibb	Wie oft schicken Sie Schüler in eine öffentliche Bibliothek oder gehen mit ihnen dorthin?

Elterninformationen

Kurzbezeichnung: Id1typ
 Instrument: Lehrerfragebogen (fachspezifischer Teil: Deutsch), Frage 21
 Quelle: PIRLS 2001 (adaptiert)
 Literatur: Kelly (2003); Mullis, Martin, Gonzalez & Kennedy (2003)

Antwortkategorien: mindestens 1-mal pro Woche (1); 1- bis 2-mal im Monat (2); 4- bis 6-mal im Jahr (3); 1- bis 3-mal im Jahr (4); nie (5)
 Umgepolte Items: ---
 Rekodierte Items: alle

Frage	Wie oft tun Sie die folgenden Dinge bei einem typischen Schüler dieser Klasse?
-------	--

Variable	Text
Id1typa	Die Eltern treffen oder mit ihnen reden, um die Fortschritte des Kindes im Deutschunterricht zu besprechen.
Id1typb	Den Eltern Beispiele für die Arbeit des Kindes im Deutschunterricht zukommen lassen

3.1.1.2 Aus Sicht der Schülerinnen und Schüler

Klassenmanagement: Deutsch

Kurzbezeichnung: s1hddu

Instrument: Schülerfragebogen (fachspezifischer Teil: Deutsch), 1. Testtag, Frage 2, Testheft 1-6

Quelle: QuaSSU (adaptiert)

Literatur: Ditton 2000, 2002

Antwortkategorien: stimme stark zu (1); stimme einigermaßen zu (2); stimme wenig zu (3); stimme überhaupt nicht zu (4)

Umgepolte Items: s1hsddub, s1hsddud

Rekodierte Items: alle

Frage	Wie gut kann sich eure Deutschlehrerin/ euer Deutschlehrer im Unterricht durchsetzen? Unsere Deutschlehrerin/ unser Deutschlehrer...
Variable	Text
s1hsddua	hat die Klasse im Griff.
s1hsddub	schafft es nicht, im Unterricht für Ruhe und Ordnung zu sorgen.
s1hsdduc	kann sich in unserer Klasse durchsetzen.
s1hsddud	ist leicht vom Lehrstoff abzulenken.

Variable	Itemwerte				Skalenkennwerte	
	min	max	M	SD	r_{it}	α if item deleted
s1hsddua	1	4	3,43	0,77	0,33	0,40
s1hsddub	1	4	2,82	1,16	0,29	0,43
s1hsdduc	1	4	3,41	0,83	0,29	0,42
s1hsddud	1	4	2,88	1,09	0,27	0,44

n = 10013

α = 0,49

Positives Verhältnis zu der Fachlehrkraft: Deutsch

Kurzbezeichnung: s1hdsi

Instrument: Schülerfragebogen (fachspezifischer Teil: Deutsch), 1. Testtag, Frage 3, Testheft 1-6

Quelle: QuaSSU (adaptiert)

Literatur: Ditton 2000, 2002

Antwortkategorien: stimme stark zu (1); stimme einigermaßen zu (2); stimme wenig zu (3); stimme überhaupt nicht zu (4)

Umgepolte Items: s1hdsie

Rekodierte Items: alle

Frage	Wie beurteilst du die Situation in eurer Klasse im Deutschunterricht?
-------	---

Variable	Text
s1hdsia	Wenn uns etwas nicht gefällt, können wir offen mit unserer Lehrerin/ unserem Lehrer darüber reden.
s1hdsib	Unsere Lehrerin/ unser Lehrer nimmt unsere Probleme ernst.
s1hdsic	Unsere Lehrerin/ unser Lehrer bemüht sich, auf unsere Wünsche einzugehen.
s1hdsid	Wir haben großes Vertrauen zu unserer Lehrerin/ unserem Lehrer.
s1hdsie	Unsere Lehrerin/ unser Lehrer zieht im Unterricht einige Schülerinnen und Schüler vor.
s1hdsif	Unsere Lehrerin/ unser Lehrer kümmert sich um jeden einzelnen Schüler.

Variable	Itemwerte				Skalenkennwerte	
	min	max	M	SD	r_{it}	α if item deleted
s1hdsia	1	4	3,17	0,98	0,50	0,69
s1hdsib	1	4	3,33	0,86	0,59	0,67
s1hdsic	1	4	3,10	0,92	0,54	0,68
s1hdsid	1	4	3,36	0,91	0,61	0,66
s1hdsie	1	4	2,44	1,14	0,13	0,80
s1hdsif	1	4	3,16	0,95	0,56	0,67

n = 9725

 $\alpha = 0,73$

Diagnostische Kompetenz: Deutsch

Kurzbezeichnung: s1hdel

Instrument: Schülerfragebogen (fachspezifischer Teil: Deutsch), 1. Testtag, Frage 1, Testheft 1-6

Quelle: QuaSSU (adaptiert)

Literatur: Ditton 2000, 2002

Antwortkategorien: stimme stark zu (1); stimme einigermaßen zu (2); stimme wenig zu (3); stimme überhaupt nicht zu (4)

Umgepolte Items: s1hdelk

Rekodierte Items: alle

Frage	Wie weit stimmst du folgenden Aussagen über deine Deutschlehrerin/ deinen Deutschlehrer zu? Unsere Deutschlehrerin/ unser Deutschlehrer...
--------------	---

Variable	Text
s1hdela	nimmt sich Zeit, um einzelnen Schülerinnen und Schülern Dinge zu erklären, die sie nicht verstanden haben.
s1hdelb	bemüht sich, dass alle im Unterricht mitkommen.
s1hdelc	merkt sofort, wenn jemand nicht mehr mitkommt.
s1hdeld	weiß, wie sie/ er mit jedem von uns umzugehen hat.
s1hdele	erklärt den Stoff so oft, bis es alle verstanden haben.
s1hdelf	kann sich gut auf unsere Klasse einstellen.
s1hdelg	gibt einzelnen Schülerinnen und Schülern Tipps, wie sie besser lernen können.
s1hdelh	merkt, wenn es Probleme in der Klasse gibt.
s1hdeli	merkt, wenn wir uns im Unterricht langweilen.
s1hdelj	merkt, wenn der Unterricht zu schwer ist.
s1hdelk	geht im Unterrichtsstoff weiter voran, auch wenn keiner mehr mitkommt.
s1hdell	kennt die Stärken und Schwächen der einzelnen Schülerinnen und Schüler.

Variable	Itemwerte				Skalenkennwerte	
	min	max	M	SD	r_{it}	α if item deleted
s1hdela	1	4	3,37	0,78	0,50	0,80
s1hdelb	1	4	3,53	0,72	0,54	0,80
s1hdelc	1	4	3,06	0,86	0,54	0,80
s1hdeld	1	4	3,34	0,86	0,56	0,79
s1hdele	1	4	3,27	0,85	0,52	0,80
s1hdelf	1	4	3,46	0,77	0,55	0,80
s1hdelg	1	4	3,27	0,88	0,48	0,80
s1hdelh	1	4	3,30	0,81	0,52	0,80
s1hdeli	1	4	2,92	1,03	0,40	0,81
s1hdelj	1	4	3,01	0,98	0,50	0,80
s1hdelk	1	4	2,89	1,10	0,19	0,83
s1hdell	1	4	3,33	0,90	0,43	0,80

n = 9149

$\alpha = 0,82$

3.1.2 Der Unterricht in Mathematik

3.1.2.1 Aus Sicht der Lehrkräfte

Arbeitsformen im Mathematikunterricht

Kurzbezeichnung: Im1arb

Instrument: Lehrerfragebogen (fachspezifischer Teil: Mathematik), Frage 8

Quelle: IGLU 2001

Literatur: ---

Antwortkategorien: in jeder Stunde (1); 2 – 3-mal in der Woche (2); einmal in der Woche (3); seltener (4)

Umgepolte Items: ---

Rekodierte Items: alle

Frage	Wie oft arbeiten Sie in Ihrem Mathematikunterricht auf folgende Art und Weise?
Variable	Text
Im1arba	Die Lehrerin/ der Lehrer und die Klasse diskutieren gemeinsam über ein mathematisches Problem.
Im1arbb	Die Schülerinnen und Schüler arbeiten in Gruppen.
Im1arbc	Die Schülerinnen und Schüler arbeiten alleine an Arbeitsblättern.
Im1arbd	Die Lehrerin/ der Lehrer setzt systematische Übungsphasen ein.
Im1arbe	Die Schülerinnen und Schüler arbeiten nach Wochenplan.
Im1arbf	Die Schülerinnen und Schüler erfinden eigene Aufgaben.
Im1arbg	Die Schülerinnen und Schüler arbeiten am Computer.

Differenzierung im Mathematikunterricht

Kurzbezeichnung: Im1dif

Instrument: Lehrerfragebogen (fachspezifischer Teil: Mathematik), Frage 9

Quelle: IGLU 2001 (adaptiert)

Literatur: ---

Antwortkategorien: in jeder Stunde (1); 2 – 3-mal in der Woche (2); einmal in der Woche (3); seltener (4)

Umgepolte Items: ---

Rekodierte Items: alle

Frage	Wie oft differenzieren Sie in Ihrem Mathematikunterricht auf folgende Weise?
-------	--

Variable	Text
Im1difa	Die Lehrerin/ der Lehrer gibt den Schülerinnen und Schülern unterschiedliche Aufgaben, je nach ihrem Können.
Im1difb	Die Lehrerin/ der Lehrer stellt Arbeitsgruppen nach dem Können der Schülerinnen und Schüler zusammen.
Im1difc	Die Lehrerin/ der Lehrer stellt den besseren Schülerinnen und Schülern schwierigere Aufgaben.

Variable	Itemwerte				Skalenkennwerte	
	min	max	M	SD	r_{it}	α if item deleted
Im1difa	1	4	2,63	0,97	0,57	0,50
Im1difb	1	4	1,64	0,85	0,39	0,72
Im1difc	1	4	2,92	0,89	0,56	0,52

n = 418

 $\alpha = 0,69$

Lehrplan im Mathematikunterricht: Qualität

Kurzbezeichnung: Im1sto

Instrument: Lehrerfragebogen (fachspezifischer Teil: Mathematik), Frage 1

Quelle: IGLU 2001

Literatur: Ditton & Merz (2000)

- Antwortkategorien:
- (a) gut strukturiert (1); gut bis schlecht strukturiert: Wert 2 (2); gut bis schlecht strukturiert: Wert 3 (3); schlecht strukturiert (4)
 - (b) gut vorbereitet (1); gut bis schlecht vorbereitet: Wert 2 (2); gut bis schlecht vorbereitet: Wert 3 (3); schlecht vorbereitet (4)
 - (c) wichtig (1); wichtig bis unwichtig: Wert 2 (2); wichtig bis unwichtig: Wert 3 (3); unwichtig (4)
 - (d) interessant (1); interessant bis uninteressant: Wert 2 (2); interessant bis uninteressant: Wert 3 (3); uninteressant (4)
 - (e) in engem Bezug (1); in engem Bezug bis in keinem Bezug: Wert 2 (2); in engem Bezug bis in keinem Bezug: Wert 3 (3); in keinem Bezug (4)
 - (f) bedeutend (1); bedeutend bis unbedeutend: Wert 2 (2); bedeutend bis unbedeutend: Wert 3 (3); unbedeutend (4)
 - (g) zeitgemäß (1); zeitgemäß bis veraltet: Wert 2 (2); zeitgemäß bis veraltet: Wert 3 (3); veraltet (4)

Umgepolte Items: ---

Rekodierte Items: alle

Frage	Wie bewerten Sie den Lehrplan bzw. den Lehrstoff für Mathematik in der vierten Jahrgangsstufe?
-------	--

Variable	Text
Im1stoa	Die Gliederung des Stoffes im Lehrplan ist ...
Im1stob	Der Stoff in diesem Jahr ist durch die Klassenstufen zuvor ...
Im1stoc	Der zu behandelnde Stoff ist für das Fach insgesamt ...
Im1stod	Der Stoff ist für Schüler/ innen dieser Altersgruppe ...
Im1stoe	Der Lehrstoff steht zum „realen Leben“ der Schüler/ innen ...
Im1stof	Der Lehrstoff ist für das spätere Leben ...
Im1stog	Der Lehrstoff ist ...

Variable	Itemwerte				Skalenkennwerte	
	min	max	M	SD	r_{it}	α if item deleted
Im1stoa	1	4	3,18	0,65	0,35	0,74
Im1stob	1	4	3,43	0,69	0,37	0,74
Im1stoc	1	4	3,61	0,54	0,49	0,71
Im1stod	1	4	3,00	0,61	0,53	0,70
Im1stoe	1	4	2,72	0,65	0,53	0,70
Im1stof	1	4	3,41	0,63	0,50	0,71
Im1stog	1	4	3,19	0,68	0,50	0,71

n = 363

 $\alpha = 0,75$

Bewertung des Mathematikbuches

Kurzbezeichnung: Im1buc
 Instrument: Lehrerfragebogen (fachspezifischer Teil: Mathematik), Frage 2
 Quelle: QuaSSU (adaptiert)
 Literatur: Ditton & Merz (2000)

Antwortkategorien: gut (1); eher gut (2); eher schlecht (3); schlecht (4)
 Umgepolte Items: ---
 Rekodierte Items: alle

Frage	Wie bewerten Sie das in Ihrer Klasse verwendete Mathematik-Schulbuch hinsichtlich folgender Kriterien?
-------	--

Variable	Text
Im1buca	Aufbau/ Gliederung
Im1bucb	Darstellung
Im1bucc	Anschaulichkeit
Im1bucd	Interessantheit
Im1buce	Verwendung von Beispielen
Im1bucf	Sprachliches Niveau
Im1bucg	Anforderungen an die Lesefähigkeit

Variable	Itemwerte				Skalenkennwerte	
	min	max	M	SD	r_{it}	α if item deleted
Im1buca	1	4	3,17	0,72	0,63	0,87
Im1bucb	1	4	3,15	0,67	0,74	0,86
Im1bucc	1	4	3,10	0,69	0,77	0,86
Im1bucd	1	4	2,96	0,68	0,65	0,87
Im1buce	1	4	3,05	0,68	0,64	0,87
Im1bucf	1	4	3,16	0,64	0,68	0,87
Im1bucg	1	4	3,16	0,72	0,62	0,88

n = 383

$\alpha = 0,89$

Lernvoraussetzungen der Schülerinnen und Schüler

Kurzbezeichnung: Im1kla1, Im1kla2, Im1kla3

Instrument: Lehrerfragebogen (fachspezifischer Teil: Mathematik), Frage 4

Quelle: QuaSSU (adaptiert)

Literatur: Ditton & Merz (2000)

Antwortkategorien: offen

Umgepolte Items: ---

Rekodierte Items: ---

Frage	Wie würden Sie diese Klasse in Mathematik kennzeichnen? <i>Verteilen Sie in jeder Zeile 100 %!</i>
--------------	--

Zeile 1

Variable	Text
Im1kla1a	sehr interessiert
Im1kla2a	mittelmäßig interessiert
Im1kla3a	wenig interessiert

Zeile 2

Variable	Text
Im1kla1b	sehr leistungsfähig
Im1kla2b	mittelmäßig leistungsfähig
Im1kla3b	leistungsschwach

Zeile 3

Variable	Text
Im1kla1c	sehr diszipliniert
Im1kla2c	mittelmäßig diszipliniert
Im1kla3c	undiszipliniert

Zeile 4

Variable	Text
Im1kla1d	sehr ausdauernd
Im1kla2d	mittelmäßig ausdauernd
Im1kla3d	wenig ausdauernd

Zeile 5

Variable	Text
Im1kla1e	sehr selbständig
Im1kla2e	mittelmäßig selbständig
Im1kla3e	unselbständig

Geschlechtsspezifische Unterschiede im Fach Mathematik

Kurzbezeichnung: Im1ujm

Instrument: Lehrerfragebogen (fachspezifischer Teil: Mathematik), Frage 5

Quelle: IGLU 2001 (adaptiert)

Literatur: ---

Antwortkategorien: (a) interessanter als (1); ebenso interessant wie (2); weniger interessant als (3)
 (b) mehr (1); gleich viele (2); weniger (3)
 (c) leichter als (1); ebenso schwer wie (2); weniger leicht als (3)
 (d) mehr als (1); ebenso wie (2); weniger als (3)

Umgepolte Items: ---

Rekodierte Items: ---

Frage	Inwiefern unterscheiden sich Mädchen und Jungen in Ihrer Klasse? In meiner Klasse...
--------------	--

Variable	Text
Im1ujma	sind die mathematischen Themen im Allgemeinen für die Mädchen ... für die Jungen.
Im1ujmb	bringen die Mädchen ... Vorerfahrungen und Vorkenntnisse zu mathematischen Themen mit als die Jungen.
Im1ujmc	fällt es den Mädchen im Allgemeinen ... den Jungen, mathematische Themen zu verstehen.
Im1ujmd	schätzen die Mädchen die Möglichkeiten, bei mathematischen Themen selbsttätig zu arbeiten ... die Jungen.

Variable	Itemwerte				Skalenkennwerte	
	min	max	M	SD	r_{it}	α if item deleted
Im1ujma	1	3	2,13	0,40	0,45	0,68
Im1ujmb	1	3	2,18	0,45	0,49	0,66
Im1ujmc	1	3	2,15	0,53	0,64	0,55
Im1ujmd	1	3	2,07	0,51	0,44	0,69

n = 434

$\alpha = 0,71$

Unterschiede im Fach Mathematik nach Muttersprache

Kurzbezeichnung: Im1udn

Instrument: Lehrerfragebogen (fachspezifischer Teil: Mathematik), Frage 6

Quelle: IGLU 2001 (adaptiert)

Literatur: ---

Antwortkategorien: (a) interessanter als (1); ebenso interessant wie (2); weniger interessant als (3)
 (b) mehr (1); gleich viele (2); weniger (3)
 (c) leichter als (1); ebenso schwer wie (2); weniger leicht als (3)
 (d) mehr als (1); ebenso wie (2); weniger als (3)

Umgepolte Items: ---

Rekodierte Items: ---

Frage	Inwiefern unterscheiden sich Kinder deutscher und nicht-deutscher Muttersprache in Ihrer Klasse? In meiner Klasse...
--------------	--

Variable	Text
Im1udna	sind die mathematischen Themen im Allgemeinen für die Kinder mit nicht-deutscher Muttersprache ... für die Kinder mit deutscher Muttersprache.
Im1udnb	bringen die Kinder mit nicht-deutscher Muttersprache ... Vorerfahrungen und Vorkenntnisse zu mathematischen Themen mit als die Kinder mit deutscher Muttersprache.
Im1udnc	fällt es den Kindern mit nicht-deutscher Muttersprache im Allgemeinen ... den Kindern mit deutscher Muttersprache, mathematische Themen zu verstehen.
Im1udnd	schätzen die Kinder mit nicht-deutscher Muttersprache die Möglichkeiten, bei mathematischen Themen selbsttätig zu arbeiten ... die Kinder mit deutscher Muttersprache.

3.1.2.2 Aus Sicht der Schülerinnen und Schüler

Klassenmanagement: Mathematik

Kurzbezeichnung: s1hmdu

Instrument: Schülerfragebogen (fachspezifischer Teil: Mathematik), 1. Testtag, Frage 5, Testheft 1-6

Quelle: QuaSSU (adaptiert)

Literatur: Ditton 2000, 2002

Antwortkategorien: stimme stark zu (1); stimme einigermaßen zu (2); stimme wenig zu (3); stimme überhaupt nicht zu (4)

Umgepolte Items: s1hmdub, s1hmdud

Rekodierte Items: alle

Frage	Wie gut kann sich eure Mathematiklehrerin/ euer Mathematiklehrer im Unterricht durchsetzen? Unsere Mathematiklehrerin/ unser Mathematiklehrer...
--------------	---

Variable	Text
s1hmdua	hat die Klasse im Griff.
s1hmdub	schafft es nicht, im Unterricht für Ruhe und Ordnung zu sorgen.
s1hmduc	kann sich in unserer Klasse durchsetzen.
s1hmdud	ist leicht vom Lehrstoff abzulenken.

Variable	Itemwerte				Skalenkennwerte	
	min	max	M	SD	r_{it}	α if item deleted
s1hmdua	1	4	3,52	0,77	0,29	0,38
s1hmdub	1	4	2,69	1,21	0,27	0,41
s1hmduc	1	4	3,46	0,81	0,27	0,40
s1hmdud	1	4	2,88	1,14	0,27	0,39

n = 9648

$\alpha = 0,47$

Positives Verhältnis zu der Fachlehrkraft: Mathematik

Kurzbezeichnung: s1hmsi

Instrument: Schülerfragebogen (fachspezifischer Teil: Mathematik), 1. Testtag, Frage 6, Testheft 1-6

Quelle: QuaSSU (adaptiert)

Literatur: Ditton 2000, 2002

Antwortkategorien: stimme stark zu (1); stimme einigermaßen zu (2); stimme wenig zu (3); stimme überhaupt nicht zu (4)

Umgepolte Items: s1hmsie

Rekodierte Items: alle

Frage	Wie beurteilst du die Situation in eurer Klasse im Mathematikunterricht?
Variable	Text
s1hmsia	Wenn uns etwas nicht gefällt, können wir offen mit unserer Lehrerin/ unserem Lehrer darüber reden.
s1hmsib	Unsere Lehrerin/ unser Lehrer nimmt unsere Probleme ernst.
s1hmsic	Unsere Lehrerin/ unser Lehrer bemüht sich, auf unsere Wünsche einzugehen.
s1hmsid	Wir haben großes Vertrauen zu unserer Lehrerin/ unserem Lehrer.
s1hmsie	Unsere Lehrerin/ unser Lehrer zieht im Unterricht einige Schülerinnen und Schüler vor.
s1hmsif	Unsere Lehrerin/ unser Lehrer kümmert sich um jeden einzelnen Schüler.

Variable	Itemwerte				Skalenkennwerte	
	min	max	M	SD	r_{it}	α if item deleted
s1hmsia	1	4	3,25	0,95	0,56	0,68
s1hmsib	1	4	3,45	0,86	0,64	0,66
s1hmsic	1	4	3,12	0,92	0,57	0,67
s1hmsid	1	4	3,35	0,92	0,63	0,66
s1hmsie	1	4	2,46	1,17	0,06	0,83
s1hmsif	1	4	3,23	0,94	0,57	0,67

n = 9339

 $\alpha = 0,74$

Diagnostische Kompetenz: Mathematik

Kurzbezeichnung: s1hmal

Instrument: Schülerfragebogen (fachspezifischer Teil: Mathematik), 1. Testtag, Frage 4, Testheft 1-6

Quelle: QuaSSU (adaptiert)

Literatur: Ditton 2000, 2002

Antwortkategorien: stimme stark zu (1), stimme einigermaßen zu (2), stimme wenig zu (3), stimme überhaupt nicht zu (4)

Umgepolte Items: s1hmalk

Rekodierte Items: alle

Frage	Wie weit stimmst du folgenden Aussagen über deine Mathematiklehrerin/ deinen Mathematiklehrer zu? Unsere Mathematiklehrerin/ unser Mathematiklehrer...
--------------	---

Variable	Text
s1hmala	nimmt sich Zeit, um einzelnen Schülerinnen und Schülern Dinge zu erklären, die sie nicht verstanden haben.
s1hmalb	bemüht sich, dass alle im Unterricht mitkommen.
s1hmalc	merkt sofort, wenn jemand nicht mehr mitkommt.
s1hmald	weiß wie sie/ er mit jedem von uns umzugehen hat.
s1hmale	erklärt den Stoff so oft, bis es alle verstanden haben.
s1hmalf	kann sich gut auf unsere Klasse einstellen.
s1hmalg	gibt einzelnen Schülerinnen und Schülern Tipps, wie sie besser lernen können.
s1hmalh	merkt, wenn es Probleme in der Klasse gibt.
s1hmali	merkt, wenn wir uns im Unterricht langweilen.
s1hmalj	merkt, wenn der Unterricht zu schwer ist.
s1hmalk	geht im Unterrichtsstoff weiter voran, auch wenn keiner mehr mitkommt.
s1hmall	kennt die Stärken und Schwächen der einzelnen Schülerinnen und Schüler.

Variable	Itemwerte				Skalenkennwerte	
	min	max	M	SD	r_{it}	α if item deleted
s1hmala	1	4	3,53	0,76	0,59	0,84
s1hmalb	1	4	3,54	0,72	0,66	0,84
s1hmalc	1	4	3,23	0,86	0,62	0,84
s1hmald	1	4	3,34	0,87	0,65	0,84
s1hmale	1	4	3,34	0,87	0,57	0,84
s1hmalf	1	4	3,43	0,80	0,62	0,84
s1hmalg	1	4	3,35	0,86	0,54	0,85
s1hmalh	1	4	3,25	0,87	0,60	0,84
s1hmali	1	4	2,98	1,00	0,49	0,85
s1hmalj	1	4	3,10	0,97	0,59	0,84
s1hmalk	1	4	2,90	1,14	0,14	0,88
s1hmall	1	4	3,33	0,91	0,53	0,85

n = 9136

α = 0,86

3.1.3 Der Unterricht in Sachkunde

3.1.3.1 Aus Sicht der Lehrkräfte

Arbeitsformen im Sachunterricht

Kurzbezeichnung: In1arb

Instrument: Lehrerfragebogen, Sachkunde, Frage 10

Quelle: IGLU 2001 (adaptiert)

Literatur: ---

Antwortkategorien: in jeder Stunde (1); 2- bis 3-mal in der Woche (2); einmal in der Woche (3); seltener (4)

Umgepolte Items: ---

Rekodierte Items: alle

Frage	Wie oft arbeiten Sie in Ihrem Sachunterricht auf folgende Art und Weise?
-------	--

Variable	Text
In1arba	Die Lehrerin/ der Lehrer und die Klasse diskutieren gemeinsam über ein naturwissenschaftliches Problem.
In1arbb	Die Schülerinnen und Schüler arbeiten in Gruppen.
In1arbc	Die Schülerinnen und Schüler arbeiten allein an Arbeitsblättern.
In1arbd	Die Schülerinnen und Schüler führen selbständig Untersuchungen/ Experimente durch.
In1arbe	Die Schülerinnen und Schüler arbeiten nach Wochenplan.
In1arbf	Die Schülerinnen und Schüler arbeiten am Computer.
In1arbg	Die Lehrerin/ der Lehrer verwendet Medien (Film, Dias, Tonträger, Video etc.).
In1arbh	Die Klasse verlässt das Schulgebäude, um an einem anderen Ort zu lernen.

Differenzierung im Sachunterricht

Kurzbezeichnung: In1dif

Instrument: Lehrerfragebogen, Sachkunde, Frage 11

Quelle: IGLU 2001 (adaptiert)

Literatur: ---

Antwortkategorien: in jeder Stunde (1); 2- bis 3-mal in der Woche (2); einmal in der Woche (3); seltener (4)

Umgepolte Items: ---

Rekodierte Items: alle

Frage	Wie oft differenzieren Sie in Ihrem Sachunterricht auf folgende Weise?
-------	---

Variable	Text
In1difa	Die Lehrerin/ der Lehrer gibt den Schülerinnen und Schülern unterschiedliche Aufgaben, je nach ihrem Können.
In1difb	Die Lehrerin/ der Lehrer stellt Arbeitsgruppen nach dem Können der Schülerinnen und Schüler zusammen.
In1difc	Die Lehrerin/der Lehrer stellt den besseren Schülerinnen und Schülern schwierigere Aufgaben.

Variable	Itemwerte				Skalenkennwerte	
	min	max	M	SD	r_{it}	α if item deleted
In1difa	1	4	1,79	0,97	0,61	0,62
In1difb	1	4	1,52	0,75	0,50	0,75
In1difc	1	4	2,07	1,00	0,64	0,58

n = 341

 $\alpha = 0,75$

Lehrplan im Sachunterricht: Qualität

Kurzbezeichnung: In1sto

Instrument: Lehrerfragebogen, Sachkunde, Frage 1

Quelle: IGLU 2001

Literatur: Ditton & Merz (2000)

Antwortkategorien:

- (a) gut strukturiert (1); gut bis schlecht strukturiert: Wert 2 (2); gut bis schlecht strukturiert: Wert 3 (3); schlecht strukturiert (4)
- (b) gut vorbereitet (1); gut bis schlecht vorbereitet: Wert 2 (2); gut bis schlecht vorbereitet: Wert 3 (3); schlecht vorbereitet (4)
- (c) wichtig (1); wichtig bis unwichtig: Wert 2 (2); wichtig bis unwichtig: Wert 3 (3); unwichtig (4)
- (d) interessant (1); interessant bis uninteressant: Wert 2 (2); interessant bis uninteressant: Wert 3 (3); uninteressant (4)
- (e) in engem Bezug (1); in engem Bezug bis in keinem Bezug: Wert 2 (2); in engem Bezug bis in keinem Bezug: Wert 3 (3); in keinem Bezug (4)
- (f) bedeutend (1); bedeutend bis unbedeutend: Wert 2 (2); bedeutend bis unbedeutend: Wert 3 (3); unbedeutend (4)
- (g) zeitgemäß (1); zeitgemäß bis veraltet: Wert 2 (2); zeitgemäß bis veraltet: Wert 3 (3); veraltet (4)

Umgepolte Items: ---

Rekodierte Items: alle

Frage	Wie bewerten Sie den Lehrplan bzw. den Lehrstoff für die naturwissenschaftlichen Bereiche des Sachunterrichts in der vierten Jahrgangsstufe?
-------	---

Variable	Text
In1stoa	Die Gliederung des Stoffes im Lehrplan ist ...
In1stob	Der Stoff in diesem Jahr ist durch die Klassenstufen zuvor ...
In1stoc	Der zu behandelnde Stoff ist für die Naturwissenschaften insgesamt ...
In1stod	Der Stoff ist für Schüler/ innen dieser Altersgruppe ...
In1stoe	Der Lehrstoff steht zum „realen Leben“ der Schüler/ innen ...
In1stof	Der Lehrstoff ist für das spätere Leben ...
In1stog	Der Lehrstoff ist ...

Variable	Itemwerte				Skalenkennwerte	
	min	max	M	SD	r_{it}	α if item deleted
In1stoa	1	4	2,88	0,79	0,33	0,80
In1stob	1	4	3,01	0,77	0,31	0,80
In1stoc	1	4	3,27	0,73	0,56	0,75
In1stod	1	4	3,38	0,61	0,57	0,75
In1stoe	2	4	3,16	0,67	0,61	0,74
In1stof	1	4	3,18	0,68	0,65	0,73
In1stog	1	4	3,18	0,74	0,61	0,74

n = 274

$\alpha = 0,78$

Bewertung des Sachunterrichtsbuches

Kurzbezeichnung: In1buc

Instrument: Lehrerfragebogen, Sachkunde, Frage 2

Quelle: QuaSSU (adaptiert)

Literatur: Ditton & Merz (2000)

Antwortkategorien: gut (1); eher gut (2); eher schlecht (3); schlecht (4)

Umgepolte Items: ---

Rekodierte Items: alle

Frage	Wie bewerten Sie die naturwissenschaftlichen Inhalte des in Ihrer Klasse verwendeten Sachunterricht-Schulbuchs hinsichtlich folgender Kriterien?
--------------	---

Variable	Text
In1buca	Aufbau/ Gliederung
In1bucb	Darstellung
In1bucc	Anschaulichkeit
In1bucd	Interessanz
In1buce	Verwendung von Beispielen
In1bucf	Sprachliches Niveau
In1bucg	Anforderungen an die Lesefähigkeit

Variable	Itemwerte				Skalenkennwerte	
	min	max	M	SD	r_{it}	α if item deleted
In1buca	1	4	2,98	0,71	0,77	0,91
In1bucb	1	4	2,98	0,71	0,84	0,91
In1bucc	1	4	2,98	0,74	0,79	0,91
In1bucd	1	4	2,92	0,72	0,74	0,92
In1buce	1	4	2,82	0,72	0,73	0,92
In1bucf	1	4	3,04	0,82	0,76	0,92
In1bucg	1	4	3,04	0,82	0,76	0,92

n = 197

 $\alpha = 0,93$

Lernvoraussetzungen der Schülerinnen und Schüler

Kurzbezeichnung: In1kla1, In1kla2, In1kla3
 Instrument: Lehrerfragebogen, Sachkunde, Frage 4
 Quelle: QuaSSU (adaptiert)
 Literatur: Ditton & Merz (2000)

Antwortkategorien: offen
 Umgepolte Items: ---
 Rekodierte Items: ---

Frage	Wie würden Sie diese Klasse in den Naturwissenschaften kennzeichnen? <i>Verteile Sie bitte in jeder Zeile 100 %!</i>
--------------	--

Zeile 1

Variable	Text
In1kla1a	sehr interessiert
In1kla2a	mittelmäßig interessiert
In1kla3a	wenig interessiert

Zeile 2

Variable	Text
In1kla1b	sehr leistungsfähig
In1kla2b	mittelmäßig leistungsfähig
In1kla3b	leistungsschwach

Zeile 3

Variable	Text
In1kla1c	sehr diszipliniert
In1kla2c	mittelmäßig diszipliniert
In1kla3c	undiszipliniert

Zeile 4

Variable	Text
In1kla1d	sehr ausdauernd
In1kla2d	mittelmäßig ausdauernd
In1kla3d	wenig ausdauernd

Zeile 5

Variable	Text
In1kla1e	sehr selbständig
In1kla2e	mittelmäßig selbständig
In1kla3e	unselbständig

Geschlechtsspezifische Unterschiede im Fach Sachkunde

Kurzbezeichnung: In1ujm

Instrument: Lehrerfragebogen, Sachkunde, Frage 5a

Quelle: IGLU 2001 (adaptiert)

Literatur: ---

Antwortkategorien: (a) interessanter als (1); ebenso interessant wie (2); weniger interessant als (3)
 (b) mehr (1); gleich viele (2); weniger (3)
 (c) leichter als (1); ebenso schwer wie (2); weniger leicht als (3)
 (d) mehr als (1); ebenso wie (2); weniger als (3)

Umgepolte Items: ---

Rekodierte Items: ---

Frage	Inwiefern unterscheiden sich Mädchen und Jungen in Ihrer Klasse? In meiner Klasse ...
--------------	--

Variable	Text
In1ujma	sind die naturwissenschaftlichen Themen im Allgemeinen für die Mädchen ... für die Jungen.
In1ujmb	bringen die Mädchen ... Vorerfahrungen und Vorkenntnisse zu naturwissenschaftlichen Themen mit als die Jungen.
In1ujmc	fällt es den Mädchen im Allgemeinen ... den Jungen, naturwissenschaftliche Themen zu verstehen.
In1ujmd	schätzen die Mädchen die Möglichkeiten, bei naturwissenschaftlichen Themen selbsttätig zu arbeiten ... die Jungen.

Variable	Itemwerte				Skalenkennwerte	
	min	max	M	SD	r_{it}	α if item deleted
In1ujma	1	3	2,09	0,34	0,40	0,64
In1ujmb	1	3	2,24	0,49	0,53	0,56
In1ujmc	1	3	2,10	0,38	0,54	0,55
In1ujmd	1	3	1,96	0,37	0,38	0,65

n = 366

 $\alpha = 0,67$

Unterschiede im Fach Sachkunde nach Muttersprache

Kurzbezeichnung: In1udn

Instrument: Lehrerfragebogen, Sachkunde, Frage 6

Quelle: IGLU 2001 (adaptiert)

Literatur: ---

Antwortkategorien: (a) interessanter als (1); ebenso interessant wie (2); weniger interessant als (3)
 (b) mehr (1); gleich viele (2); weniger (3)
 (c) leichter als (1); ebenso schwer wie (2); weniger leicht als (3)
 (d) mehr als (1); ebenso wie (2); weniger als (3)

Umgepolte Items: ---

Rekodierte Items: ---

Frage	Inwiefern unterscheiden sich Kinder deutscher und nicht-deutscher Muttersprache in Ihrer Klasse? In meiner Klasse ...
--------------	--

Variable	Text
In1udna	sind die naturwissenschaftlichen Themen im Allgemeinen für die Kinder mit nicht-deutscher Muttersprache ... für die Kinder mit deutscher Muttersprache.
In1udnb	bringen die Kinder mit nicht-deutscher Muttersprache ... Vorerfahrungen und Vorkenntnisse zu naturwissenschaftlichen Themen mit als die Kinder mit deutscher Muttersprache.
In1udnc	fällt es den Kindern mit nicht-deutscher Muttersprache im Allgemeinen ... den Kindern mit deutscher Muttersprache, naturwissenschaftliche Themen zu verstehen.
In1udnd	schätzen die Kinder mit nicht-deutscher Muttersprache die Möglichkeiten, bei naturwissenschaftlichen Themen selbsttätig zu arbeiten ... die Kinder mit deutscher Muttersprache.

3.1.3.2 Aus Sicht der Schülerinnen und Schüler

Klassenmanagement: Sachkunde

Kurzbezeichnung: s1hsdu

Instrument: Schülerfragebogen (fachspezifischer Teil: Sachkunde), 1. Testtag, Frage 8, Testheft 1-6

Quelle: QuaSSU (adaptiert)

Literatur: Ditton 2000, 2002

Antwortkategorien: stimme stark zu (1); stimme einigermaßen zu (2); stimme wenig zu (3); stimme überhaupt nicht zu (4)

Umgepolte Items: s1hsdub, s1hsdud

Rekodierte Items: alle

Frage	Wie gut kann sich eure Lehrerin/ euer Lehrer im Sachunterricht durchsetzen? Unsere Sachunterrichtslehrerin/ unser Sachunterrichtslehrer...
--------------	---

Variable	Text
s1hsdua	hat die Klasse im Griff.
s1hsdub	schafft es nicht, im Unterricht für Ruhe und Ordnung zu sorgen.
s1hsduc	kann sich in unserer Klasse durchsetzen.
s1hsdud	ist leicht vom Lehrstoff abzulenken.

Variable	Itemwerte				Skalenkennwerte	
	min	max	M	SD	r_{it}	α if item deleted
s1hsala	1	4	3,51	0,81	0,26	0,37
s1hsalb	1	4	2,57	1,23	0,23	0,40
s1hsalc	1	4	3,43	0,85	0,26	0,36
s1hsald	1	4	2,79	1,17	0,26	0,35

n = 9098

$\alpha = 0,44$

Positives Verhältnis zu der Fachlehrkraft: Sachkunde

Kurzbezeichnung: s1hssi

Instrument: Schülerfragebogen (fachspezifischer Teil: Sachkunde), 1. Testtag, Frage 9, Testheft 1-6

Quelle: QuaSSU (adaptiert)

Literatur: Ditton 2000, 2002

Antwortkategorien: stimme stark zu (1); stimme einigermaßen zu (2); stimme wenig zu (3); stimme überhaupt nicht zu (4)

Umgepolte Items: s1hssie

Rekodierte Items: alle

Frage	Wie beurteilst du die Situation in eurer Klasse im Sachunterricht?
-------	--

Variable	Text
s1hssia	Wenn uns etwas nicht gefällt, können wir offen mit unserer Lehrerin/ unserem Lehrer darüber reden.
s1hssib	Unsere Lehrerin/ unser Lehrer nimmt unsere Probleme ernst.
s1hssic	Unsere Lehrerin/ unser Lehrer bemüht sich, auf unsere Wünsche einzugehen.
s1hssid	Wir haben großes Vertrauen zu unserer Lehrerin/ unserem Lehrer.
s1hssie	Unsere Lehrerin/ unser Lehrer zieht im Unterricht einige Schülerinnen und Schüler vor.
s1hssif	Unsere Lehrerin/ unser Lehrer kümmert sich um jeden einzelnen Schüler.

Variable	Itemwerte				Skalenkennwerte	
	min	max	M	SD	r_{it}	α if item deleted
s1hsala	1	4	3,31	0,94	0,60	0,69
s1hsalb	1	4	3,33	0,88	0,68	0,67
s1hsalc	1	4	3,17	0,93	0,61	0,69
s1hsald	1	4	3,32	0,94	0,66	0,67
s1hssie	1	4	2,43	1,17	0,02	0,86
s1hssif	1	4	3,21	0,96	0,60	0,69

n = 8775

α = 0,75

Diagnostische Kompetenz: Sachkunde

Kurzbezeichnung: s1hsal

Instrument: Schülerfragebogen (fachspezifischer Teil: Sachkunde), 1. Testtag, Frage 7, Testheft 1-6

Quelle: QuaSSU (adaptiert)

Literatur: Ditton 2000, 2002

Antwortkategorien: stimme stark zu (1), stimme einigermaßen zu (2), stimme wenig zu (3), stimme überhaupt nicht zu (4)

Umgepolte Items: s1hsalk

Rekodierte Items: alle

Frage	Wie weit stimmst du folgenden Aussagen über deine Lehrerin/ deinen Lehrer im Sachunterricht zu? Unsere Sachunterrichtslehrerin/ unser Sachunterrichtslehrer ...
-------	---

Variable	Text
s1hsala	nimmt sich Zeit, um einzelnen Schülerinnen und Schülern Dinge zu erklären, die sie nicht verstanden haben.
s1hsalb	bemüht sich, dass alle im Unterricht mitkommen.
s1hsalc	merkt sofort, wenn jemand nicht mehr mitkommt.
s1hsald	weiß, wie sie/ er mit jedem von uns umzugehen hat.
s1hsale	erklärt den Stoff so oft, bis es alle verstanden haben.
s1hsalf	kann sich gut auf unsere Klasse einstellen.
s1hsalg	gibt einzelnen Schülerinnen und Schülern Tipps, wie sie besser lernen können.
s1hsalh	merkt, wenn es Probleme in der Klasse gibt.
s1hsali	merkt, wenn wir uns im Unterricht langweilen.
s1hsalj	merkt, wenn der Unterricht zu schwer ist.
s1hsalk	geht im Unterrichtsstoff weiter voran, auch wenn keiner mehr mitkommt.
s1hsall	kennt die Stärken und Schwächen der einzelnen Schülerinnen und Schüler.

Variable	Itemwerte				Skalenkennwerte	
	min	max	M	SD	r_{it}	α if item deleted
s1hsala	1	4	3,45	0,82	0,65	0,87
s1hsalb	1	4	3,48	0,79	0,72	0,86
s1hsalc	1	4	3,20	0,88	0,68	0,86
s1hsald	1	4	3,34	0,89	0,68	0,86
s1hsale	1	4	3,25	0,91	0,65	0,87
s1hsalf	1	4	3,41	0,83	0,67	0,87
s1hsalg	1	4	3,26	0,93	0,60	0,87
s1hsalh	1	4	3,26	0,88	0,66	0,87
s1hsali	1	4	2,99	1,01	0,54	0,87
s1hsalj	1	4	3,09	0,97	0,63	0,87
s1hsalk	1	4	2,82	1,16	0,08	0,91
s1hsall	1	4	3,29	0,94	0,58	0,87

n = 8602

α = 0,88

3.2 Ausstattung der Klasse

Verfügbarkeit Computer

Kurzbezeichnung: Id1com
 Instrument: Lehrerfragebogen (fachspezifischer Teil: Deutsch), Frage 12
 Quelle: PIRLS 2001
 Literatur: Kelly (2003); Mullis, Martin, Gonzalez & Kennedy (2003)
 Antwortkategorien: Ja (1); Nein (2)
 Umgepolte Items: ---
 Rekodierte Items: ---

Frage	Stehen Ihnen Computer zur Verfügung, an denen Ihre Klasse arbeiten kann?
--------------	---

Verfügbarkeit Computer: Ort

Kurzbezeichnung: Id1woco
 Instrument: Lehrerfragebogen (fachspezifischer Teil: Deutsch), Frage 12a
 Quelle: PIRLS 2001
 Literatur: Kelly (2003); Mullis, Martin, Gonzalez & Kennedy (2003)
 Antwortkategorien: ja (1); nein (2)
 Umgepolte Items: ---
 Rekodierte Items: ---

Frage	Wo stehen Ihnen Computer zur Verfügung, an denen Ihre Klasse arbeiten kann?
--------------	--

Variable	Text
Id1wocoa	Im Klassenraum steht mindestens ein Computer zur Verfügung.
Id1wocob	Computer stehen in anderen Räumen der Schule zur Verfügung.

Internetzugang

Kurzbezeichnung: Id1www
 Instrument: Lehrerfragebogen (fachspezifischer Teil: Deutsch), Frage 12b
 Quelle: PIRLS 2001 (adaptiert)
 Literatur: Kelly (2003); Mullis, Martin, Gonzalez & Kennedy (2003)
 Antwortkategorien: Ja (1); Nein (2)
 Umgepolte Items: ---
 Rekodierte Items: ---

Frage	Hat einer der Computer Internetzugang (E-Mail oder www)?
--------------	---

Leseunterstützende Tätigkeiten am Computer

Kurzbezeichnung: Id1ctat

Instrument: Lehrerfragebogen (fachspezifischer Teil: Deutsch), Frage 12c

Quelle: PIRLS 2001

Literatur: Kelly (2003); Mullis, Martin, Gonzalez & Kennedy (2003)

Antwortkategorien: jeden oder fast jeden Tag (1); 1- bis 2-mal pro Woche (2); 1- bis 2-mal im Monat (3); nie oder fast nie (4)

Umgepolte Items: ---

Rekodierte Items: alle

Frage	Wie oft lassen Sie Schüler die folgenden Tätigkeiten am Computer ausführen?
--------------	--

Variable	Text
Id1ctata	Computertechnologie einsetzen, um Informationen zu suchen (z.B. Internet, CD-ROM)
Id1ctatb	Geschichten oder andere Texte am Computer lesen
Id1ctatc	Lernsoftware benutzen, um Lesefähigkeiten und Lesestrategien zu entwickeln
Id1ctatd	Geschichten oder andere Texte am Computer schreiben
Id1ctate	Computer einsetzen, um mit Schülern in anderen Schulen und Ländern zu kommunizieren oder in Projekten zusammen zu arbeiten

Variable	Itemwerte				Skalenkennwerte	
	min	max	M	SD	r_{it}	α if item deleted
Id1ctata	1	4	1,57	0,73	0,50	0,59
Id1ctatb	1	4	1,67	0,76	0,56	0,55
Id1ctatc	1	4	1,85	0,83	0,49	0,59
Id1ctatd	1	4	1,95	0,76	0,46	0,61
Id1ctate	1	3	1,02	0,15	0,07	0,71

n = 323

α = 0,67

Bibliothek im Klassenzimmer

Kurzbezeichnung: Id1ecke
 Instrument: Lehrerfragebogen (fachspezifischer Teil: Deutsch), Frage 13
 Quelle: PIRLS 2001
 Literatur: Kelly (2003); Mullis, Martin, Gonzalez & Kennedy (2003)

Antwortkategorien: Ja (1); Nein (2)
 Umgepolte Items: ---
 Rekodierte Items: ---

Frage	Gibt es in Ihrem Klassenzimmer eine Bibliothek oder eine Lesecke?
--------------	--

Bibliothek im Klassenzimmer: Nutzung

Kurzbezeichnung: Id1nutz
 Instrument: Lehrerfragebogen (fachspezifischer Teil: Deutsch), Frage 13c
 Quelle: PIRLS 2001
 Literatur: Kelly (2003); Mullis, Martin, Gonzalez & Kennedy (2003)

Antwortkategorien: Jeden oder fast jeden Tag (1); Ein- bis zweimal pro Woche (2); Ein- bis zweimal im Monat (3); Nie oder fast nie (4)
 Umgepolte Items: ---
 Rekodierte Items: alle

Frage	Wie oft geben Sie den Schülern in Ihrer Klasse Zeit, die Klassenzimmerbibliothek oder die Lesecke zu nutzen?
--------------	---

Bibliothek im Klassenzimmer: Ausleihe

Kurzbezeichnung: Id1leih
 Instrument: Lehrerfragebogen (fachspezifischer Teil: Deutsch), Frage 13d
 Quelle: PIRLS 2001
 Literatur: Kelly (2003); Mullis, Martin, Gonzalez & Kennedy (2003)

Antwortkategorien: Ja (1); Nein (2)
 Umgepolte Items: ---
 Rekodierte Items: ---

Frage	Können sich die Schüler Bücher aus der Klassenzimmerbibliothek oder Lesecke ausleihen und sie mit nach Hause nehmen?
--------------	---

Bibliothek im Klassenzimmer: Anzahl der Titel

Kurzbezeichnung: Id1buzh, Id1zsch
 Instrument: Lehrerfragebogen (fachspezifischer Teil: Deutsch), Frage 13a
 Quelle: PIRLS 2001
 Literatur: Kelly (2003); Mullis, Martin, Gonzalez & Kennedy (2003)
 Antwortkategorien: offen
 Umgepolte Items: ---
 Rekodierte Items: ---

Frage	Wie viele Bücher und Zeitschriften mit unterschiedlichen Titeln gibt es ungefähr in Ihrer Klassenzimmerbibliothek?
--------------	---

Variable	Text
Id1buzh	verschiedene Buchtitel
Id1zsch	verschiedene Zeitschriftentitel

Bibliothek im Klassenzimmer: Anzahl fremdsprachiger Titel

Kurzbezeichnung: Id1bufr, Id1zsfr
 Instrument: Lehrerfragebogen (fachspezifischer Teil: Deutsch), Frage 13b
 Quelle: Eigenentwicklung
 Literatur: ---
 Antwortkategorien: offen
 Umgepolte Items: ---
 Rekodierte Items: ---

Frage	Wie viele fremdsprachige Bücher und Zeitschriften mit unterschiedlichen Titeln gibt es ungefähr in Ihrer Klassenzimmerbibliothek?
--------------	--

Variable	Text
Id1bufr	verschiedene Buchtitel
Id1zsfr	verschiedene Zeitschriftentitel

3.3 Der Lehrer/ die Lehrerin

3.3.1 Allgemeine Angaben

3.3.1.1 Demographische Angaben

Geschlecht

Kurzbezeichnung: sex
 Instrument: Lehrerfragebogen (allgemeiner Teil), Frage 36 (Deutsch), 28 (Mathematik), 31 (Sachkunde)
 Quelle: ---
 Literatur: ---
 Antwortkategorien: Weiblich (1); Männlich (2)
 Umgepolte Items: ---
 Rekodierte Items: ---

Frage	Sind Sie weiblich oder männlich?
--------------	---

Alter

Kurzbezeichnung: alt
 Instrument: Lehrerfragebogen (allgemeiner Teil), Frage 35 (Deutsch), 27 (Mathematik), 30 (Sachkunde)
 Quelle: ---
 Literatur: ---
 Antwortkategorien: Unter 25 Jahre (1); 25 bis 29 Jahre (2); 30 bis 39 Jahre (3); 40 bis 49 Jahre (4); 50 bis 59 Jahre (5); 60 Jahre oder älter (6)
 Umgepolte Items: ---
 Rekodierte Items: ---

Frage	Wie alt sind Sie?
--------------	--------------------------

3.3.1.2 Berufstätigkeit

Dienstjahre

Kurzbezeichnung: taet
 Instrument: Lehrerfragebogen (allgemeiner Teil), Frage 37 (Deutsch), 29 (Mathematik), 32 (Sachkunde)
 Quelle: ---
 Literatur: ---
 Antwortkategorien: offen
 Umgepolte Items: ---
 Rekodierte Items: ---

Frage	Wie viele Jahre (einschließlich des laufenden Schuljahres) sind Sie schon als Lehrer/Lehrerin tätig?
--------------	---

Beschäftigungsstatus

Kurzbezeichnung: zeit
 Instrument: Lehrerfragebogen (allgemeiner Teil), Frage 38 (Deutsch), 30 (Mathematik), 33 (Sachkunde)
 Quelle: IGLU 2001 (adaptiert)
 Literatur: ---
 Antwortkategorien: Teilzeit (1); Vollzeit (2)
 Umgepolte Items: ---
 Rekodierte Items: ---

Frage	Arbeiten Sie in Teilzeit oder in Vollzeit?
--------------	---

Unterrichtsfächer

Kurzbezeichnung: fach

Instrument: Lehrerfragebogen (allgemeiner Teil), Frage 39 (Deutsch), 31 (Mathematik), 34 (Sachkunde)

Quelle: IGLU 2001 (adaptiert)

Literatur: ---

Antwortkategorien: nicht markiert (0); markiert (1)

Umgepolte Items: ---

Rekodierte Items: ---

Frage	In welchen Unterrichtsbereichen sind Sie tätig? <i>(Mehrfachnennungen sind möglich.)</i>
-------	---

Variable	Text
fach1	Deutsch
fach2	Mathematik
fach3	Sachkunde
fach4	musisch-künstlerischer Bereich
fach5	technisch-hauswirtschaftl. Bereich
fach6	sportlicher Bereich
fach7	religiös-ethischer Bereich
fach8	Fremdsprachen

Studierte Unterrichtsfächer

Kurzbezeichnung: stud
 Instrument: Lehrerfragebogen (allgemeiner Teil), Frage 40 (Deutsch), 32 (Mathematik), 35 (Sachkunde)
 Quelle: IGLU 2001 (adaptiert)
 Literatur: ---
 Antwortkategorien: nicht markiert (0); markiert (1)
 Umgepolte Items: ---
 Rekodierte Items: ---

Frage	Für welche Unterrichtsbereiche wurden Sie in Ihrem Studium ausgebildet? (Mehrfachnennungen sind möglich.)
-------	--

Variable	Text
stud1	Deutsch
stud2	Mathematik
stud3	naturwissenschaftliches Fach
stud4	musisch-künstlerisches Fach
stud5	technisch-hauswirtschaftliches Fach
stud6	Sport
stud7	Religion/ Ethik
stud8	Fremdsprachen

3.3.1.3 Belastungen im Lehrerberuf

Berufszufriedenheit

Kurzbezeichnung:	zuf
Instrument:	Lehrerfragebogen (allgemeiner Teil), Frage 34 (Deutsch), 26 (Mathematik), 29 (Sachkunde)
Quelle:	EBI (adaptiert)
Literatur:	Tennstädt (1985); Schönwalder (1991)
Kodierung:	stimme zu (1); stimme überwiegend zu (2); stimme weniger zu (3); stimme nicht zu (4)
Umgepolte Items:	zufb, zufc, zufe, zufg, zufh, zufi, zufk, zufl, zufm, zufo
Rekodierte Items:	alle

Frage	Geben Sie bitte für die folgenden Aussagen an, inwieweit diese auf Sie persönlich zutreffen.
Variable	Text
zufa	Ich habe eigentlich nur Freude an meiner Arbeit.
zufb	An manchen Tagen kostet es mich Überwindung, in die Schule zu gehen.
zufc	In unserem Beruf ist es schwer, glücklich zu werden.
zufd	Wenn ich mein Leben neu planen könnte, würde ich wieder Lehrer werden.
zufe	Ich bin froh, wenn ich die Schultüre hinter mir zumachen kann.
zuf	Ich bin mit meinem Beruf sehr zufrieden.
zufg	Freizeit und Hobbys geben mir mehr Befriedigung als Schule und Beruf.
zufh	Ich kann mir andere Berufstätigkeiten vorstellen, die ich lieber ausüben würde.
zufi	Ich fühle mich durch die Belastung des Lehrerberufs überfordert.
zufj	Kein anderer Beruf bietet so viele Befriedigungsmöglichkeiten wie der Lehrerberuf.
zufk	Meine Arbeit macht mir nur wenig Spaß.
zufl	Ich fühle mich der nervlichen Anspannung des Lehrerberufs nur ungenügend gewachsen.
zufm	Ich fühle mich in meinem Beruf oft unterfordert, da ich als Lehrer im Grunde meine Fähigkeiten nicht voll entfalten kann.
zufn	Meine gegenwärtige Motivation zum Unterrichten ist sehr hoch.
zufo	Ich denke manchmal daran, mich vorzeitig pensionieren zu lassen.

Subskala Berufszufriedenheit

Variable	Itemwerte				Skalenkennwerte	
	min	max	M	SD	r_{it}	α if item deleted
zufa	1	4	2,90	0,61	0,57	0,86
zufb	1	4	3,29	0,82	0,56	0,86
zufc	1	4	3,47	0,71	0,63	0,85
zufe	1	4	3,29	0,79	0,53	0,86
zuff	1	4	3,10	0,72	0,60	0,85
zufi	1	4	3,17	0,85	0,66	0,85
zufk	1	4	3,66	0,60	0,62	0,85
zufl	1	4	3,30	0,79	0,68	0,85
zufn	1	4	3,03	0,72	0,59	0,86

n = 624

 $\alpha = 0,87$

Subskala Lehrerberuf im Vergleich zu anderen Berufen

Variable	Itemwerte				Skalenkennwerte	
	min	max	M	SD	r_{it}	α if item deleted
zufd	1	4	3,03	1,07	0,52	0,49
zufh	1	4	3,03	0,93	0,57	0,43
zufj	1	4	2,20	0,89	0,34	0,71

n = 616

 $\alpha = 0,66$

Subskalen vgl. Skalendokumentation KESS 7

Folgende Items bleiben bei der Skalenbildung unberücksichtigt: zufg, zufm, zufo

Berufliche Belastung: Fehlende Unterstützung durch die Schulleitung

Kurzbezeichnung: bel

Instrument: Lehrerfragebogen (allgemeiner Teil), Frage 33 (Deutsch), 24 (Mathematik), 28 (Sachkunde)

Quelle: QuaSSU (adaptiert)

Literatur: Ditton & Merz (2000)

Antwortkategorien: stimme zu (1); stimme überwiegend zu (2); stimme weniger zu (3); stimme nicht zu (4)

Umgepolte Items: ---

Rekodierte Items: alle

Frage	Was belastet Sie bei der Arbeit an Ihrer Schule? Mich belastet/ belasten ...
--------------	--

Variable	Text
belt	das mangelnde Interesse der Schulleitung an meinen pädagogischen Ideen.
belu	ein zu geringes Vertrauen der Schulleitung in meine Fähigkeiten.
belv	die fehlende Unterstützung durch die Schulleitung bei meiner Arbeit.

Variable	Itemwerte				Skalenkennwerte	
	min	max	M	SD	r_{it}	α if item deleted
belt	1	4	1,53	0,80	0,78	0,86
belu	1	4	1,33	0,66	0,79	0,86
belv	1	4	1,49	0,81	0,82	0,82

n = 674

 $\alpha = 0,89$

Berufliche Belastung: Bildungspolitik

Kurzbezeichnung: bel

Instrument: Lehrerfragebogen (allgemeiner Teil), Frage 33 (Deutsch), 24 (Mathematik), 28 (Sachkunde)

Quelle: QuaSSU (adaptiert)

Literatur: Ditton & Merz (2000)

Antwortkategorien: stimme zu (1); stimme überwiegend zu (2); stimme weniger zu (3); stimme nicht zu (4)

Umgepolte Items: ---

Rekodierte Items: alle

Frage	Was belastet Sie bei der Arbeit an Ihrer Schule? Mich belastet/ belasten ...
--------------	--

Variable	Text
belw	die Ungewissheit über zukünftige bildungspolitische Entscheidungen.
belx	die Unbeständigkeit bildungspolitischer Vorgaben.
bely	nicht nachvollziehbare bildungspolitische Entscheidungen.

Variable	Itemwerte				Skalenkennwerte	
	min	max	M	SD	r_{it}	α if item deleted
belw	1	4	3,28	0,92	0,74	0,86
belx	1	4	3,37	0,85	0,82	0,77
bely	1	4	3,57	0,75	0,75	0,84

n = 686

 $\alpha = 0,88$

Berufliche Belastung: strukturelle Bedingungen

Kurzbezeichnung: bel

Instrument: Lehrerfragebogen (allgemeiner Teil), Frage 33 (Deutsch), 24 (Mathematik), 28 (Sachkunde)

Quelle: QuaSSU (adaptiert)

Literatur: Ditton & Merz (2000)

Antwortkategorien: stimme zu (1); stimme überwiegend zu (2); stimme weniger zu (3); stimme nicht zu (4)

Umgepolte Items: ---

Rekodierte Items: alle

Frage	Was belastet Sie bei der Arbeit an Ihrer Schule? Mich belastet/ belasten ...
--------------	--

Variable	Text
bele	die vielen Veränderungen und Reformen an der Schule.
belf	die Formen der Leistungserhebung und die Notengebung.
belg	ein durch Stofffülle bedingter Zeitdruck im Unterricht.
belj	der Umfang der Organisations- und Verwaltungsaufgaben.
belk	fachfremder Lehrereinsatz und Vertretungen.

Variable	Itemwerte				Skalenkennwerte	
	min	max	M	SD	r_{it}	α if item deleted
bele	1	4	2,99	1,01	0,31	0,52
belf	1	4	2,37	0,95	0,35	0,50
belg	1	4	2,92	0,89	0,35	0,50
belj	1	4	2,95	0,93	0,39	0,47
belk	1	4	2,39	0,96	0,23	0,57

n = 662

 $\alpha = 0,57$

Berufliche Belastung: schülerbezogene Belastungen

Kurzbezeichnung: bel

Instrument: Lehrerfragebogen (allgemeiner Teil), Frage 33 (Deutsch), 24 (Mathematik), 28 (Sachkunde)

Quelle: QuaSSU (adaptiert)

Literatur: Ditton & Merz (2000)

Antwortkategorien: stimme zu (1); stimme überwiegend zu (2); stimme weniger zu (3); stimme nicht zu (4)

Umgepolte Items: ---

Rekodierte Items: alle

Frage	Was belastet Sie bei der Arbeit an Ihrer Schule? Mich belastet/ belasten ...
--------------	--

Variable	Text
bela	desinteressiertes oder undiszipliniertes Verhalten der Schülerinnen und Schüler im Unterricht.
belb	die unterschiedlichen Lernfähigkeiten der Schülerinnen und Schüler.
belc	die Vielfalt persönlicher und sozialer Probleme einzelner Schülerinnen und Schüler.
beld	Sucht- oder Gewaltphänomene an der Schule.

Variable	Itemwerte				Skalenkennwerte	
	min	max	M	SD	r_{it}	α if item deleted
bela	1	4	3,12	0,96	0,30	0,56
belb	1	4	2,36	0,97	0,34	0,53
belc	1	4	2,96	0,97	0,45	0,44
beld	1	4	2,04	1,02	0,36	0,51

n = 677

 $\alpha = 0,58$

Berufliche Belastung: Eltern

Kurzbezeichnung: bel

Instrument: Lehrerfragebogen (allgemeiner Teil), Frage 33 (Deutsch), 24 (Mathematik), 28 (Sachkunde)

Quelle: QuaSSU (adaptiert)

Literatur: Ditton & Merz (2000)

Antwortkategorien: stimme zu (1); stimme überwiegend zu (2); stimme weniger zu (3); stimme nicht zu (4)

Umgepolte Items: ---

Rekodierte Items: alle

Frage	Was belastet Sie bei der Arbeit an Ihrer Schule? Mich belastet/ belasten ...
--------------	--

Variable	Text
belq	Eltern, die sich nicht für die Schulleistung ihrer Kinder interessieren.
belr	unrealistische Erwartungen von Eltern an die Schulleistung ihrer Kinder.
bels	Eltern, die mit mir über die Schulleistung ihrer Kinder diskutieren wollen.

Variable	Itemwerte				Skalenkennwerte	
	min	max	M	SD	r_{it}	α if item deleted
belq	1	4	2,97	1,00	0,25	0,50
belr	1	4	3,10	0,85	0,49	0,09
bels	1	4	2,03	0,91	0,21	0,54

n = 687

 $\alpha = 0,49$

Berufliche Belastung: Weitere Belastungen

Kurzbezeichnung: bel

Instrument: Lehrerfragebogen (allgemeiner Teil), Frage 33 (Deutsch), 24 (Mathematik), 28 (Sachkunde)

Quelle: QuaSSU (adaptiert)

Literatur: Ditton & Merz (2000)

Antwortkategorien: stimme zu (1); stimme überwiegend zu (2); stimme weniger zu (3); stimme nicht zu (4)

Umgepolte Items: ---

Rekodierte Items: alle

Frage	Was belastet Sie bei der Arbeit an Ihrer Schule? Mich belastet/ belasten ...
-------	---

Variable	Text
belh	eine schlechte Materialausstattung der Schule.
beli	unfreundliche Räumlichkeiten der Schule.
bell	eine fehlende berufliche Anerkennung in der Öffentlichkeit.
belm	geringe berufliche Aufstiegsmöglichkeiten an der Schule.
beln	Konkurrenz unter den Kollegen.
belo	ein hoher Anteil von Schülern mit nicht-deutscher Muttersprache.
belp	die mangelnden Deutschkenntnisse von Schülern nicht-deutscher Muttersprache.

Erlebte Belastung

Kurzbezeichnung: per

Instrument: Lehrerfragebogen (allgemeiner Teil), Frage 32 (Deutsch), 24 (Mathematik), 27 (Sachkunde)

Quelle: EBI (adaptiert)

Literatur: Tennstädt (1985)

Antwortkategorien: stimme zu (1); stimme überwiegend zu (2); stimme weniger zu (3); stimme nicht zu (4)

Umgepolte Items: pera, perb,

Rekodierte Items: alle

Frage	Inwieweit treffen die einzelnen Aussagen auf Sie persönlich zu?
-------	---

Variable	Text
pera	Neben der beruflichen Tätigkeit bleibt mir noch genügend Zeit für Familie und Hobbys.
perb	Wenn ich mir die Freizeit gut einteile, habe ich genug Zeit zum Entspannen.
perc	Meine schulische Belastung schränkt meine Freizeitaktivitäten fühlbar ein.
perd	Ich glaube, dass mein Beruf meine Gesundheit belastet.
pere	Ich habe das Gefühl, dass ich mit der zeitlichen Belastung des Lehrerberufs nicht fertig werde.
perf	Der berufliche Stress wirkt sich negativ auf mein Privatleben aus.
perg	Ich fühle mich wegen meiner beruflichen Belastung oft müde und angespannt.

Variable	Itemwerte				Skalenkennwerte	
	min	max	M	SD	r_{it}	α if item deleted
pera	1	4	2,55	0,85	0,67	0,89
perb	1	4	2,45	0,84	0,70	0,88
perc	1	4	2,78	0,95	0,75	0,88
perd	1	4	2,71	0,97	0,67	0,89
pere	1	4	1,94	0,88	0,69	0,88
perf	1	4	2,32	0,99	0,72	0,88
perg	1	4	2,76	0,92	0,71	0,88

n = 640

 $\alpha = 0,90$

3.3.1.4 Weltbild Sprachen

Weltbild Sprachen (Lehrerangaben)

Kurzbezeichnung: Id1esp

Instrument: Lehrerfragebogen (fachspezifischer Teil: Deutsch), Frage 25

Quelle: IGLU 2001 (adaptiert)

Literatur: Köller, Baumert & Neubrand (2000)

Antwortkategorien: stimme zu (1), stimme überwiegend zu (2), stimme weniger zu (3), stimme nicht zu (4)

Umgepolte Items: ---

Rekodierte Items: alle

Frage	<p>Im Folgenden geht es um Ihre Einstellungen zum Thema Sprache und um Ihre Ansichten über das Erlernen von Sprachen. Zu einer Sprache gehören Sprechen, Lesen und Schreiben. Bitte denken Sie bei der Beantwortung der einzelnen Fragen an diese unterschiedlichen Bereiche.</p> <p><i>Überlegen Sie nicht zu lange, bevor Sie antworten. Es gibt keine richtigen und falschen Antworten wie bei einem Test. Wichtig für uns ist Ihre persönliche Meinung.</i></p>
--------------	--

Variable	Text
ld1espa	Wer Erfolg haben will, muss eine Sprache sicher beherrschen.
ld1espb	Grammatik muss nicht von einem Experten erklärt werden. Man kann sie auch auf eigene Faust lernen.
ld1espc	Menschen, die mehr als eine Sprache sprechen, sind sehr intelligent.
ld1espd	Manche Menschen haben eine besondere Begabung, Sprachen zu erlernen.
ld1espe	Eine Sprache kann man nur Schritt für Schritt lernen.
ld1espf	Die meisten Regeln einer Sprache verändern sich im Laufe der Zeit.
ld1espg	Das Erlernen einer Sprache erfordert Kreativität. Man muss die Regeln entdecken und nicht nur auswendig lernen.
ld1esph	Einige Sprachen sind einfacher zu lernen als andere.
ld1espi	Häufiges Wiederholen ist sehr wichtig beim Lernen einer Sprache.
ld1espj	Jede Sprache hat eindeutige Regeln.
ld1espk	Frauen lernen Sprachen leichter als Männer.
ld1espl	Wer eine Sprache nicht von Anfang an richtig lernt, wird sie später nie richtig beherrschen.
ld1espm	Sprache erlernt man im Umgang mit anderen Menschen und nicht durch das Lernen von Regeln.
ld1espn	Man muss nicht mehr als eine Sprache beherrschen.
ld1espo	Wenn man sich genug anstrengt, kann jeder eine Sprache richtig lernen.
ld1espp	Nur wer eine Sprache richtig beherrscht, kann sich im Leben gut zurechtfinden.
ld1espq	Wenn man eine Sprache richtig beherrscht, fällt einem auch das Erlernen einer weiteren Sprache leicht.
ld1espr	Das Wichtigste beim Erlernen einer Sprache ist das Lernen der Grammatik.
ld1esps	Es dauert lange, bis man eine Sprache wirklich gelernt hat.
ld1espt	Kinder lernen Sprachen leichter als Erwachsene.
ld1espu	Die Regeln einer Sprache verändern sich niemals.
ld1espv	Wenn man verstanden werden will, muss man sich gut ausdrücken können.
ld1espw	Man muss mit den Bedeutungen von Worten und Sätzen spielen, um eine Sprache wirklich zu erlernen.
ld1espx	Wer mehr als eine Sprache beherrscht, kann auch andere Dinge schnell lernen.
ld1espy	Manchmal muss man sich erst darüber einigen, was ein Wort bedeutet.
ld1espz	Nur wer die Bedeutung von Wörtern kennt, kann andere Menschen richtig verstehen.
ld1espa	Die Kenntnis der Regeln einer Sprache ist unwichtig, um die Sprache benutzen zu können.

3.3.2 Der Lehrer/ die Lehrerin im Fach Deutsch

3.3.2.1 Unterricht

Planung von Unterricht: Lehrplan

Kurzbezeichnung:	Id1plan
Instrument:	Lehrerfragebogen (fachspezifischer Teil: Deutsch), Frage 22
Quelle:	IGLU 2001
Literatur:	---
Antwortkategorien:	Nach einem eigens für die Klasse/ Jahrgangsstufe ausgearbeiteten Klassenlehrplan (1); Nach einem schulinternen Arbeitsplan/ Lehrplan (2); Nach allgemeingültigen Rahmenrichtlinien (3)
Umgepolte Items:	---
Rekodierte Items:	---

Frage	Nach welchem Lehrplan planen Sie Ihren Deutschunterricht?
--------------	--

Besprechungen mit Kollegen/ Kolleginnen zum Leseunterricht

Kurzbezeichnung:	Id1disk
Instrument:	Lehrerfragebogen (fachspezifischer Teil: Deutsch), Frage 20
Quelle:	PIRLS 2001
Literatur:	Kelly (2003); Mullis, Martin, Gonzalez & Kennedy (2003)
Antwortkategorien:	Jeden Tag (1); Zwei- bis dreimal pro Woche (2); Einmal pro Woche (3); Einmal im Monat (4); Jeden zweiten Monat (5); Ein- bis zweimal im Jahr (6); Nie (7)
Umgepolte Items:	---
Rekodierte Items:	alle

Frage	Wie häufig haben Sie ungefähr Besprechungen mit anderen Lehrern, um Lehrpläne oder Unterrichtsansätze für den <u>Leseunterricht</u> zu diskutieren?
--------------	--

3.3.2.2 Leistungsbewertung

Bewertung von Lernfortschritten im Lesen

Kurzbezeichnung: Id1met

Instrument: Lehrerfragebogen (fachspezifischer Teil: Deutsch), Frage 18

Quelle: PIRLS 2001

Literatur: Kelly (2003); Mullis, Martin, Gonzalez & Kennedy (2003)

Antwortkategorien: mindestens 1-mal pro Woche (1); 1- bis 2-mal im Monat (2); 1- bis 2-mal im Jahr (3); nie (4)

Umgepolte Items: ---

Rekodierte Items: alle

Frage	Wie oft wenden Sie jede der folgenden Methoden an, um die Leistung der Schüler im Lesen zu bewerten?
Variable	Text
Id1meta	Multiple-Choice-Fragen zu gelesenen Texten
Id1metb	Frage mit schriftlichen Kurzantworten zu gelesenen Texten
Id1metc	Schriftliche Stellungnahmen von etwa einem Absatz Länge zu Texten anfertigen lassen, die die Schüler gelesen haben
Id1metd	Den Schülern beim Vorlesen zuhören
Id1mete	Die Genauigkeit beim Vorlesen feststellen
Id1metf	Die Schüler mündlich abfragen
Id1metg	Die Schüler eine mündliche Zusammenfassung oder einen Bericht über gelesene Texte geben lassen
Id1meth	Sich mit den Schülern zusammensetzen, um über die Texte, die sie gelesen haben, und die Arbeit, die sie geleistet haben, zu sprechen

3.3.2.3 Fortbildung

Fortbildung in den letzten zwei Jahren

Kurzbezeichnung:	Id1for
Instrument:	Lehrerfragebogen (fachspezifischer Teil: Deutsch), Frage 24
Quelle:	PIRLS 2001
Literatur:	Kelly (2003); Mullis, Martin, Gonzalez & Kennedy (2003)
Antwortkategorien:	Keine (1); Weniger als 6 Stunden (2); 6-15 Stunden (3); 16-35 Stunden (4); Mehr als 35 Stunden (5)
Umgepolte Items:	---
Rekodierte Items:	---

Frage	Wie viele Stunden haben Sie in den vergangenen zwei Jahren in Fortbildungsseminaren oder Workshops verbracht, die unmittelbar mit Lesen oder Leseunterricht zu tun hatten (z.B. Theorien des Lesens, Unterrichtsmethoden)?
--------------	---

Zusatzqualifikationen in Deutsch als Fremdsprache

Kurzbezeichnung:	Id1qua
Instrument:	Lehrerfragebogen (fachspezifischer Teil: Deutsch), Frage 23
Quelle:	Eigenentwicklung
Literatur:	---
Antwortkategorien:	ja (1); nein (2)
Umgepolte Items:	---
Rekodierte Items:	---

Frage	Ich habe eine Zusatzqualifikation erworben in ...
--------------	--

Variable	Text
Id1quaa	Deutsch als Fremdsprache
Id1quab	Deutsch als Zweitsprache

Fortbildungsmöglichkeiten an der Schule

Kurzbezeichnung: Id1fbg

Instrument: Lehrerfragebogen (fachspezifischer Teil: Deutsch), Frage 19

Quelle: PIRLS 2001 (adaptiert)

Literatur: Kelly (2003); Mullis, Martin, Gonzalez & Kennedy (2003)

Antwortkategorien: stimme zu (1); stimme überwiegend zu (2); stimme weniger zu (3); stimme nicht zu (4)

Umgepolte Items: ---

Rekodierte Items: alle

Frage	Geben Sie an, wie sehr Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen über Möglichkeiten zur beruflichen Fortbildung an Ihrer Schule zutreffen.
Variable	Text
Id1fbga	Diese Schule bietet mir ausreichend Zeit für meine berufliche Fortbildung.
Id1fbgb	Diese Schule bietet mir ein aktives Fortbildungsprogramm für den Leseunterricht.
Id1fbgc	Diese Schule bietet mir Anreize, meine Unterrichtsführung sowie meine Unterrichtsmethoden zu verbessern.

3.3.3 Der Lehrer/ die Lehrerin im Fach Mathematik

3.3.3.1 Verhältnis zum Mathematikunterricht

Motivation der Lehrkraft im Unterricht in Mathematik

Kurzbezeichnung: Im1all

Instrument: Lehrerfragebogen (fachspezifischer Teil: Mathematik), Frage 11

Quelle: IGLU 2001

Literatur: ---

Antwortkategorien: stimmt genau (1); stimmt fast (2); stimmt ein wenig (3); stimmt gar nicht (4)

Umgepolte Items: ---

Rekodierte Items: alle

Frage	Mathematik zu geben bedeutet für mich im Allgemeinen...
Variable	Text
Im1alla	Freude
Im1allb	angenehme Spannung
Im1allc	interessante Themen
Im1alld	klare Unterrichtsstruktur
Im1alle	enger Lebensweltbezug
Im1allf	aktive Schülerbeteiligung
Im1allg	hoher Planungsaufwand
Im1allh	intensive Materialsuche

Unterrichtserfahrung in der Grundschule

Kurzbezeichnung: Im1jahr

Instrument: Lehrerfragebogen (fachspezifischer Teil: Mathematik), Frage 10

Quelle: IGLU 2001

Literatur: ---

Antwortkategorien: offen

Umgepolte Items: ---

Rekodierte Items: ---

Frage	Seit wie vielen Jahren unterrichten Sie Mathematik an Grundschulen?

Interesse an Mathematik im Studium

Kurzbezeichnung:	Im1wiss
Instrument:	Lehrerfragebogen (fachspezifischer Teil: Mathematik), Frage 14
Quelle:	IGLU 2001
Literatur:	---
Antwortkategorien:	groß (1); groß bis gering: Wert 2 (2); groß bis gering: Wert 3 (3); gering (4)
Umgepolte Items:	---
Rekodierte Items:	alle

Frage	Während des Studiums war mein Interesse an Arbeitsweisen und wissenschaftlichen Erkenntnissen der Mathematik...
--------------	--

Fachwissenschaftliches Studium in Mathematik

Kurzbezeichnung:	Im1stf
Instrument:	Lehrerfragebogen (fachspezifischer Teil: Mathematik), Frage 12
Quelle:	IGLU 2001
Literatur:	---
Antwortkategorien:	---
Umgepolte Items:	---
Rekodierte Items:	---

Frage	Während meines Studiums besuchte ich fachwissenschaftliche Lehrveranstaltungen zur Mathematik.
--------------	---

Variable	Text
Im1stfw	Anzahl der Lehrveranstaltungen

Fachdidaktisches Studium in Mathematik

Kurzbezeichnung:	Im1stf
Instrument:	Lehrerfragebogen (fachspezifischer Teil: Mathematik), Frage 13
Quelle:	IGLU 2001
Literatur:	---
Antwortkategorien:	offen
Umgepolte Items:	---
Rekodierte Items:	---

Frage	Während meines Studiums besuchte ich fachdidaktische Lehrveranstaltungen zur Mathematik.
--------------	---

Variable	Text
Im1stfd	Anzahl der Lehrveranstaltungen

3.3.3.2 Unterricht

Planung von Unterricht: Arbeitsmaterialien

Kurzbezeichnung: Im1mat

Instrument: Lehrerfragebogen (fachspezifischer Teil: Mathematik), Frage 3

Quelle: IGLU 2001

Literatur: Klose (1988)

Antwortkategorien: sehr stark (1); ziemlich (2); etwas (3); gar nicht (4)

Umgepolte Items: ---

Rekodierte Items: alle

Frage	Wie stark beeinflussen die folgenden Materialien die Planung und Durchführung Ihres Mathematikunterrichts?
Variable	Text
Im1mata	Unterrichtseinheiten/ Unterrichtsvorschläge aus Fachzeitschriften
Im1matb	Von Kollegen erarbeitete Unterrichtsvorbereitungen/ -materialien
Im1matc	Rahmenrichtlinien für die Grundschule
Im1matd	Schuleigener/ klasseneigener Lehr- oder Arbeitsplan
Im1mate	Fachwissenschaftliche Literatur
Im1matf	Ein Schulbuch, das alle Schüler besitzen
Im1matg	Selbst erstellte Unterrichtsvorbereitungen und -materialien aus früheren Jahren
Im1math	Fachdidaktische Literatur

Gestaltungsprinzipien des Unterrichts: Lehrerorientierung

Kurzbezeichnung: lm1ges

Instrument: Lehrerfragebogen (fachspezifischer Teil: Mathematik), Frage 7

Quelle: IGLU 2001

Literatur: ---

Antwortkategorien: stimmt genau (1); stimmt fast (2); stimmt ein wenig (3); stimmt gar nicht (4)

Umgepolte Items: ---

Rekodierte Items: alle

Frage	Wie ist Ihre Meinung zu Gestaltungsprinzipien des Mathematikunterrichts?
-------	--

Variable	Text
lm1gesb	Lehrerinnen und Lehrer sollten für das Lösen von Textaufgaben detaillierte Vorgehensweisen vermitteln.
lm1gesd	Schülerinnen und Schüler sollten sich beim Lösen von Aufgaben an eine im Unterricht gelehrt Vorlage halten.
lm1gesf	Rechenprozeduren sollten eingeübt werden, bevor man von den Schülerinnen und Schülern erwarten kann, dass sie diese Prozeduren auch verstehen.
lm1gesh	Schülerinnen und Schüler sollten erst dann einfache Textaufgaben erhalten, wenn sie einen Teil des numerischen Faktenwissens gut beherrschen.
lm1gesj	Am besten lernen Schülerinnen und Schüler Mathematik aus Darstellungen und Erklärungen ihrer Lehrerin oder ihres Lehrers.

Variable	Itemwerte				Skalenkennwerte	
	min	max	M	SD	r_{it}	α if item deleted
lm1gesb	1	4	2,78	1,00	0,43	0,59
lm1gesd	1	4	2,18	0,75	0,45	0,59
lm1gesf	1	4	1,72	0,95	0,29	0,66
lm1gesh	1	4	2,38	1,06	0,42	0,60
lm1gesj	1	4	2,14	0,82	0,50	0,57

n = 397

 $\alpha = 0,66$

Gestaltungsprinzipien des Unterrichts: Schülerorientierung

Kurzbezeichnung: lm1ges

Instrument: Lehrerfragebogen (fachspezifischer Teil: Mathematik), Frage 7

Quelle: IGLU 2001

Literatur: ---

Antwortkategorien: stimmt genau (1); stimmt fast (2); stimmt ein wenig (3); stimmt gar nicht (4)

Umgepolte Items: ---

Rekodierte Items: alle

Frage	Wie ist Ihre Meinung zu Gestaltungsprinzipien des Mathematikunterrichts?
-------	--

Variable	Text
lm1gesa	Schülerinnen und Schüler sollten bereits Textaufgaben erhalten, bevor sie Rechenprozeduren gut beherrschen.
lm1gesc	Mathematik sollte in der Schule so gelehrt werden, dass die Schülerinnen und Schüler Zusammenhänge selbst entdecken können.
lm1gese	Es ist wichtig für ein Kind, selbst zu entdecken, wie Textaufgaben zu lösen sind.
lm1gesg	Es hilft Schülerinnen und Schülern Mathematik zu begreifen, wenn man im Unterricht gemeinsam ihre Lösungsideen diskutiert.
lm1gesi	Anhand geeigneter Materialien können Schülerinnen und Schüler selbst Rechenprozeduren entwickeln.

Variable	Itemwerte				Skalenkennwerte	
	min	max	M	SD	r_{it}	α if item deleted
lm1gesa	1	4	2,53	1,06	0,30	0,65
lm1gesc	2	4	3,61	0,61	0,49	0,52
lm1gese	1	4	3,45	0,69	0,48	0,51
lm1gesg	1	4	3,77	0,50	0,27	0,61
lm1gesi	1	4	3,38	0,74	0,44	0,53

n = 413

$\alpha = 0,62$

Bedeutung von Deutschkenntnissen im Mathematikunterricht

Kurzbezeichnung: Im1ein

Instrument: Lehrerfragebogen (fachspezifischer Teil: Mathematik), Frage 16

Quelle: Eigenentwicklung

Literatur: ---

Antwortkategorien: stimmt genau (1); stimmt fast (2); stimmt ein wenig (3); stimmt gar nicht (4)

Umgepolte Items: ---

Rekodierte Items: alle

Frage	Inwieweit stimmen Sie mit den folgenden Aussagen überein?
-------	---

Variable	Text
Im1eina	Ich muss als Mathematiklehrer auch etwas für die Deutschkenntnisse der Schüler tun.
Im1einb	Ich muss als Mathematiklehrer auch darauf achten, dass die Schüler Wörter richtig aussprechen.
Im1einc	Ich muss als Mathematiklehrer auch dafür sorgen, dass die Schüler Wörter richtig benutzen.
Im1eind	Ich muss als Mathematiklehrer den Schülern auch grammatikalische Regeln erläutern.

Variable	Itemwerte				Skalenkennwerte	
	min	max	M	SD	r_{it}	α if item deleted
Im1eina	1	4	3,43	0,78	0,55	0,65
Im1einb	1	4	3,63	0,69	0,63	0,61
Im1einc	1	4	3,76	0,52	0,61	0,65
Im1eind	1	4	2,20	0,99	0,41	0,77

n = 423

 $\alpha = 0,73$

3.3.3.3 Fortbildung

Fortbildung in Mathematik

Kurzbezeichnung: Im1for

Instrument: Lehrerfragebogen (fachspezifischer Teil: Mathematik), Frage 17

Quelle: IGLU 2001 (adaptiert)

Literatur: ---

Antwortkategorien: fünf und mehr (1); drei bis vier (2); eins bis zwei (3); keine (4)

Umgepolte Items: ---

Rekodierte Items: alle

Frage	In den letzten zwei Jahren ...
Variable	Text
Im1fora	habe ich Fortbildungsveranstaltungen zur Mathematik besucht.
Im1forb	fanden an unserer Schule schulinterne Fortbildungen zur Mathematik statt.

Zusatzqualifikationen in Deutsch als Fremdsprache

Kurzbezeichnung: Im1qua

Instrument: Lehrerfragebogen (fachspezifischer Teil: Mathematik), Frage 15

Quelle: Eigenentwicklung

Literatur: ---

Antwortkategorien: ja (1); nein (2)

Umgepolte Items: ---

Rekodierte Items: alle

Frage	Ich habe eine Zusatzqualifikation erworben in ...
Variable	Text
Im1quaa	Deutsch als Fremdsprache
Im1quab	Deutsch als Zweitsprache

3.3.4 Der Lehrer/ die Lehrerin im Fach Sachkunde

3.3.4.1 Verhältnis zum naturwissenschaftlichen Unterricht

Motivation der Lehrkraft im Sachunterricht

Kurzbezeichnung: In1all

Instrument: Lehrerfragebogen (fachspezifischer Teil: Sachkunde), Frage 13

Quelle: IGLU 2001

Literatur: ---

Antwortkategorien: stimmt genau (1); stimmt fast (2); stimmt ein wenig (3); stimmt gar nicht (4)

Umgepolte Items: ---

Rekodierte Items: alle

Frage	Sachunterricht zu geben bedeutet für mich im Allgemeinen...
-------	---

Variable	Text
In1alla	Freude
In1allb	angenehme Spannung
In1allc	interessante Themen
In1alld	klare Unterrichtsstruktur
In1alle	enger Lebensweltbezug
In1allf	aktive Schülerbeteiligung
In1allg	hoher Planungsaufwand
In1allh	intensive Materialsuche

Variable	Itemwerte				Skalenkennwerte	
	min	max	M	SD	r_{it}	α if item deleted
In1alla	2	4	3,53	0,60	0,53	0,70
In1allb	1	4	3,18	0,78	0,53	0,69
In1allc	2	4	3,66	0,52	0,55	0,70
In1alld	1	4	2,91	0,85	0,40	0,73
In1alle	1	4	3,49	0,65	0,42	0,72
In1allf	2	4	3,56	0,57	0,53	0,70
In1allg	1	4	3,61	0,62	0,32	0,74
In1allh	2	4	3,65	0,61	0,28	0,74

n = 340

$\alpha = 0,74$

Unterrichtserfahrung in der Grundschule

Kurzbezeichnung: In1jahr
 Instrument: Lehrerfragebogen (fachspezifischer Teil: Sachkunde), Frage 12
 Quelle: IGLU 2001
 Literatur: ---
 Antwortkategorien: offen
 Umgepolte Items: ---
 Rekodierte Items: ---

Frage	Seit wie vielen Jahren erteilen Sie Sachunterricht an Grundschulen?
--------------	--

Variable	Text
In1jahr	Jahre

Interesse an Naturwissenschaften im Studium

Kurzbezeichnung: In1wis
 Instrument: Lehrerfragebogen (fachspezifischer Teil: Sachkunde), Frage 16
 Quelle: IGLU 2001
 Literatur: ---
 Antwortkategorien: groß (1); groß bis gering: Wert 2 (2); groß bis gering: Wert 3 (3); gering (4)
 Umgepolte Items: ---
 Rekodierte Items: alle

Frage	Während des Studiums war mein Interesse an Arbeitsweisen und wissenschaftlichen Erkenntnissen der ...
--------------	--

Variable	Text
In1wisb	Biologie
In1wisc	Chemie
In1wisp	Physik

Fachwissenschaftliches Studium in Naturwissenschaften

Kurzbezeichnung: In1sfw
 Instrument: Lehrerfragebogen (fachspezifischer Teil: Sachkunde), Frage 14
 Quelle: IGLU 2001
 Literatur: ---
 Antwortkategorien: offen
 Umgepolte Items: ---
 Rekodierte Items: ---

Frage	Während meines Studiums besuchte ich <i>fachwissenschaftliche</i> Lehrveranstaltungen aus der ... <i>Bitte die Anzahl der Lehrveranstaltungen angeben.</i>
--------------	--

Variable	Text
In1sfwb	Biologie
In1sfwc	Chemie
In1sfwp	Physik

Fachdidaktisches Studium in den Naturwissenschaften

Kurzbezeichnung: In1sfd
 Instrument: Lehrerfragebogen (fachspezifischer Teil: Sachkunde), Frage 15
 Quelle: IGLU 2001
 Literatur: ---
 Antwortkategorien: offen
 Umgepolte Items: ---
 Rekodierte Items: ---

Frage	Während meines Studiums besuchte ich <i>fachdidaktische</i> Lehrveranstaltungen zur ... <i>Bitte die Anzahl der Lehrveranstaltungen angeben.</i>
--------------	--

Variable	Text
In1sfdb	Biologie
In1sfdc	Chemie
In1sfdp	Physik

3.3.4.2 Unterricht

Planung von Unterricht: Arbeitsmaterialien

Kurzbezeichnung: In1mat

Instrument: Lehrerfragebogen (fachspezifischer Teil: Sachkunde), Frage 3

Quelle: IGLU 2001

Literatur: Klose (1988)

Antwortkategorien: sehr stark (1); stark (2); etwas (3); gar nicht (4)

Umgepolte Items: ---

Rekodierte Items: alle

Frage	Wie stark beeinflussen die folgenden Materialien die Planung und Durchführung Ihres naturwissenschaftlichen Unterrichts?
Variable	Text
In1mata	Unterrichtseinheiten/ Unterrichtsvorschläge aus Fachzeitschriften
In1matb	Von Kollegen erarbeitete Unterrichtsvorbereitungen/ -materialien
In1matc	Rahmenrichtlinien für die Grundschule
In1matd	Schuleigener/ klasseneigener Lehr- oder Arbeitsplan
In1mate	Fachwissenschaftliche Literatur
In1matf	Ein Schulbuch, das alle Schüler besitzen
In1matg	Selbst hergestellte Unterrichtsvorbereitungen und -materialien aus früheren Jahren
In1math	Fachdidaktische Literatur

Bedeutung des naturwissenschaftlichen Unterrichts

Kurzbezeichnung: In1mei

Instrument: Lehrerfragebogen (fachspezifischer Teil: Sachkunde), Frage 7

Quelle: IGLU 2001

Literatur: ---

Antwortkategorien: stimmt genau (1); stimmt fast (2); stimmt ein wenig (3), stimmt gar nicht (4)

Umgepolte Items: In1meic, In1meid, In1meie

Rekodierte Items: alle

Frage	Wie ist Ihre Meinung zu folgenden Aussagen?
-------	---

Variable	Text
In1meia	Ich halte es für wichtig, dass Kinder schon früh Einblick in naturwissenschaftliche Sichtweisen bekommen.
In1meib	Ich halte es für wichtig, Kinder auf Phänomene aus ihrem Alltag aufmerksam zu machen.
In1meic	Ich bin der Meinung, dass naturwissenschaftliche Themen für Kinder zu schwierig sind.
In1meid	Ich fühle mich selbst nicht genügend kompetent in diesen Themen.
In1meie	Ich habe kein geeignetes Material für diesen Unterricht zur Verfügung.

Variable	Itemwerte				Skalenkennwerte	
	min	max	M	SD	r_{it}	α if item deleted
In1meia	2	4	3,69	0,56	0,31	0,47
In1meib	2	4	3,95	0,23	0,19	0,54
In1meic	1	4	3,70	0,56	0,34	0,45
In1meid	1	4	3,39	0,69	0,30	0,48
In1meie	1	4	3,39	0,72	0,38	0,42

n = 368

 $\alpha = 0,53$

Zielsetzung des Sachunterrichts

Kurzbezeichnung: In1zie

Instrument: Lehrerfragebogen (fachspezifischer Teil: Sachkunde), Frage 8

Quelle: ---

Literatur: ---

Antwortkategorien: stimmt genau (1); stimmt fast (2); stimmt ein wenig (3); stimmt gar nicht (4)

Umgepolte Items: ---

Rekodierte Items: alle

Frage	Wie wichtig sind für Sie folgende Aussagen zur Zielsetzung Ihres Sachunterrichts?
Variable	Text
In1ziea	Im Sachunterricht kommt es vor allem darauf an, die große Lernfähigkeit der Grundschulkinder für die Aufnahme von Wissen zu nutzen, um eine solide Wissensbasis für spätere komplizierte Denkvorgänge zu legen.
In1zieb	Angesichts der schwierigen Lernvoraussetzungen der heutigen Grundschulkinder ist der anschauliche und kindgemäße Umgang mit den Sachen und Sachverhalten aus der näheren Umgebung das adäquate methodische Prinzip zur Gestaltung des Sachunterrichts.
In1ziec	Die Einführung in grundlegende Erkenntnisweisen der Wissenschaften ist im Sachunterricht notwendige Voraussetzung zur Vorbereitung eines modernen Weltverständnisses auf wissenschaftlicher Grundlage.
In1zied	Grundlegende Bildung im Sachunterricht bedeutet vorrangig die Vermittlung von sachbezogenem und fachlichem Wissen als Grundlage für spätere Unterrichtsfächer (z.B. Biologie oder Physik).
In1ziee	Eine ganzheitliche Sachbegegnung in der näheren Erlebnis- und Erfahrungswelt regt die Kinder zur lebenspraktischen Durchdringung ihrer Umwelt an. Dies bedeutet für die Kinder ein lebensvolles Lernen.
In1zief	Unser Leben wird im zunehmenden Maße durch die Bedeutung der Wissenschaften für alle Lebensbezüge bestimmt. Maßstab für den Sachunterricht ist demnach seine Akzentuierung auf eine elementare Durchdringung der Wissenschaften, welche sowohl Inhalte als auch Methoden bereitstellen.

Gestaltungsprinzipien des Unterrichts: Lehrerorientierung

Kurzbezeichnung: In1ges

Instrument: Lehrerfragebogen (fachspezifischer Teil: Sachkunde), Frage 9

Quelle: IGLU 2001

Literatur: ---

Antwortkategorien: stimmt genau (1); stimmt fast (2); stimmt ein wenig (3); stimmt gar nicht (4)

Umgepolte Items: ---

Rekodierte Items: alle

Frage	Wie ist Ihre Meinung zu Gestaltungsprinzipien des naturwissenschaftlichen Unterrichts?
--------------	---

Variable	Text
In1gesa	Lehrerinnen und Lehrer sollen für das Deuten von Phänomenen detaillierte Vorgehensweisen vermitteln.
In1gesd	Das Lernen eines Merksatzes ist wichtig für das Verstehen eines Phänomens.
In1gesh	Am besten verstehen Schülerinnen und Schüler Phänomene im Sachunterricht aus den Erklärungen und Darstellungen ihrer Lehrerin oder ihres Lehrers.

Variable	Itemwerte				Skalenkennwerte	
	min	max	M	SD	r_{it}	α if item deleted
In1gesa	1	4	2,53	0,87	0,32	0,38
In1gesd	1	4	1,98	0,91	0,37	0,28
In1gesh	1	4	1,86	0,68	0,26	0,48

n = 345

 $\alpha = 0,49$

Gestaltungsprinzipien des Unterrichts: Schülerorientierung

Kurzbezeichnung: In1ges

Instrument: Lehrerfragebogen (fachspezifischer Teil: Sachkunde), Frage 9

Quelle: IGLU 2001

Literatur: ---

Antwortkategorien: stimmt genau (1); stimmt fast (2); stimmt ein wenig (3); stimmt gar nicht (4)

Umgepolte Items: ---

Rekodierte Items: alle

Frage	Wie ist Ihre Meinung zu Gestaltungsprinzipien des naturwissenschaftlichen Unterrichts?
-------	--

Variable	Text
In1gesb	Schülerinnen und Schüler verstehen im Sachunterricht am besten, wenn sie selbst Erklärungen für Phänomene entdecken.
In1gesc	Lehrerinnen und Lehrer sollten Schülerinnen und Schülern, die Probleme mit der Deutung eines Phänomens haben, Zeit für ihre eigenen Deutungsversuche lassen.
In1gese	Lehrerinnen und Lehrer sollten die Schülerinnen und Schüler dazu ermutigen, eigene Deutungen zu finden.
In1gesf	Auch Schülerinnen und Schüler, die nicht den Erklärungsmodellen der Lehrerin oder des Lehrers folgen, können erfolgreich Phänomene verstehen.
In1gesg	Wenn man die Schülerinnen und Schüler Phänomene erklären lässt, erhält man einen guten Einblick in ihr Denken.
In1gesi	Bevor die Schülerinnen und Schüler einen Merksatz lernen, sollen sie die Funktionsweise eines Phänomens verstehen.

Variable	Itemwerte				Skalenkennwerte	
	min	max	M	SD	r_{it}	α if item deleted
In1gesb	2	4	3,71	0,52	0,48	0,43
In1gesc	2	4	3,57	0,64	0,42	0,43
In1gese	1	4	3,76	0,51	0,37	0,47
In1gesf	1	4	3,17	0,84	0,25	0,54
In1gesg	1	4	3,76	0,52	0,25	0,52
In1gesi	1	4	3,75	0,58	0,08	0,59

n = 347

$\alpha = 0,55$

Bedeutung von Deutschkenntnissen im Sachunterricht

Kurzbezeichnung: In1ein

Instrument: Lehrerfragebogen (fachspezifischer Teil: Sachkunde), Frage 17

Quelle: Eigenentwicklung

Literatur: ---

Antwortkategorien: stimmt genau (1); stimmt fast (2); stimmt ein wenig (3); stimmt gar nicht (4)

Umgepolte Items: ---

Rekodierte Items: alle

Frage	Inwieweit stimmen Sie mit den folgenden Aussagen überein?
-------	---

Variable	Text
In1eina	Ich muss als Sachkundelehrer auch etwas für die Deutschkenntnisse der Schüler tun.
In1einb	Ich muss als Sachkundelehrer auch darauf achten, dass die Schüler Wörter richtig aussprechen.
In1einc	Ich muss als Sachkundelehrer auch dafür sorgen, dass die Schüler Wörter richtig benutzen.
In1eind	Ich muss als Sachkundelehrer den Schülern auch grammatikalische Regeln erläutern.

Variable	Itemwerte				Skalenkennwerte	
	min	max	M	SD	r_{it}	α if item deleted
In1eina	1	4	3,61	0,69	0,46	0,55
In1einb	1	4	3,72	0,58	0,55	0,50
In1einc	1	4	3,83	0,46	0,50	0,56
In1eind	1	4	2,00	0,93	0,33	0,71

n = 365

α = 0,64

3.3.4.3 Fortbildung

Fortbildung in Sachkunde

Kurzbezeichnung: In1for

Instrument: Lehrerfragebogen (fachspezifischer Teil: Sachkunde), Frage 18

Quelle: IGLU 2001 (adaptiert)

Literatur: ---

Antwortkategorien: fünf und mehr (1); drei bis vier (2); ein bis zwei (3); keine (4)

Umgepolte Items: ---

Rekodierte Items: alle

Frage	In den letzten zwei Jahren ...
Variable	Text
In1fora	habe ich Fortbildungsveranstaltungen zum Sachunterricht besucht.
In1forb	fanden an unserer Schule zum Sachunterricht schulinterne Fortbildungen statt.

Zusatzqualifikation in Deutsch als Fremdsprache

Kurzbezeichnung: In1qua

Instrument: Lehrerfragebogen (fachspezifischer Teil: Sachkunde), Frage 20

Quelle: Eigenentwicklung

Literatur: ---

Antwortkategorien: ja (1); nein (2)

Umgepolte Items: ---

Rekodierte Items: ---

Frage	Ich habe eine Zusatzqualifikation erworben in ...
Variable	Text
In1quaa	Deutsch als Fremdsprache
In1quab	Deutsch als Zweitsprache

Fortbildungswünsche

Kurzbezeichnung: In1wun

Instrument: Lehrerfragebogen (fachspezifischer Teil: Sachkunde), Frage 19

Quelle: Eigenentwicklung

Literatur: ---

Antwortkategorien: stimmt genau (1); stimmt fast (2); stimmt ein wenig (3); stimmt gar nicht (4)

Umgepolte Items: ---

Rekodierte Items: alle

Frage	Ich wünsche mir ...
-------	---------------------

Variable	Text
In1wuna	ein breiteres Angebot von Fortbildungen zum Sachunterricht.
In1wunb	ein besseres Angebot von praxisrelevanten Konzeptionen für den Sachunterricht.
In1wunc	ein umfangreicheres Angebot von geeigneten Unterrichtsmaterialien für den Sachunterricht.
In1wund	sachunterrichtsbezogene Fortbildungen zu naturwissenschaftlichen Inhalten (Biologie, Chemie, Physik).
In1wune	sachunterrichtsbezogene Fortbildungen zum naturwissenschaftlichen Experimentieren.

4 Schulspezifische Rahmenbedingungen

4.1 Merkmale der Schule

4.1.1 Lehrpersonal

Alterszusammensetzung

Kurzbezeichnung: c1kola
 Instrument: Schulfragebogen, Frage 38
 Quelle: IGLU 2001
 Literatur: Ditton & Merz (2000)

Antwortkategorien: offen
 Umgepolte Items: ---
 Rekodierte Items: ---

Frage	Wie setzt sich das Kollegium altersmäßig zusammen? Wie viele Kolleginnen und Kollegen der einzelnen Altersstufen gibt es an Ihrer Schule?
Variable	Text
c1kolaa	unter 35
c1kolab	35 bis unter 45
c1kolac	45 bis unter 55
c1kolad	55 bis unter 60
c1kolae	60 und älter

Migrationshintergrund der Lehrkräfte

Kurzbezeichnung: c1lemig
 Instrument: Schulfragebogen, Frage 39
 Quelle: Eigenentwicklung
 Literatur: ---

Antwortkategorien: offen
 Umgepolte Items: ---
 Rekodierte Items: ---

Frage	Wie viele Lehrkräfte haben einen Migrationshintergrund?
-------	---

Kontinuität im Lehrpersonal

Kurzbezeichnung: c1le5ja
Instrument: Schulfragebogen, Frage 40
Quelle: IGLU 2001
Literatur: Ditton (2000)

Antwortkategorien: offen
Umgepolte Items: ---
Rekodierte Items: ---

Frage	Wie viele Lehrkräfte sind länger als 5 Jahre an Ihrer Schule beschäftigt?
--------------	--

Klassenlehrerkontinuität

Kurzbezeichnung: c1klehr
Instrument: Schulfragebogen, Frage 8
Quelle: PIRLS 2001
Literatur: Kelly (2003); Mullis, Martin, Gonzalez & Kennedy (2003)

Antwortkategorien: Das ist sehr unterschiedlich (1); Höchstens ein Schuljahr (2); Zwei Jahre (3); Drei Jahre (4); Vier oder mehr Jahre (5)
Umgepolte Items: ---
Rekodierte Items: ---

Frage	Wie lange behalten Schüler in Ihrer Grundschule üblicherweise denselben Klassenlehrer?
--------------	---

4.1.2 Schülerzahlen und Charakteristika der Schule

Klassenstufen an der Schule

Kurzbezeichnung: c1klas
 Instrument: Schulfragebogen, Frage 1
 Quelle: PIRLS 200
 Literatur: Kelly (2003); Mullis, Martin, Gonzalez & Kennedy (2003)

Antwortkategorien: ja (1); nein (2)
 Umgepolte Items: ---
 Rekodierte Items: ---

Frage	Welche der folgenden Klassenstufen gibt es an ihrer Schule?
Variable	Text
c1klasa	Klassenstufe 3
c1klasb	Klassenstufe 2
c1klasc	Klassenstufe 1
c1klasd	Vorschulstufe
c1klase	Zweites Kindergartenjahr
c1klasf	Erstes Kindergartenjahr

Fluktuation

Kurzbezeichnung: c1angem
 Instrument: Schulfragebogen, Frage 2
 Quelle: PIRLS 2001 (adaptiert)
 Literatur: Kelly (2003); Mullis, Martin, Gonzalez & Kennedy (2003)

Antwortkategorien: 98-100% (1); 95-97% (2); 90-94% (3); 80-89% (4); Unter 80% (5)
 Umgepolte Items: ---
 Rekodierte Items: alle

Frage	Wie viele der Schüler, die zu Beginn des laufenden Schuljahres (2002/ 2003) an Ihrer Schule angemeldet waren, werden auch noch am Ende des Schuljahres angemeldet sein (in Prozent)? Bitte keine Schüler mitzählen, die innerhalb dieses Schuljahres an der Schule angemeldet wurden.
-------	---

Herkunft der Schüler/ Schülerinnen

Kurzbezeichnung: c1hint

Instrument: Schulfragebogen, Frage 4

Quelle: PIRLS 2001

Literatur: Kelly (2003); Mullis, Martin, Gonzalez & Kennedy (2003)

Antwortkategorien: 0% bis 10% (1); 11% bis 25% (2); 26% bis 50% (3); über 50% (4)

Umgepolte Items: ---

Rekodierte Items: ---

Frage	Etwa wie viel Prozent der Schüler an ihrer Schule...
-------	--

Variable	Text
c1hinta	stammen aus wirtschaftlich benachteiligten Familien?
c1hintb	stammen aus wohlhabenden Familien?
c1hintc	wurden in einem anderen Land geboren?
c1hintd	erhalten während eines Teils der Schulstunden Unterricht in ihrer Muttersprache (nicht Deutsch)?

Unterrichtstage im Jahr

Kurzbezeichnung: c1untag

Instrument: Schulfragebogen, Frage 7a

Quelle: PIRLS 2001

Literatur: Kelly (2003); Mullis, Martin, Gonzalez & Kennedy (2003)

Antwortkategorien: offen

Umgepolte Items: ---

Rekodierte Items: ---

Frage	Die Schüler der vierten Klassenstufe an Ihrer Schule betreffend:
-------	--

Variable	Text
c1untag	Wie viele Tage im Jahr findet an Ihrer Schule Unterricht statt?

Zeit pro Schultag

Kurzbezeichnung: c1ulang
 Instrument: Schulfragebogen, Frage 7b
 Quelle: PIRLS 2001
 Literatur: Kelly (2003); Mullis, Martin, Gonzalez & Kennedy (2003)

Antwortkategorien: offen
 Umgepolte Items: ---
 Rekodierte Items: ---

Frage	Die Schüler der vierten Klassenstufe an Ihrer Schule betreffend: Wie lange dauert der Unterricht an einem normalen Schultag? (Pausenzeiten bitte abziehen!)
--------------	--

Variable	Text
c1ulangs	Stunden.
c1ulangm	und Minuten.

Lernvoraussetzungen im Lesen

Kurzbezeichnung: c1lern
 Instrument: Schulfragebogen, Frage 5
 Quelle: PIRLS 2001 (adaptiert)
 Literatur: Kelly (2003); Mullis, Martin, Gonzalez & Kennedy (2003)

Antwortkategorien: 0% bis 10% (1); 11% bis 25% (2); 26% bis 50% (3); über 50% (4)
 Umgepolte Items: c1lern
 Rekodierte Items: ---

Frage	Etwa wie viel Prozent der Schüler ihrer Schule in Klasse 1 bis 4...
--------------	--

Variable	Text
c1lerma	sprechen nicht Deutsch als ihre Muttersprache?
c1lernb	haben Lernbehinderungen in Bezug auf Lesen in Deutsch?
c1lernc	erhalten Förderunterricht im Lesen von Deutsch?
c1lern d	erhalten vertiefenden Unterricht im Lesen, weil sie fortgeschrittene Leser sind?

Lesen lernen: Kenntnisse bei Schuleintritt

Kurzbezeichnung: c1lesv

Instrument: Schulfragebogen, Frage 9

Quelle: PIRLS 2001 (adaptiert)

Literatur: Kelly (2003); Mullis, Martin, Gonzalez & Kennedy (2003)

Antwortkategorien: weniger als 25% (1); 25% bis 50% (2); 51% bis 75% (3); mehr als 75% (4)

Umgepolte Items: ---

Rekodierte Items: ---

Frage	Etwa wie viele Schüler an Ihrer Schule beherrschen bereits die folgenden Dinge, wenn sie das erste Schuljahr an Ihrer Schule beginnen?
--------------	---

Variable	Text
c1lesva	Die meisten Buchstaben des Alphabets erkennen
c1lesvb	Einige Wörter lesen
c1lesvc	Sätze lesen
c1lesvd	Buchstaben schreiben
c1lesve	Einige Wörter schreiben
c1lesvf	Buchstaben/ Schrift einer anderen Sprache

Schüler/ Schülerinnen mit Schwierigkeiten Deutsch zu verstehen

Kurzbezeichnung: ld1pro

Instrument: Lehrerfragebogen (fachspezifischer Teil: Deutsch), Frage 2

Quelle: PIRLS 2001

Literatur: Kelly (2003); Mullis, Martin, Gonzalez & Kennedy (2003)

Antwortkategorien: offen

Umgepolte Items: ---

Rekodierte Items: ---

Frage	Wie viele Schüler haben Schwierigkeiten, <u>gesprochenes</u> Deutsch zu verstehen?
--------------	---

Anzahl der Schüler/ Schülerinnen mit Leseförderung

Kurzbezeichnung: Id1fole
 Instrument: Lehrerfragebogen (fachspezifischer Teil: Deutsch), Frage 3b
 Quelle: Eigenentwicklung
 Literatur: ---
 Antwortkategorien: offen
 Umgepolte Items: ---
 Rekodierte Items: ---

Frage	Wie viele der in der Antwort zur Frage 3a. genannten Schüler <u>erhalten</u> Förderunterricht im <u>Lesen</u>?
--------------	---

Schüler/ Schülerinnen, die Förderunterricht bräuchten

Kurzbezeichnung: Id1folb
 Instrument: Lehrerfragebogen (fachspezifischer Teil: Deutsch), Frage 3a
 Quelle: PIRLS 2001
 Literatur: Kelly (2003); Mullis, Martin, Gonzalez & Kennedy (2003)
 Antwortkategorien: offen
 Umgepolte Items: ---
 Rekodierte Items: ---

Frage	Wie viele Schüler <u>bräuchten</u> Förderunterricht im <u>Lesen</u>?
--------------	---

Besondere Unterrichtsangebote

Kurzbezeichnung: c1sond
 Instrument: Schulfragebogen, Frage 6
 Quelle: Eigenentwicklung
 Literatur: ---
 Antwortkategorien: ja (1); nein (2)
 Umgepolte Items: ---
 Rekodierte Items: ---

Frage	Welche Sonderformen gibt es an Ihrer Schule?
--------------	---

Variable	Text
c1sonda	Muttersprachlichen Unterricht (Türkisch, Griechisch, Italienisch etc.)
c1sondb	Mehrere Jahrgänge übergreifende Klassen
c1sondc	Vorbereitungsklassen für Deutsch als Zweitsprache
c1sondd	Bilinguale Klassen

Zweitsprachen-Konzepte: vorhanden

Kurzbezeichnung: c1spr1
 Instrument: Schulfragebogen, Frage 3
 Quelle: Eigenentwicklung
 Literatur: ---
 Antwortkategorien: ja (1); nein (2)
 Umgepolte Items: ---
 Rekodierte Items: ---

Frage	Gibt es an Ihrer Schule Überlegungen oder Konzepte zu...
Variable	Text
c1spr1a	Deutsch als Zweitsprache im Sachunterricht?
c1spr1b	der Rolle von Mehrsprachigkeit im Schulleben?
c1spr1c	dem Zusammenhang von Lesefähigkeit und Zweisprachigkeit?
c1spr1d	der Koordination von Herkunftssprachenunterricht und Deutschunterricht?
c1spr1e	zweisprachiger Alphabetisierung von Migrantenkindern?
c1spr1f	dem Nutzen, den deutsche Kinder aus der Zweisprachigkeit von Migrantenkindern ziehen könnten?
c1spr1g	Interkulturellem Leseunterricht?

Zweitsprachen-Konzepte: wünschenswert

Kurzbezeichnung: c1spr2
 Instrument: Schulfragebogen, Frage 3
 Quelle: Eigenentwicklung
 Literatur: ---
 Antwortkategorien: wäre wünschenswert (1); ist überfällig (2)
 Umgepolte Items: ---
 Rekodierte Items: ---

Frage	Gibt es an Ihrer Schule Überlegungen oder Konzepte zu...
Variable	Text
c1spr2a	Deutsch als Zweitsprache im Sachunterricht?
c1spr2b	der Rolle von Mehrsprachigkeit im Schulleben?
c1spr2c	dem Zusammenhang von Lesefähigkeit und Zweisprachigkeit?
c1spr2d	der Koordination von Herkunftssprachenunterricht und Deutschunterricht?
c1spr2e	zweisprachiger Alphabetisierung von Migrantenkindern?
c1spr2f	dem Nutzen, den deutsche Kinder aus der Zweisprachigkeit von Migrantenkindern ziehen könnten?
c1spr2g	Interkulturellem Leseunterricht?

4.1.3 Kooperation mit außerschulischen Einrichtungen

Zusammenarbeit mit anderen Schulen des Stadtteils

Kurzbezeichnung: c1kosc

Instrument: Schulfragebogen, Frage 24

Quelle: IGLU 2001 (adaptiert)

Literatur: ---

Antwortkategorien: regelmäßig (1); häufig (2); selten (3); nie (4)

Umgepolte Items: ---

Rekodierte Items: alle

Frage	In welchen Bereichen kooperiert Ihre Schule mit anderen Schulen im Stadtteil?
Variable	Text
c1kosca	Reguläres Unterrichtsangebot
c1koscb	Musisch-künstlerische Angebote (z.B. Orchester)
c1koscc	Sportangebote
c1koscd	Zusätzliche Arbeitsgemeinschaften/ Projekte am Nachmittag
c1kosce	Integration von Behinderten

Zusammenarbeit mit anderen Einrichtungen des Stadtteils

Kurzbezeichnung: c1koei

Instrument: Schulfragebogen, Frage 25

Quelle: IGLU 2001 (adaptiert)

Literatur: ---

Antwortkategorien: regelmäßig (1); häufig (2); selten (3); nie (4)

Umgepolte Items: ---

Rekodierte Items: alle

Frage	Kooperiert Ihre Schule mit anderen Einrichtungen in Ihrem Stadtteil?
Variable	Text
c1koeia	Sportvereine
c1koeib	Musikvereine, Musikschulen
c1koeic	Kulturelle Einrichtungen (z.B. Museen, Theater)
c1koeid	Bibliotheken
c1koeie	Jugendfreizeiteinrichtungen/ Jugendclubs
c1koeif	Kirchliche Einrichtungen/ religiöse Gemeinden
c1koeig	Einrichtungen der Erziehungsberatung (z.B. Jugendamt, schulpsychologischer Dienst)
c1koeih	Einrichtungen des Gesundheitswesens
c1koeii	Gemeinde, Stadtverwaltung, Bezirksamt
c1koeij	Polizei
c1koeik	Betriebe, Wirtschaft
c1koeil	Kindergärten, Kindertageseinrichtungen/ Horte
c1koeim	Interkulturelle Einrichtungen, Migrantenorganisationen

4.2 Ausstattung und Ressourcen

Probleme mit der personellen Ausstattung der Schule

Kurzbezeichnung: c1knap

Instrument: Schulfragebogen, Frage 15

Quelle: PIRLS 2001 (adaptiert)

Literatur: Kelly (2003); Mullis, Martin, Gonzalez & Kennedy (2003)

Antwortkategorien: gar nicht (1); ein wenig (2); ziemlich (3); sehr (4)

Umgepolte Items: ---

Rekodierte Items: ---

Frage	Wie sehr wird das Vermögen Ihrer Schule, einen adäquaten Unterricht durchzuführen, durch Knappheit oder Unzulänglichkeiten in den folgenden Bereichen negativ beeinflusst?
--------------	---

Variable	Text
c1knapa	Lehrpersonal
c1knapb	Lehrer, die Unterricht im Lesen erteilen können
c1knapc	Lehrkräfte, die zweisprachig sind
c1knapd	für Deutsch als Zweitsprache ausgebildete Lehrkräfte
c1knapm	Computerfachleute

Variable	Itemwerte				Skalenkennwerte	
	min	max	M	SD	r_{it}	α if item deleted
c1knapa	1	4	2,00	0,83	0,33	0,48
c1knapb	1	3	1,31	0,54	0,30	0,51
c1knapc	1	4	1,72	0,92	0,37	0,45
c1knapd	1	4	1,90	0,93	0,42	0,41
c1knapm	1	4	2,24	1,01	0,17	0,58

n = 219

α = 0,54

Probleme mit der materiellen Ausstattung der Schule

Kurzbezeichnung: c1knap

Instrument: Schulfragebogen, Frage 15

Quelle: PIRLS 2001 (adaptiert)

Literatur: Kelly (2003); Mullis, Martin, Gonzalez & Kennedy (2003)

Antwortkategorien: gar nicht (1); ein wenig (2); ziemlich (3); sehr (4)

Umgepolte Items: ---

Rekodierte Items: ---

Frage	Wie sehr wird das Vermögen Ihrer Schule, einen adäquaten Unterricht durchzuführen, durch Knappheit oder Unzulänglichkeiten in den folgenden Bereichen negativ beeinflusst?
--------------	---

Variable	Text
c1knape	Unterrichtsmittel (z.B. Lehrbücher)
c1knapf	Ausstattung mit Material (z.B. Papier, Stifte)
c1knapj	Sonderausstattung für körperbehinderte Schüler
c1knapn	Bücher der Bibliothek
c1knapo	Audiovisuelle Mittel

Variable	Itemwerte				Skalenkennwerte	
	min	max	M	SD	r_{it}	α if item deleted
c1knape	1	4	1,70	0,77	0,56	0,54
c1knapf	1	4	1,46	0,73	0,52	0,57
c1knapj	1	4	1,35	0,79	0,18	0,72
c1knapn	1	4	1,86	0,89	0,36	0,64
c1knapo	1	4	1,80	0,73	0,51	0,57

n = 195

 $\alpha = 0,66$

4.2.1 Computer

Probleme mit der materiellen Ausstattung der Schule: Computer

Kurzbezeichnung: c1knap

Instrument: Schulfragebogen, Frage 15

Quelle: PIRLS 2001 (adaptiert)

Literatur: Kelly (2003); Mullis, Martin, Gonzalez & Kennedy (2003)

Antwortkategorien: gar nicht (1); ein wenig (2); ziemlich (3); sehr (4)

Umgepolte Items: ---

Rekodierte Items: ---

Frage	Wie sehr wird das Vermögen Ihrer Schule, einen adäquaten Unterricht durchzuführen, durch Knappheit oder Unzulänglichkeiten in den folgenden Bereichen negativ beeinflusst?
--------------	---

Variable	Text
c1knapk	Computer für Unterrichtszwecke
c1knapl	Computerprogramme für Unterrichtszwecke

Menge der verfügbaren Computer

Kurzbezeichnung: c1comp

Instrument: Schulfragebogen, Frage 14a

Quelle: PIRLS 2001

Literatur: Kelly (2003); Mullis, Martin, Gonzalez & Kennedy (2003)

Antwortkategorien: offen

Umgepolte Items: ---

Rekodierte Items: ---

Frage	Wie viele Computer können von Schülern der vierten Klasse zu Unterrichtszwecken genutzt werden?
--------------	--

Menge der Internetanschlüsse

Kurzbezeichnung: c1www

Instrument: Schulfragebogen, Frage 14b

Quelle: PIRLS 2001 (adaptiert)

Literatur: Kelly (2003); Mullis, Martin, Gonzalez & Kennedy (2003)

Antwortkategorien: alle (1); die meisten (2); einige (3); keiner (4)

Umgepolte Items: ---

Rekodierte Items: alle

Frage	Wie viele der in Frage 14a. genannten Computer (wenn mehr als 0) haben einen Internetanschluss (E-Mail oder World Wide Web), der für Bildungs- oder Unterrichtszwecke genutzt werden kann?
--------------	---

4.2.2 Räumlichkeiten

Probleme mit der materiellen Ausstattung der Schule: Räumlichkeiten

Kurzbezeichnung: c1knap

Instrument: Schulfragebogen, Frage 15

Quelle: PIRLS 2001 (adaptiert)

Literatur: Kelly (2003); Mullis, Martin, Gonzalez & Kennedy (2003)

Antwortkategorien: gar nicht (1); ein wenig (2); ziemlich (3); sehr (4)

Umgepolte Items: ---

Rekodierte Items: ---

Frage	Wie sehr wird das Vermögen Ihrer Schule, einen adäquaten Unterricht durchzuführen, durch Knappheit oder Unzulänglichkeiten in den folgenden Bereichen negativ beeinflusst?
--------------	---

Variable	Text
c1knapg	Schulgebäude und Schulhof
c1knaph	Heizung/ Klimaanlage und Beleuchtungssystem
c1knapi	Unterrichtsräume (z.B. Klassenzimmer)

Variable	Itemwerte				Skalenkennwerte	
	min	max	M	SD	r_{it}	α if item deleted
c1knapg	1	4	1,56	0,82	0,63	0,62
c1knaph	1	4	1,33	0,63	0,50	0,76
c1knapi	1	4	1,64	0,81	0,65	0,59

n = 234

α = 0,75

Räumlichkeiten: vorhanden

Kurzbezeichnung: c1raum
 Instrument: Schulfragebogen, Frage 28.1
 Quelle: IGLU 2001
 Literatur: Ditton & Merz (2000)

Antwortkategorien: ja (1); nein (2)
 Umgepolte Items: ---
 Rekodierte Items: ---

Frage	Bitte geben Sie an, ob es an Ihrer Schule folgende Räumlichkeiten gibt und, falls ja, in welchem Zustand sie sich befinden.
--------------	--

Variable	Text
c1rauma	Turnhalle
c1raumb	Schwimmbad
c1raumc	Sprachlabor
c1raumd	Großer Veranstaltungsraum bzw. Aula
c1raume	Aufenthaltsräume für Schüler/ innen
c1raumf	Einzelarbeitsplätze für Lehrer/ innen
c1raumg	Bücherei für Lehrer/ innen
c1raumh	Bücherei für Schüler/ innen

Räumlichkeiten: Zustand

Kurzbezeichnung: c1rauz
 Instrument: Schulfragebogen, Frage 28.2
 Quelle: IGLU 2001
 Literatur: Ditton & Merz (2000)

Antwortkategorien: gut (1); eher gut (2); eher schlecht (3); schlecht (4)
 Umgepolte Items: ---
 Rekodierte Items: alle

Frage	Bitte geben Sie an, ob es an Ihrer Schule folgende Räumlichkeiten gibt und, falls ja, in welchem Zustand sie sich befinden.
--------------	--

Variable	Text
c1rauza	Turnhalle
c1rauzb	Schwimmbad
c1rauzc	Sprachlabor
c1rauzd	Großer Veranstaltungsraum bzw. Aula
c1rauze	Aufenthaltsräume für Schüler/ innen
c1rauzf	Einzelarbeitsplätze für Lehrer/ innen
c1rauzg	Bücherei für Lehrer/ innen
c1rauzh	Bücherei für Schüler/ innen

Engpässe bei Räumen

Kurzbezeichnung: c1engp
 Instrument: Schulfragebogen, Frage 27
 Quelle: IGLU 2001
 Literatur: Ditton & Merz (2000)

Antwortkategorien: Ja, in großem Umfang (1); Ja, in geringem Umfang (2); Nein (3)
 Umgepolte Items: ---
 Rekodierte Items: alle

Frage	Gibt es bezüglich der Raumsituation Engpässe an Ihrer Schule?
--------------	--

4.2.3 Bibliothek

Bibliothek

Kurzbezeichnung: c1bibli
 Instrument: Schulfragebogen, Frage 12
 Quelle: PIRLS 2001
 Literatur: Kelly (2003); Mullis, Martin, Gonzalez & Kennedy (2003)

Antwortkategorien: Ja (1); Nein (2)
 Umgepolte Items: ---
 Rekodierte Items: ---

Frage	Hat Ihre Schule eine Bibliothek?
--------------	---

Bibliothek: Personal

Kurzbezeichnung: c1bibes
 Instrument: Schulfragebogen, Frage 12a
 Quelle: PIRLS 2001
 Literatur: Kelly (2003); Mullis, Martin, Gonzalez & Kennedy (2003)

Antwortkategorien: Bibliothekar in Vollzeit (1); Bibliothekar in Teilzeit (2); Lehrkräfte (3); Eltern oder andere freiwillige/ ehrenamtliche Kräfte (4)
 Umgepolte Items: ---
 Rekodierte Items: ---

Frage	Wie ist Ihre Schulbibliothek hauptsächlich besetzt?
--------------	--

Bibliothek: Umfang (Buchtitel)

Kurzbezeichnung: c1bibuc
 Instrument: Schulfragebogen, Frage 12b
 Quelle: PIRLS 2001
 Literatur: Kelly (2003); Mullis, Martin, Gonzalez & Kennedy (2003)

Antwortkategorien: 250 oder weniger (1); 251-500 (2); 501-2000 (3); 2001-5000 (4); 5001-10000 (5); mehr als 10000 (6)
 Umgepolte Items: ---
 Rekodierte Items: ---

Frage	Wie viele verschiedene Buchtitel gibt es ungefähr in Ihrer Schulbibliothek (ohne Zeitungen und Zeitschriften)?
--------------	---

Bibliothek: Umfang (Zeitschriften- und Zeitungstitel)

Kurzbezeichnung: c1bizei
 Instrument: Schulfragebogen, Frage 12c
 Quelle: PIRLS 2001
 Literatur: Kelly (2003); Mullis, Martin, Gonzalez & Kennedy (2003)

Antwortkategorien: 0 (1); 1-5 (2); 6-10 (3); 11-30 (4); mehr als 30 (5)
 Umgepolte Items: ---
 Rekodierte Items: ---

Frage	Wie viele verschiedene Zeitschriften- und Zeitungstitel gibt es ungefähr in Ihrer Schulbibliothek?
--------------	---

Bibliothek: fremdsprachige Texte

Kurzbezeichnung: c1bispr
 Instrument: Schulfragebogen, Frage 12d
 Quelle: Eigenentwicklung
 Literatur: ---

Antwortkategorien: Nicht markiert (0); Markiert (1)
 Umgepolte Items: ---
 Rekodierte Items: ---

Frage	Gibt es darin auch Texte in anderen Sprachen? Hier sind mehrere Kreuze möglich.
--------------	--

Variable	Text
c1bispr1	Englisch
c1bispr2	Türkisch
c1bispr3	Russisch
c1bispr4	Andere Sprache

Anzahl der Klassenräume mit Klassenbibliotheken

Kurzbezeichnung: c1ecke
 Instrument: Schulfragebogen, Frage 13
 Quelle: PIRLS 2001
 Literatur: Kelly (2003); Mullis, Martin, Gonzalez & Kennedy (2003)

Antwortkategorien: alle (1); die meisten (2); einige (3); keiner (4)
 Umgepolte Items: ---
 Rekodierte Items: alle

Frage	Wie viele Klassenräume Ihrer Schule haben Klassenbibliotheken/ Lesecken?
--------------	---

4.2.4 Förderangebote

Praktizierung von Reformideen

Kurzbezeichnung: c1konz

Instrument: Schulfragebogen, Frage 31

Quelle: PISA 2000 (adaptiert)

Literatur: ---

Antwortkategorien: regelmäßig (1); gelegentlich (2); nie (3)

Umgepolte Items: ---

Rekodierte Items: alle

Frage	Werden an Ihrer Schule in diesem Schuljahr die folgenden pädagogischen und organisatorischen Konzepte praktiziert?
Variable	Text
c1konza	Fächerübergreifendes Lernen
c1konzb	Gemeinsam von mehreren Lehrkräften vorbereiteter Unterricht
c1konzc	Gemeinsam von mehreren Lehrkräften durchgeführter Unterricht
c1konzd	Unterrichtseinheiten, die mit Exkursionen in die nähere Umgebung verbunden sind
c1konze	Freiarbeit: selbstständige Themenbearbeitung, bei der die einzelnen Schüler/ innen selbst ihre Aufgaben wählen können
c1konzf	Projektlernen: Die Schüler/ innen arbeiten in Gruppen über längere Zeit zu einem Thema und präsentieren abschließend die Produkte ihrer Arbeit.
c1konzg	Zweisprachige Alphabetisierung, Koordination mit Unterricht anderer Muttersprache

Förder- und Betreuungsangebote an der Schule

Kurzbezeichnung: c1zusa
 Instrument: Schulfragebogen, Frage 32
 Quelle: IGLU 2001 & PISA 2000 (adaptiert)
 Literatur: ---
 Antwortkategorien: ja (1); nein (2)
 Umgepolte Items: ---
 Rekodierte Items: ---

Frage	Gibt es in Ihrer Schule die folgenden Angebote für Schüler/ innen der vierten Klasse?
Variable	Text
c1zusaa	Zusatzangebote für leistungsstarke Schüler/ innen
c1zusab	Förderangebote in Deutsch für leistungsschwache Schüler/ innen
c1zusac	Spezielle Kurse für Lerntechniken für leistungsschwache Schüler/ innen
c1zusad	Nachhilfe durch Lehrkräfte
c1zusae	Räume, in denen Schüler/ innen ihre Hausaufgaben unter fachlicher Anleitung machen können
c1zusaf	Sonstige Betreuung außerhalb des Unterrichts
c1zusag	Zusatzunterricht für Schüler mit nichtdeutscher Muttersprache
c1zusah	Bilingualer Unterricht
c1zusai	Muttersprachlicher Unterricht in einer anderen Sprache/ Herkunftssprachenunterricht

Leseförderung

Kurzbezeichnung: c1ding
 Instrument: Schulfragebogen, Frage 10
 Quelle: Eigenentwicklung
 Literatur: ---
 Antwortkategorien: ja (1); nein (2)
 Umgepolte Items: ---
 Rekodierte Items: ---

Frage	Gibt es an Ihrer Schule folgende Dinge?
Variable	Text
c1dinga	Eine eigene schriftliche Ausarbeitung des Lehrplans für das Lesen, nach dem an dieser Schule unterrichtet werden soll (zusätzlich zu nationalen oder regionalen Lehrplänen)
c1dingb	Zwanglose Anregungen, um Schüler zum Lesen zu ermuntern (z.B. Bücherclubs; unabhängige Lesewettbewerbe; Schulstunden, in denen alle Schüler der Schule zur Entspannung/ zum Vergnügen lesen)
c1dingc	Von der Schule organisierte Fortbildungsprogramme für Lehrer mit dem Ziel, die Qualität des Leseunterrichts zu verbessern
c1dingd	Eine Kollegin/ einen Kollegen, der in Deutsch als Zweitsprache qualifiziert ist

Einrichtungen zur Leseförderung

Kurzbezeichnung: c1foer
 Instrument: Schulfragebogen, Frage 29
 Quelle: PISA 2000 (adaptiert)
 Literatur: ---
 Antwortkategorien: ja (1); nein (2)
 Umgepolte Items: ---
 Rekodierte Items: ---

Frage	Gibt es in diesem Schuljahr an Ihrer Schule die folgenden Einrichtungen und Maßnahmen zur Leseförderung?
-------	--

Variable	Text
c1foera	Schulbibliothek
c1foerb	AG „Lesen“/ „Literatur“
c1foerc	AG „Theater“
c1foerd	Einrichtung von Leseclubs
c1foere	Einrichtung von Klassenbüchereien
c1foerf	Bücherzeitung
c1foerg	Projekt „Zeitung in der Schule“
c1foerh	Schülerzeitung/ Jahrbuch
c1foeri	Schreibwerkstatt, Schuldruckerei
c1foerj	Förderkurse für lese- und rechtschreibschwache Schüler/ innen (Legastheniker)
c1foerk	Zusatzunterricht in Deutsch als Zweitsprache
c1foerl	Projekte zur Mehrsprachigkeit

Häufigkeit von Maßnahmen zur Leseförderung

Kurzbezeichnung: c1vera

Instrument: Schulfragebogen, Frage 30

Quelle: PISA 2000 (adaptiert)

Literatur: ---

Antwortkategorien: mehr als 4-mal im Jahr (1); 3- bis 4-mal im Jahr (2); 1- bis 2-mal im Jahr (3); nie (4)

Umgepolte Items: ---

Rekodierte Items: alle

Frage	Wie oft finden an Ihrer Schule die folgenden Veranstaltungen statt?
Variable	Text
c1veraa	Lesekurse/ -stunden außerhalb des Unterrichts
c1verab	Literartage
c1verac	Autorenlesungen
c1verad	Lesenacht in der Schule
c1verae	Präsentationen von Verlagen oder Buchhandlungen
c1veraf	Teilnahmen an Lesewettbewerben

4.2.5 Qualitätsentwicklung

4.2.5.1 Aus Sicht der Lehrkräfte

Schulentwicklung: Veränderungen im Schulsystem

Kurzbezeichnung: sys

Instrument: Lehrerfragebogen (allgemeiner Teil), Frage 31 (Deutsch), 23 (Mathematik), 26 (Sachkunde)

Quelle: IGLU 2001 (adaptiert)

Literatur: Ditton & Merz (2000)

Antwortkategorien: stimme zu (1); stimme überwiegend zu (2); stimme weniger zu (3); stimme nicht zu (4)

Umgepolte Items: sysb

Rekodierte Items: alle

Frage	Nachfolgend finden Sie einige Aussagen zu Veränderungen im Schulsystem. Geben Sie bitte an, inwieweit Sie diesen zustimmen.
-------	---

Variable	Text
sysa	Der zu behandelnde Lehrstoff wird immer umfangreicher.
sysb	Man hat als Lehrkraft heute mehr Möglichkeiten, den Unterricht nach eigenen Vorstellungen zu gestalten.
sysc	Der Leistungsdruck auf die Schüler/innen wird immer größer.
sysd	Immer weniger Schüler/innen bringen die Voraussetzungen für eine erfolgreiche Schullaufbahn mit.
syse	Immer mehr Kinder besuchen höhere Schulen, ohne die notwendige Eignung mitzubringen.
sysf	Die schulische Arbeit wird immer mehr durch außerschulische Probleme erschwert.
sysg	Die schulische Arbeit wird immer mehr durch finanzielle Engpässe beeinträchtigt.

Variable	Itemwerte				Skalenkennwerte	
	min	max	M	SD	r_{it}	α if item deleted
sysa	1	4	3,30	0,81	0,36	0,54
sysc	1	4	2,92	0,89	0,31	0,56
sysd	1	4	3,08	0,89	0,39	0,53
syse	1	4	3,14	0,77	0,30	0,56
sysf	1	4	3,72	0,50	0,41	0,54
sysg	1	4	3,23	0,89	0,29	0,57

n = 668

α = 0,60

Folgende Items bleiben bei der Skalenbildung unberücksichtigt: sysb

4.2.5.2 Aus Sicht der Schulleitung

Maßnahmen zur Qualitätsentwicklung und –steigerung: Standardisierte Verfahren

Kurzbezeichnung: c1qual

Instrument: Schulfragebogen, Frage 33

Quelle: IGLU 2001 (adaptiert)

Literatur: ---

Antwortkategorien: sehr wichtig (1); eher wichtig (2); eher unwichtig (3); völlig unwichtig (4)

Umgepolte Items: ---

Rekodierte Items: alle

Frage	Welchen Stellenwert haben folgende Maßnahmen zur Qualitätsentwicklung und -sicherung an Ihrer Schule?
Variable	Text
c1quald	Einsatz von standardisierten Leistungstests zur objektiven Überprüfung der erreichten Schülerkompetenzen (Wissen, Fähigkeiten, Fertigkeiten)
c1quale	Die schriftliche Festlegung von Leistungsstandards, die an dieser Schule in verschiedenen Bereichen von den Schüler/ innen erreicht werden sollen
c1qualf	Eine systematische Bestandsaufnahme wichtiger Daten (z.B. Notenverteilung, Fehlzeiten der Schüler, schulisches Angebot, Fortbildung der Lehrer)
c1qualg	Festlegung von Qualitätsindikatoren, deren Messung künftig Auskunft über die Erreichung der Ziele der Schule gibt

Variable	Itemwerte				Skalenkennwerte	
	min	max	M	SD	r_{it}	α if item deleted
c1quald	1	4	2,81	0,74	0,44	0,71
c1quale	1	4	2,83	0,75	0,69	0,57
c1qualf	1	4	2,85	0,80	0,46	0,71
c1qualg	1	4	2,85	0,70	0,52	0,68

n = 228

$\alpha = 0,73$

Maßnahmen zur Qualitätsentwicklung und –steigerung: Schulprogramm/ Schulleitbild

Kurzbezeichnung: c1qual

Instrument: Schulfragebogen, Frage 33

Quelle: IGLU 2001 (adaptiert)

Literatur: ---

Antwortkategorien: sehr wichtig (1); eher wichtig (2); eher unwichtig (3); völlig unwichtig (4)

Umgepolte Items: ---

Rekodierte Items: alle

Frage	Welchen Stellenwert haben folgende Maßnahmen zur Qualitätsentwicklung und -sicherung an Ihrer Schule?
-------	---

Variable	Text
c1quala	Erstellung eines schriftlichen Leitbildes/ Schulprofils für die Schule, Auswahl und Beschreibung von gewünschten Qualitätsmerkmalen
c1qualb	Gemeinsame Vereinbarung von Entwicklungsprioritäten für die Schule
c1qualc	Diskussion über die aktuellen Probleme der Schule, ihre Ursachen und mögliche Verbesserungsvorschläge
c1qualh	Erstellung eines vollständigen Schulprogramms (mit Leitbild, inhaltlichen Schwerpunkten, Umsetzungsvorhaben, zu erreichenden Standards)

Variable	Itemwerte				Skalenkennwerte	
	min	max	M	SD	r_{it}	α if item deleted
c1quala	1	4	3,19	0,69	0,63	0,54
c1qualb	2	4	3,48	0,59	0,57	0,60
c1qualc	2	4	3,67	0,49	0,34	0,72
c1qualh	1	4	3,22	0,74	0,46	0,68

n = 230

a = 0,71

Besuch von Fortbildungen

Kurzbezeichnung: c1lefor
 Instrument: Schulfragebogen, Frage 41
 Quelle: IGLU 2001 (adaptiert)
 Literatur: Ditton (2000)

Antwortkategorien: offen
 Umgepolte Items: ---
 Rekodierte Items: ---

Frage	Welcher Anteil der Lehrkräfte (in Prozent) besucht im Laufe eines Schuljahres Fortbildungsveranstaltungen? Unter Fortbildungsveranstaltungen sind hier offizielle Angebote zu verstehen, die dazu dienen, didaktische oder pädagogische Kompetenzen zu verbessern. Bitte zählen Sie nur Veranstaltungen, die zumindest einen Tag dauerten.
--------------	---

Leistungsbeurteilung in den vierten Klassen

Kurzbezeichnung: c1beur
 Instrument: Schulfragebogen, Frage 50
 Quelle: IGLU 2001 (adaptiert)
 Literatur: ---

Antwortkategorien: mehr als 3-mal im Jahr (1); 3-mal im Jahr (2); 2-mal im Jahr (3); 1-mal im Jahr (4); nie (5)
 Umgepolte Items: ---
 Rekodierte Items: alle

Frage	Wie häufig werden in Ihrer Schule die Schüler/ innen der vierten Klasse durch Folgendes beurteilt?
--------------	---

Variable	Text
c1beura	Standardisierte Tests
c1beurb	Von Lehrkräften entwickelte Tests/ Klassenarbeiten
c1beurc	Beurteilung durch Lehrkraft (z.B. auf Grund mündlicher Prüfungen, Beobachtung der Mitarbeit)
c1beurd	Schülerarbeiten, Schülermappen, Portfolios
c1beure	Hausaufgaben, Hausarbeiten, Projektarbeiten

Eigene Meinung zu standardisierten Leistungstests

Kurzbezeichnung: c1mess
 Instrument: Schulfragebogen, Frage 44
 Quelle: PISA 2000 (adaptiert)
 Literatur: ---
 Antwortkategorien: ja (1); nein (2)
 Umgepolte Items: ---
 Rekodierte Items: ---

Frage	Sollte Ihrer Meinung nach an deutschen Schulen die regelmäßige Messung von Schulleistungen mit standardisierten Tests verpflichtend eingeführt werden?
--------------	---

Variable	Text
c1messa	In Mathematik
c1messb	Im Sachunterricht
c1messc	In Deutsch
c1messd	In einer Fremdsprache

Einsatz für die Einführung standardisierter Leistungstests

Kurzbezeichnung: c1eval
 Instrument: Schulfragebogen, Frage 45
 Quelle: PISA 2000
 Literatur: ---
 Antwortkategorien: Ja (1); Nein (2)
 Umgepolte Items: ---
 Rekodierte Items: ---

Frage	Würden Sie sich dafür einsetzen, dass an Ihrer Schule im Rahmen der Selbstevaluation Leistungsmessungen mittels standardisierter Tests durchgeführt werden?
--------------	--

Meinung des Kollegiums zu Leistungstests

Kurzbezeichnung:	c1komes
Instrument:	Schulfragebogen, Frage 46
Quelle:	PISA 2000
Literatur:	---
Antwortkategorien:	Die Mehrheit des Kollegiums wäre dafür. (1); Weiß ich nicht. (2); Die Mehrheit des Kollegiums wäre dagegen. (3)
Umgepolte Items:	---
Rekodierte Items:	alle

Frage	Wie schätzen Sie die Meinung Ihres Kollegiums hinsichtlich der regelmäßigen Leistungsmessung mittels standardisierter Tests an Ihrer Schule ein?
--------------	---

Meinung zur Veröffentlichung von Testergebnissen

Kurzbezeichnung:	c1erg1
Instrument:	Schulfragebogen, Frage 47.1
Quelle:	PISA 2000
Literatur:	---
Antwortkategorien:	ja (1); nein (2)
Umgepolte Items:	---
Rekodierte Items:	---

Frage	Sollten die Ergebnisse von Schulleistungstests als Leistungsmittelwerte einzelner Schulen der Öffentlichkeit zugänglich gemacht werden?
--------------	--

Meinung zur Diskussion von Testergebnissen

Kurzbezeichnung:	c1erg2
Instrument:	Schulfragebogen, Frage 47
Quelle:	PISA 2000
Literatur:	---
Antwortkategorien:	ja (1); nein (2)
Umgepolte Items:	---
Rekodierte Items:	---

Frage	Wenn nein: Sollten die Testergebnisse ...
--------------	--

Variable	Text
c1erg2a	ausschließlich schulintern diskutiert werden?
c1erg2b	der Schulaufsicht zugänglich gemacht werden?

Standardisierte Schulleistungstests: Durchführung

Kurzbezeichnung: c1vgl

Instrument: Schulfragebogen, Frage 48

Quelle: IGLU 2001 (adaptiert)

Literatur: Ditton & Merz (2000)

Antwortkategorien: stimme zu (1); stimme überwiegend zu (2); stimme weniger zu (3); stimme nicht zu (4)

Umgepolte Items: c1vglc, c1vgld, c1vglf

Rekodierte Items: alle

Frage	Wie stehen Sie insgesamt zu folgenden Aussagen über Leistungsvergleiche an Schulen?
-------	---

Variable	Text
c1vgl a	Sollten regelmäßig durchgeführt werden.
c1vgl b	Sind für die Arbeit der Schule sehr wichtig.
c1vgl c	Bringen nur Unruhe in die Schulen.
c1vgl d	Schaffen mehr Probleme, als sie nützen.
c1vgl e	Tragen dazu bei, dass man sich in den Schulen mehr bemüht.
c1vgl f	Nützen für meine eigentliche Arbeit als Lehrkraft wenig.

Variable	Itemwerte				Skalenkennwerte	
	min	max	M	SD	r_{it}	α if item deleted
c1vgl a	1	4	3,12	0,95	0,75	0,82
c1vgl b	1	4	2,97	0,91	0,74	0,82
c1vgl c	1	4	3,00	0,89	0,52	0,86
c1vgl d	1	4	3,11	0,86	0,68	0,83
c1vgl e	1	4	2,57	0,89	0,52	0,86
c1vgl f	1	4	2,80	0,99	0,69	0,83

n = 228

 $\alpha = 0,86$

Rückmeldung von Testergebnissen

Kurzbezeichnung: c1zent

Instrument: Schulfragebogen, Frage 49

Quelle: IGLU 2001 (adaptiert)

Literatur: Ditton & Merz (2000)

Antwortkategorien: stimme zu (1); stimme überwiegend zu (2); stimme weniger zu (3); stimme nicht zu (4)

Umgepolte Items: ---

Rekodierte Items: alle

Frage	Wie sollte mit den Ergebnissen von zentralen Testuntersuchungen verfahren werden? (Die Ergebnisse werden immer auf die jeweiligen Ausgangsbedingungen der Schule bezogen.)
--------------	---

Variable	Text
c1zenta	Die Ergebnisse sollten jeder einzelnen Schule zurückgemeldet werden.
c1zentb	Jede Lehrkraft sollte eine Mitteilung bekommen, wie ihre Klasse im Vergleich abgeschnitten hat.
c1zentc	Es sollte die Möglichkeit bestehen, zu der Ergebnisrückmeldung Beratung anzufordern.

4.3 Schulklima/ Wertorientierung

4.3.1 Aus Sicht der Lehrkräfte

Leistung als Aufgabe und Verantwortung der Schule

Kurzbezeichnung: erf

Instrument: Lehrerfragebogen (allgemeiner Teil), Frage 27 (Deutsch), 19 (Mathematik), 22 (Sachkunde)

Quelle: IGLU 2001 (adaptiert)

Literatur: Ditton & Merz (2000)

Antwortkategorien: stimme zu (1); stimme überwiegend zu (2); stimme weniger zu (3); stimme nicht zu (4)

Umgepolte Items: ---

Rekodierte Items: alle

Frage	Inwieweit stimmen Sie folgenden Aussagen zu?
Variable	Text
erfa	Gute schulische Leistungen werden an unserer Schule öffentlich hervorgehoben.
erfb	In unserer Schule werden hohe Anforderungen an die Schüler/ innen gestellt.
erfc	Misserfolge von Schüler/ innen werden an unserer Schule den Lehrkräften angelastet.
erfd	Schulversagen wird bei uns als Problem der Schule und weniger des Schülers bzw. der Schülerin gesehen.
erfe	Unsere Schule hat den Ehrgeiz, besser zu sein als andere Schulen.

Variable	Itemwerte				Skalenkennwerte	
	min	max	M	SD	r_{it}	α if item deleted
erfa	1	4	1,80	0,81	0,28	0,52
erfb	1	4	2,61	0,76	0,24	0,53
erfc	1	4	1,60	0,68	0,33	0,49
erfd	1	4	1,67	0,69	0,29	0,51
erfe	1	4	2,09	0,96	0,43	0,41

n = 622

α = 0,55

4.3.1.1 Schulklima

Schulklima: Ordnung und Disziplin

Kurzbezeichnung: dis

Instrument: Lehrerfragebogen (allgemeiner Teil), Frage 26 (Deutsch), 18 (Mathematik), 21 (Sachkunde)

Quelle: IGLU 2001 (adaptiert)

Literatur: Ditton & Merz (2000)

Antwortkategorien: stimme zu (1); stimme überwiegend zu (2); stimme weniger zu (3); stimme nicht zu (4)

Umgepolte Items: ---

Rekodierte Items: alle

Frage	Welchen Stellenwert haben Ordnung und Disziplin an Ihrer Schule?
Variable	Text
disa	Bei uns wird sehr darauf geachtet, dass die Schüler/ innen diszipliniert sind und sich gut benehmen.
disb	Auf einen geordneten Schul- und Unterrichtsbetrieb wird an unserer Schule viel Wert gelegt.
disc	An unserer Schule wird sehr darauf geachtet, dass der Unterricht pünktlich beginnt.

Variable	Itemwerte				Skalenkennwerte	
	min	max	M	SD	r_{it}	α if item deleted
disa	1	4	3,45	0,58	0,62	0,66
disb	1	4	3,62	0,54	0,68	0,61
disc	1	4	3,42	0,67	0,52	0,80

n = 704

α = 0,77

4.3.2 Aus Sicht der Schulleitung

4.3.2.1 Schulklima

Schulklima: Leistungsorientiertheit

Kurzbezeichnung: c1klim

Instrument: Schulfragebogen, Frage 19

Quelle: PIRLS 2001 (adaptiert)

Literatur: Kelly (2003); Mullis, Martin, Gonzalez & Kennedy (2003)

Antwortkategorien: sehr hoch (1); hoch (2); mittel (3); niedrig (4); sehr niedrig (5)

Umgepolte Items: ---

Rekodierte Items: alle

Frage	Wie würden Sie die folgenden Punkte in Ihrer Schule beschreiben?
-------	--

Variable	Text
c1klima	Zufriedenheit der Lehrer mit ihrer Arbeit
c1klimb	Erwartungen der Lehrer an die Leistungen der Schüler
c1klimc	Elterliche Unterstützung, damit ihre Kinder in der Schule erfolgreich sind
c1klimd	Respekt der Schüler vor schulischem Eigentum
c1klime	Wunsch der Schüler, in der Schule gute Leistungen zu erbringen

Variable	Itemwerte				Skalenkennwerte	
	min	max	M	SD	r_{it}	α if item deleted
c1klima	2	5	3,63	0,65	0,37	0,73
c1klimb	1	5	3,52	0,70	0,49	0,69
c1klimc	1	5	2,67	0,97	0,57	0,67
c1klimd	1	5	3,25	0,82	0,56	0,67
c1klime	2	5	3,52	0,68	0,54	0,68

n = 232

α = 0,74

Schulklima: Zustand der Schulgebäude

Kurzbezeichnung: c1sgeb

Instrument: Schulfragebogen, Frage 26

Quelle: IGLU 2001 (adaptiert)

Literatur: Ditton & Merz (2000)

Antwortkategorien: stimme stark zu (1); stimme einigermaßen zu (2); stimme wenig zu (3); stimme überhaupt nicht zu (4)

Umgepolte Items: c1sgebc

Rekodierte Items: alle

Frage	Wie beurteilen Sie Ihr Schulgebäude?
--------------	---

Variable	Text
c1sgeba	Unsere Schulgebäude sind überwiegend gemütlich und einladend gestaltet.
c1sgebb	Die Schüler/ innen halten sich gern in unseren Schulgebäuden auf.
c1sgebc	Vieles an unserer Schule ist seit langem schmutzig oder kaputt.

Variable	Itemwerte				Skalenkennwerte	
	min	max	M	SD	r_{it}	α if item deleted
c1sgeba	1	4	3,24	0,73	0,73	0,48
c1sgebb	2	4	3,47	0,58	0,56	0,71
c1sgebc	1	4	3,10	0,99	0,52	0,80

n = 240

$\alpha = 0,74$

Schulklima: Soziales Verhalten der Schüler und Schülerinnen

Kurzbezeichnung: c1prob

Instrument: Schulfragebogen, Frage 20

Quelle: PIRLS 2001 (adaptiert)

Literatur: Kelly (2003); Mullis, Martin, Gonzalez & Kennedy (2003)

Antwortkategorien: kein Problem (1); geringfügiges Problem (2); mäßiges Problem (3); ernsthaftes Problem (4)

Umgepolte Items: ---

Rekodierte Items: ---

Frage	Inwieweit sind die folgenden Dinge ein Problem an ihrer Schule?
Variable	Text
c1proba	Verspätungen der Schüler
c1probb	Fehlzeiten der Schüler (z.B. unentschuldigte Abwesenheit)
c1probc	Stören im Unterricht
c1probd	Schummeln und Betrügen
c1probe	Fluchen
c1probf	Vandalismus
c1probg	Diebstahl
c1probh	Einschüchterung oder Beschimpfungen unter den Schülern
c1probi	Körperliche Gewalt unter den Schülern
c1probj	Drogenmissbrauch
c1probk	Waffen
c1probl	Rassismus
c1probm	Sexuelle Belästigung
c1probn	Abziehen
c1probo	Mobbing

4.3.2.2 Rahmenbedingungen und Ziele der schulischen Arbeit

Kurzbezeichnung: c1situ

Instrument: Schulfragebogen, Frage 36

Quelle: PISA 2000 (adaptiert)

Literatur: ---

Antwortkategorien: trifft zu (1); trifft eher zu (2); trifft eher nicht zu (3); trifft nicht zu (4)

Umgepolte Items: c1situd, c1situh, c1situi

Rekodierte Items: alle

Frage	Treffen die folgenden Feststellungen auf die Situation an Ihrer Schule zu?
Variable	Text
c1situa	Die Leistungsvorraussetzungen unserer Schüler/ innen haben sich in den vergangenen Jahren verschlechtert.
c1situb	Ein wachsender Teil unserer Schüler/ innen ist kaum noch zur Mitarbeit in der Schule zu motivieren.
c1situc	Die Lehrpläne überfordern einen großen Teil unserer Schüler/ innen.
c1situd	In einigen Fächern haben sich die Leistungen unserer Schüler/ innen in den letzten Jahren gesteigert.
c1situe	Das Interesse der Eltern an unserer Schule ist in den letzten Jahren zurückgegangen.
c1situf	In den vergangenen Jahren ist der Erziehungsauftrag unserer Schule vielleicht doch etwas zu kurz gekommen.
c1situg	In den vergangenen Jahren ist die Ausgestaltung eines befriedigenden Schullebens an unserer Schule eher vernachlässigt worden.
c1situh	In jüngster Zeit bemühen wir uns wieder intensiver um eine Verbesserung des Schullebens.
c1situi	In jüngster Zeit wird an unserer Schule wieder stärker das Leistungsprinzip betont.
c1situj	Bemühungen um die Ausgestaltung des Schullebens scheitern bislang an Vorbehalten der Kolleginnen und Kollegen.
c1situk	In den vergangenen Jahren haben die Kolleginnen und Kollegen den Gedanken des Förderns und des Ausgleichens auf Kosten des allgemeinen Anspruchsniveaus eher zu stark betont.

4.3.2.3 Schulisches Aktivitätsniveau: Lerngelegenheiten

Kurzbezeichnung: c1akti

Instrument: Schulfragebogen, Frage 35

Quelle: PISA 2000 (adaptiert)

Literatur: ---

Antwortkategorien: trifft zu (1); trifft eher zu (2); trifft eher nicht zu (3); trifft nicht zu (4)

Umgepolte Items: c1aktia, c1aktie

Rekodierte Items: alle

Frage	Treffen die folgenden Aussagen zum allgemeinen schulischen Aktivitätsniveau auf die Situation an Ihrer Schule zu?
Variable	Text
c1aktia	Für viele Lehrkräfte dieser Schule sind Klassenfahrten und Schulfeste nur ein notwendiges Übel, das man eben hinter sich zu bringen hat.
c1aktib	An dieser Schule finden häufig kulturelle, sportliche oder politische Veranstaltungen statt, zu denen auch die Öffentlichkeit eingeladen wird.
c1aktic	Viele Schüler/ innen halten sich gern auch dann in der Schule auf, wenn sie unterrichtsfrei haben.
c1aktid	Eine Reihe von Eltern arbeitet aktiv an den Belangen und Problemen der Schule mit.
c1aktie	Was an der Schule außerhalb des Unterrichts angeboten wird, findet bei den Schüler/ innen wenig Interesse.
c1aktif	Die Schule bietet den Schüler/ innen eine Menge Möglichkeiten, sich auch außerhalb des regulären Unterrichts (in Sport-, Hobby- oder Arbeitsgruppen) zu betätigen.

4.3.2.4 Gute Schule

Gute Schule: soziale Beziehungen

Kurzbezeichnung: c1sgut

Instrument: Schulfragebogen, Frage 34

Quelle: IGLU 2001 (adaptiert)

Literatur: Ditton & Merz (2000)

Antwortkategorien: sehr wichtig (1); eher wichtig (2); eher unwichtig (3); völlig unwichtig (4)

Umgepolte Items: ---

Rekodierte Items: alle

Frage	Was sind Ihrer Meinung nach wichtige Kriterien für eine gute Schule?
Variable	Text
c1sgutb	Wohlfühlen der Schüler/ innen
c1sgutc	Gute Kooperation im Kollegium
c1sgutd	Gute Beziehung Schulleitung - Kollegium
c1sgute	Gute Beziehung Schüler/ innen – Lehrer

Variable	Itemwerte				Skalenkennwerte	
	min	max	M	SD	r_{it}	α if item deleted
c1sgutb	2	4	3,88	0,34	0,38	0,64
c1sgutc	3	4	3,94	0,24	0,38	0,65
c1sgutd	2	4	3,77	0,44	0,53	0,55
c1sgute	3	4	3,89	0,32	0,55	0,53

n = 242

$\alpha = 0,67$

Gute Schule: Gesamtorganisation

Kurzbezeichnung: c1sgut

Instrument: Schulfragebogen, Frage 34

Quelle: IGLU 2001 (adaptiert)

Literatur: Ditton & Merz (2000)

Antwortkategorien: sehr wichtig (1); eher wichtig (2); eher unwichtig (3); völlig unwichtig (4)

Umgepolte Items: ---

Rekodierte Items: alle

Frage	Was sind Ihrer Meinung nach wichtige Kriterien für eine gute Schule?
--------------	---

Variable	Text
c1sgutg	Guter Ruf der Schule
c1sguth	Effizientes Management/ gute Organisation der Schule
c1sgutj	Professionelle Schulleitung
c1sgutk	Gemeinsam geteilte Zielsetzung

Variable	Itemwerte				Skalenkennwerte	
	min	max	M	SD	r_{it}	α if item deleted
c1sgutg	1	4	3,40	0,66	0,33	0,61
c1sguth	3	4	3,74	0,44	0,54	0,42
c1sgutj	2	4	3,74	0,45	0,49	0,46
c1sgutk	2	4	3,78	0,42	0,25	0,62

n = 237

 $\alpha = 0,60$

Gute Schule: Lernmöglichkeiten

Kurzbezeichnung: c1sgut

Instrument: Schulfragebogen, Frage 34

Quelle: IGLU 2001 (adaptiert)

Literatur: Ditton & Merz (2000)

Antwortkategorien: sehr wichtig (1); eher wichtig (2); eher unwichtig (3); völlig unwichtig (4)

Umgepolte Items: ---

Rekodierte Items: alle

Frage	Was sind Ihrer Meinung nach wichtige Kriterien für eine gute Schule?
-------	--

Variable	Text
c1sguta	Gute Schulleistungen der Schüler/ innen
c1sgutf	Attraktive außerunterrichtliche Angebote
c1sguti	Anspruchsvoller Unterricht

4.4 Kooperation im Kollegium

4.4.1 Aus Sicht der Lehrkräfte

Kohäsion im Kollegium

Kurzbezeichnung: koo

Instrument: Lehrerfragebogen (allgemeiner Teil), Frage 30 (Deutsch), 22 (Mathematik), 25 (Sachkunde)

Quelle: PEB 2001 (adaptiert)

Literatur: Scheerens & Bosker (1997)

Antwortkategorien: stimme zu (1); stimme überwiegend zu (2); stimme weniger zu (3); stimme nicht zu (4)

Umgepolte Items: kooc, koee, koof

Rekodierte Items: alle

Frage	Wie beurteilen Sie folgende Aussagen zur Kooperation der Lehrkräfte untereinander?
Variable	Text
kooa	Im Kollegium herrscht ein gutes Sozialklima.
koob	Hier kann man mit Unterstützung der Kollegen rechnen, wenn man von den Schülern oder Eltern angegriffen wird.
kooc	In unserem Kollegium stehen sich Lehrergruppen feindlich gegenüber.
kood	Im Kollegium hilft man sich auch privat aus, wenn es Schwierigkeiten gibt.
koee	Private Dinge werden in Gesprächen zwischen Lehrern an dieser Schule vermieden.
koof	Einige Kollegen vermeiden es, sich im Lehrerzimmer aufzuhalten.

Variable	Itemwerte				Skalenkennwerte	
	min	max	M	SD	r_{it}	α if item deleted
kooa	1	4	3,41	0,69	0,65	0,64
koob	1	4	3,57	0,61	0,54	0,67
kooc	1	4	3,61	0,71	0,47	0,69
kood	1	4	3,12	0,82	0,41	0,71
koee	1	4	3,50	0,71	0,44	0,70
koof	1	4	3,33	0,96	0,35	0,74

n = 658

$\alpha = 0,73$

Koordination mit Fachkollegen/ Fachkolleginnen

Kurzbezeichnung: kol

Instrument: Lehrerfragebogen (allgemeiner Teil), Frage 29 (Deutsch), 21 (Mathematik), 24 (Sachkunde)

Quelle: IGLU 2001 (adaptiert)

Literatur: Ditton & Merz (2000)

Antwortkategorien: sehr oft (1); oft (2); selten (3); nie (4)

Umgepolte Items: ---

Rekodierte Items: alle

Frage	Sprechen Sie sich mit den Fachkolleginnen und –kollegen ab, die in derselben Klassenstufe unterrichten, über ...
--------------	---

Variable	Text
kola	Unterrichtsinhalte?
kolb	Unterrichtsmethoden?
kolc	Inhalte von Klassenarbeiten?
kold	Anforderungen in Klassenarbeiten?
kole	Bewertung von Klassenarbeiten?

Variable	Itemwerte				Skalenkennwerte	
	min	max	M	SD	r_{it}	α if item deleted
kola	1	4	2,98	0,77	0,77	0,92
kolb	1	4	2,54	0,81	0,70	0,93
kolc	1	4	2,83	0,84	0,85	0,90
kold	1	4	2,82	0,84	0,88	0,90
kole	1	4	2,71	0,87	0,85	0,90

n = 692

 $\alpha = 0,93$

4.4.2 Aus Sicht der Schulleitung

Konzept zur Kooperation

Kurzbezeichnung: c1zusam
 Instrument: Schulfragebogen, Frage 21
 Quelle: PIRLS 2001
 Literatur: Kelly (2003); Mullis, Martin, Gonzalez & Kennedy (2003)

Antwortkategorien: Ja (1); Nein (2)
 Umgepolte Items: ---
 Rekodierte Items: ---

Frage	Gibt es an Ihrer Schule ein offizielles Konzept, um die Zusammenarbeit der Lehrer untereinander zu fördern?
--------------	--

Feste Zeiten für Kooperation

Kurzbezeichnung: c1austm
 Instrument: Schulfragebogen, Frage 22
 Quelle: PIRLS 2001
 Literatur: Kelly (2003); Mullis, Martin, Gonzalez & Kennedy (2003)

Antwortkategorien: Täglich (1); 2- bis 3-mal pro Woche (2); Einmal pro Woche (3); Einmal im Monat (4); Weniger als einmal im Monat (5); Nie (6)
 Umgepolte Items: ---
 Rekodierte Items: alle

Frage	Wie oft sind für die Lehrer Ihrer Schule feste Zeiten vorgesehen, um Unterrichtsmaterial und Unterrichtsmethoden auszutauschen oder weiterzuentwickeln?
--------------	--

Zusammenarbeit Schulleitung: Kollegium

Kurzbezeichnung: c1koll

Instrument: Schulfragebogen, Frage 37

Quelle: IGLU 2001 (adaptiert)

Literatur: ---

Antwortkategorien: wöchentlich (1); monatlich (2); vierteljährlich (3); halbjährlich (4); seltener bis gar nicht (5)

Umgepolte Items: ---

Rekodierte Items: alle

Frage	In welchen Formen findet zwischen Ihnen und Kollegen/ innen in Ihrer Schule eine regelmäßige Zusammenarbeit statt? Bitte schätzen Sie Ihre Praxis im laufenden Schuljahr ein!
--------------	--

Variable	Text
c1kolla	Pädagogische Gesprächsrunde des Kollegiums zwecks Arbeit am Schulkonzept/ Schulprogramm
c1kollb	Erstellung von Halbjahres-/ Jahresplänen (über Lernstoff/ Themen, Projekte/ AGs)
c1kollc	Team-Besprechungen im Jahrgang
c1kolld	Erstellung von Lehr-Lern-Material
c1koll e	Austausch von Unterrichtsmaterialien
c1kollf	Erarbeitung von Unterrichtsmaterialien
c1kollg	Abstimmung in der Leistungsmessung und –bewertung (z.B. Abgleich von Lernerfolgskontrollen, Festlegung von Bewertungskriterien)
c1kollh	Gemeinsame Diagnose und Erörterung von Lernentwicklungen einzelner Schüler/ innen
c1kolli	Gemeinsame Planung von Unterricht
c1kollj	Gemeinsame Unterrichtsdurchführung im Team
c1kollk	Durchführung von Fördermaßnahmen im Team
c1kolll	Gegenseitige Hospitation im Unterricht
c1kollm	Gemeinsame klassen- und jahrgangsübergreifende Aktivitäten (z.B. in Projekten)

4.5 Schule und Elternhaus

4.5.1 Aus Sicht der Eltern

Elternarbeit: Aktive Beteiligung

Kurzbezeichnung: e1akti

Instrument: Elternfragebogen (A, B, C), Frage 42

Quelle: IGLU 2001 (adaptiert)

Literatur: Ditton & Merz (2000)

Antwortkategorien: stark (1); weniger stark (2); nicht (3)

Umgepolte Items: ---

Rekodierte Items: alle

Frage	In welchen Bereichen sind Sie an Ihrer Schule aktiv beteiligt und in welchen wären Sie gern beteiligt? In folgenden Bereichen bin ich/ sind wir als Eltern aktiv beteiligt:
Variable	Text
e1aktia	Freizeitbereich
e1aktib	Lehrplanbereich
e1aktic	Fachkonferenz
e1aktid	Schulprogramm
e1aktie	Unterricht/ Förderunterricht
e1aktif	Hausaufgabenbetreuung

Elternarbeit: Beteiligungswunsch

Kurzbezeichnung: e1aktw
 Instrument: Elternfragebogen (A, B, C), Frage 42
 Quelle: IGLU 2001 (adaptiert)
 Literatur: Ditton & Merz (2000)

Antwortkategorien: stark (1); weniger stark (2); nicht (3)
 Umgepolte Items: ---
 Rekodierte Items: alle

Frage	In welchen Bereichen sind Sie an Ihrer Schule aktiv beteiligt und in welchen wären Sie gern beteiligt? In folgenden Bereichen wäre ich/ wären wir als Eltern gern beteiligt:
--------------	---

Variable	Text
e1aktwa	Freizeitbereich
e1aktwb	Lehrplanbereich
e1aktwc	Fachkonferenz
e1aktwd	Schulprogramm
e1aktwe	Unterricht/ Förderunterricht
e1aktwf	Hausaufgabenbetreuung

Besuche in der Schule: Häufigkeit

Kurzbezeichnung: e1anzb
 Instrument: Elternfragebogen (A, B, C), Frage 41
 Quelle: IGLU 2001
 Literatur: ---

Antwortkategorien: offen
 Umgepolte Items: ---
 Rekodierte Items: ---

Frage	Wie oft waren Sie im Verlauf dieses Schuljahres in der Schule Ihrer Tochter/ Ihres Sohnes? Denken Sie bitte an Gespräche mit einzelnen Lehrerinnen oder Lehrern, Schul- und Klassenfeste, Konzerte und Theateraufführungen der Schule, Elternabende, Elterntreffen und Elternsprechtage, schulische Arbeitskreise und Gremien (z.B. Elternbeirat) und Beratungs- oder Informationsveranstaltungen der Schule.
--------------	--

4.5.2 Aus Sicht der Lehrkräfte

Elternbeteiligung: Ist-Zustand

Kurzbezeichnung: elt

Instrument: Lehrerfragebogen (allgemeiner Teil), Frage 28 (Deutsch), 20 (Mathematik), 23 (Sachkunde)

Quelle: IGLU 2001 (adaptiert)

Literatur: Ditton & Merz (2000)

Antwortkategorien: stark (1); weniger stark (2); nicht (3)

Umgepolte Items: ---

Rekodierte Items: alle

Frage	In welchen Bereichen sind Eltern an Ihrer Schule aktiv beteiligt?
Variable	Text
elta	Freizeitbereich
eltb	Lehrplanarbeit
eltc	Fachkonferenz
eltd	Schulprogramm
elte	Unterricht/ Förderunterricht
elf	Hausaufgabenbetreuung

Variable	Itemwerte				Skalenkennwerte	
	min	max	M	SD	r_{it}	α if item deleted
elta	1	3	1,98	0,76	0,37	0,61
eltb	1	3	1,16	0,39	0,49	0,57
eltc	1	3	1,14	0,37	0,44	0,59
eltd	1	3	1,95	0,72	0,43	0,57
elte	1	3	1,54	0,61	0,35	0,60
elf	1	3	1,25	0,49	0,28	0,62

n = 622

α = 0,64

4.5.3 Aus Sicht der Schulleitung

Elternbeteiligung an Aktivitäten der Schule

Kurzbezeichnung: c1elak

Instrument: Schulfragebogen, Frage 18

Quelle: PIRLS 2001 (adaptiert)

Literatur: Kelly (2003); Mullis, Martin, Gonzalez & Kennedy (2003)

Antwortkategorien: nicht beantwortbar (1); 0% bis 10% (2); 11% bis 25% (3); 26% bis 50% (4); über 50% (5)

Umgepolte Items: ---

Rekodierte Items: ---

Frage	Etwa wie viele Schüler Ihrer Schule (in Prozent) haben Eltern oder Erziehungsberechtigte, die sich an jeder der folgenden Aktivitäten beteiligen?
Variable	Text
c1elaka	Helfen regelmäßig freiwillig im Unterricht oder bei anderen Tätigkeiten der Schule
c1elakb	Nehmen an Gesprächen zwischen Lehrern und Eltern teil
c1elakc	Besuchen kulturelle, sportliche oder gesellschaftliche Veranstaltungen an der Schule
c1elakd	Beteiligen sich an Aktionen zur Beschaffung finanzieller Mittel oder unterstützen die Schule auf andere Weise

Familienunterstützende Zusatzangebote der Schule: Vorhanden

Kurzbezeichnung: c1din1

Instrument: Schulfragebogen, Frage 16.1

Quelle: PIRLS 2001 (adaptiert)

Literatur: Kelly (2003); Mullis, Martin, Gonzalez & Kennedy (2003)

Antwortkategorien: ja (1); nein (2)

Umgepolte Items: ---

Rekodierte Items: ---

Frage	Stehen den Kindern und ihren Familien an Ihrer Schule die folgenden Programme und Dienstleistungen zur Verfügung?
Variable	Text
c1din1a	Alphabetisierungsprogramme für Erwachsene
c1din1b	Elternschule (z.B. Unterricht über kindliche Entwicklung oder über die Rolle und Verantwortung der Eltern)
c1din1c	Kinderbetreuung (vor Schulbeginn und nach Schulschluss)
c1din1d	Gesundheitsversorgung, soziale Dienste
c1din1e	Deutschkurse für Mütter/ Eltern von Migrantenkindern

Familienunterstützende Zusatzangebote der Schule: Wünschenswert

Kurzbezeichnung: c1din2
 Instrument: Schulfragebogen, Frage 16.2
 Quelle: PIRLS 2001 (adaptiert)
 Literatur: Kelly (2003); Mullis, Martin, Gonzalez & Kennedy (2003)

Antwortkategorien: wäre wünschenswert (1)
 Umgepolte Items: ---
 Rekodierte Items: ---

Frage	Stehen den Kindern und ihren Familien an Ihrer Schule die folgenden Programme und Dienstleistungen zur Verfügung?
-------	--

Variable	Text
c1din2a	Alphabetisierungsprogramme für Erwachsene
c1din2b	Elternschule (z.B. Unterricht über kindliche Entwicklung oder über die Rolle und Verantwortung der Eltern)
c1din2c	Kinderbetreuung (vor Schulbeginn und nach Schulschluss)
c1din2d	Gesundheitsversorgung, soziale Dienste
c1din2e	Deutschkurse für Mütter/ Eltern von Migrantenkindern

Elternarbeit: Elternbeteiligung

Kurzbezeichnung: c1eak1
 Instrument: Schulfragebogen, Frage 42.1
 Quelle: IGLU 2001
 Literatur: Ditton (2000)

Antwortkategorien: stark (1); weniger stark (2); nicht (3)
 Umgepolte Items: ---
 Rekodierte Items: alle

Frage	In welchen Bereichen sind Eltern an Ihrer Schule aktiv beteiligt und in welchen sollten sie Ihrer Meinung nach aktiv beteiligt sein?
-------	---

Variable	Text
	In folgenden Bereichen sind Eltern aktiv beteiligt:
c1eak1a	Freizeitbereich
c1eak1b	Lehrplanarbeit
c1eak1c	Fachkonferenz
c1eak1d	Schulprogramm
c1eak1e	Unterricht/ Förderunterricht
c1eak1f	Hausaufgabenbetreuung

Elternarbeit: Erwünschte Elternbeteiligung

Kurzbezeichnung: c1eak2
 Instrument: Schulfragebogen, Frage 42.2
 Quelle: IGLU 2001
 Literatur: Ditton (2000)

Antwortkategorien: stark (1); weniger stark (2); nicht (3)
 Umgepolte Items: ---
 Rekodierte Items: alle

Frage	In welchen Bereichen sind Eltern an Ihrer Schule aktiv beteiligt und in welchen sollten sie Ihrer Meinung nach aktiv beteiligt sein?
-------	--

Variable	Text
	In folgenden Bereichen <i>sollten</i> Eltern aktiv beteiligt sein:
c1eak2a	Freizeitbereich
c1eak2b	Lehrplanarbeit
c1eak2c	Fachkonferenz
c1eak2d	Schulprogramm
c1eak2e	Unterricht/ Förderunterricht
c1eak2f	Hausaufgabenbetreuung

Häufigkeit und Art der Kontakte zwischen Schule und Eltern

Kurzbezeichnung: c1eltb
 Instrument: Schulfragebogen, Frage 17
 Quelle: PIRLS 2001 (adaptiert)
 Literatur: Kelly (2003); Mullis, Martin, Gonzalez & Kennedy (2003)

Antwortkategorien: nie (1); einmal im Jahr (2); 2- bis 3-mal im Jahr (3); 4- bis 6-mal im Jahr (4) mehr als 6-mal im Jahr (5)
 Umgepolte Items: ---
 Rekodierte Items: ---

Frage	Wie oft bietet die Schule folgende Dinge für Schüler der vierten Klassenstufe und/oder ihre Familien an?
-------	--

Variable	Text
c1eltba	Gespräche zwischen Lehrern und Eltern (individuell oder in Gruppen)
c1eltbb	Briefe, Ankündigungen, Rundschreiben der Schule usw., die den Eltern zugeleitet werden um sie über die Schule und dortige Aktivitäten zu informieren
c1eltbc	Schriftliche Beurteilungen (z.B. Zeugnisse) der Leistungen des Kindes, die den Eltern zugeleitet werden
c1eltbd	Hausbesuche durch die Lehrer
c1eltbe	Schulische Veranstaltungen, zu denen die Eltern eingeladen werden
c1eltbf	Aktionen zur Beschaffung von finanziellen Mitteln, an denen die Eltern sich beteiligen

Informationen an die Eltern über die Arbeit an der Schule

Kurzbezeichnung: c1info
 Instrument: Schulfragebogen, Frage 43
 Quelle: IGLU 2001 (adaptiert)
 Literatur: Ditton (2000)

Antwortkategorien: ja(1); nein(2)
 Umgepolte Items: ---
 Rekodierte Items: ---

Frage	Gibt die Schule gezielte Informationen für die Eltern heraus, in Form von ...
Variable	Text
c1infoa	Monatsplänen/ -berichten?
c1infob	Halbjahresplänen/ -berichten?
c1infoc	Jahresplänen/ -berichten?
c1infod	Elternbriefen?
c1infoe	Informationen über Schwerpunkte der pädagogischen Arbeit in der Schule?
c1infof	Schulprospekten?
c1infof	Listen mit Telefonnummern der Lehrkräfte?
c1infoh	Listen mit Sprechstundenzeiten der Lehrkräfte?
c1infoi	Materialien in anderen Sprachen als Deutsch?

4.6 Schulleitung

Schulleitung: Geschlecht

Kurzbezeichnung: c1sex
 Instrument: Schulfragebogen, Frage 55
 Quelle: IGLU 2001
 Literatur: ---
 Antwortkategorien: Männlich (1); Weiblich (2)
 Umgepolte Items: ---
 Rekodierte Items: ---

Frage	Sind Sie männlich oder weiblich?
--------------	---

Schulleitung: Alter

Kurzbezeichnung: c1born
 Instrument: Schulfragebogen, Frage 56
 Quelle: IGLU 2001
 Literatur: ---
 Antwortkategorien: offen
 Umgepolte Items: ---
 Rekodierte Items: ---

Frage	In welchem Jahr sind Sie geboren?
--------------	--

Zeit im Schuldienst

Kurzbezeichnung: c1diens
 Instrument: Schulfragebogen, Frage 51
 Quelle: PISA 2000
 Literatur: ---
 Antwortkategorien: offen
 Umgepolte Items: ---
 Rekodierte Items: ---

Frage	Seit wie vielen Jahren sind Sie im Schuldienst? Bitte zählen Sie Unterbrechungen nicht mit und runden Sie auf eine ganze Zahl auf.
--------------	---

Zeit als Schulleiter/ in

Kurzbezeichnung: c1leit
 Instrument: Schulfragebogen, Frage 52
 Quelle: PISA 2000
 Literatur: ---
 Antwortkategorien: offen
 Umgepolte Items: ---
 Rekodierte Items: ---

Frage	Seit wie vielen Jahren sind Sie als Schulleiterin bzw. Schulleiter tätig?
--------------	--

Variable	Text
c1leit1	in der Funktion als Schulleiter/ in bzw. stellvertretende/ r Schulleiter/ in seit
c1leit2	als Schulleiter/ in in Ihrer jetzigen Schule seit

Unterrichtsverpflichtung

Kurzbezeichnung: c1unter
 Instrument: Schulfragebogen, Frage 53
 Quelle: PISA 2000
 Literatur: ---
 Antwortkategorien: offen
 Umgepolte Items: ---
 Rekodierte Items: ---

Frage	Wie viele Stunden unterrichten Sie wöchentlich? Unterrichtsstunden (à 45 Minuten)
--------------	--

Entlastungsstunden

Kurzbezeichnung: c1entla
 Instrument: Schulfragebogen, Frage 54
 Quelle: PISA 2000
 Literatur: ---
 Antwortkategorien: offen
 Umgepolte Items: ---
 Rekodierte Items: ---

Frage	Wie viele Entlastungsstunden erhalten Sie für die Wahrnehmung der Schulleitertätigkeit? Unterrichtsstunden (à 45 Minuten)
--------------	--

Unterricht in Testklasse

Kurzbezeichnung: c1testk
 Instrument: Schulfragebogen, Frage 57
 Quelle: IGLU 2001
 Literatur: ---
 Antwortkategorien: Ja (1); Nein (2)
 Umgepolte Items: ---
 Rekodierte Items: ---

Frage	Ich unterrichte in einer der Testklassen:
--------------	--

Tätigkeitsbereiche der Schulleitung

Kurzbezeichnung: c1taet
 Instrument: Schulfragebogen, Frage 23
 Quelle: PIRLS 2001
 Literatur: Kelly (2003); Mullis, Martin, Gonzalez & Kennedy (2003)
 Antwortkategorien: offen
 Umgepolte Items: ---
 Rekodierte Items: ---

Frage	Wie viel Prozent der Zeit in Ihrer Funktion als Schulleiter/ in verbringen Sie mit den folgenden Tätigkeiten? Tragen Sie jeweils einen Prozentsatz rechtsbündig ein.
--------------	---

Variable	Text
c1taeta	Lehrpläne und pädagogische Leitlinien für Ihre Schule entwickeln
c1taetb	Besprechungen mit und Weiterbildung für Lehrkräfte(n)
c1taetc	Verwaltungstätigkeiten (z.B. Personal- und Finanzfragen)
c1taetd	Kontakt mit den Eltern und der Gemeinde
c1taete	Unterrichten
c1taetf	Anderes

Literaturverzeichnis

- Baumert, J. & Schümer, G. (2001). Familiäre Lebensverhältnisse, Bildungsbeteiligung und Kompetenzerwerb. In J. Baumert, E. Klieme, M. Neubrand, M. Prenzel, U. Schiefele, W. Schneider, P. Stanat, K.-J. Tillmann & M. Weiß (Hrsg.), *PISA 2000. Basiskompetenzen von Schülerinnen und Schülern im internationalen Vergleich* (S. 323–407). Opladen: Leske + Budrich.
- Behörde für Schule und Berufsbildung (Hrsg.). (2011). *LAU – Aspekte der Lernausgangslage und Lernentwicklung: Klassenstufen 5, 7 und 9*. Münster: Waxmann.
- Boehnke, K. (1988). *Prosoziale Motivation, Selbstkonzept und politische Orientierung - Entwicklungsbedingungen und Veränderungen im Jugendalter*. Frankfurt a.M.: Peter Lang.
- Bos, W. & Pietsch, M. (Hrsg.). (2006). *KESS 4 – Kompetenzen und Einstellungen von Schülerinnen und Schülern am Ende der Jahrgangsstufe 4 in Hamburger Grundschulen*. Münster: Waxmann.
- Bos, W., Bensen, M., Gröhlich, C., Guill, K. & Scharenberg, K. (2009). *KESS 7. Skalenhandbuch zur Dokumentation der Erhebungsinstrumente*. Münster: Waxmann.
- Bos, W., Gröhlich, C., Dudas, D.-F., Guill, K. & Scharenberg, K. (2010). *KESS 8. Skalenhandbuch zur Dokumentation der Erhebungsinstrumente*. Münster: Waxmann.
- Campbell, J. R. (1994). Developing cross-cultural/cross-national instruments: Using cross-national methods and procedures. *International Journal of Educational Research*, 21, 675–684.
- Coleman, J. S. (1988). Social capital in the creation of human capital. *American Journal of Sociology*, 94 (Supplement), 95–120.
- Coleman, J. S. (1996). Der Verlust sozialen Kapitals und seine Auswirkungen auf die Schule. *Zeitschrift für Pädagogik*, 34 (Beiheft), 99–105.
- Ditton, H. & Merz, D. (2000). Qualität von Schule und Unterricht. Kurzbericht über erste Ergebnisse einer Untersuchung an bayerischen Schulen: Zugriff am 04.06.2015 <http://www.quassu.net/Bericht1.pdf>
- Ditton, H. (2000). Qualitätskontrolle und Qualitätssicherung in Schule und Unterricht. Ein Überblick zum Stand der empirischen Forschung. *Zeitschrift für Pädagogik*, 41 (Beiheft), 73–92.
- Ditton, H. (2002). Lehrkräfte und Unterricht aus Schülersicht. Ergebnisse einer Untersuchung im Fach Mathematik. *Zeitschrift für Pädagogik*, 48, 262–286.
- Erikson, R., Goldthorpe, J. H. & Portocarero, L. (1979). Intergenerational class mobility in three western european societies: England, France and Sweden. *British Journal of Sociology*, 30, 341–415.
- Ganzeboom, H. B. G. & Treiman, D. J. (1996). International comparable measures of occupational status for the 1988 International standard classification of occupations. *Social Science Research*, 25, 201–239.
- Ganzeboom, H. B. G., de Graaf, P. M., Treiman, D. J. & de Leeuw, J. (1992). A standard international socio-economic index of occupational status. *Social Science Research*, 21, 1–56.
- Grob, A., Lüthi, R., Kaiser, F. G., Flammer, A., Mackinnon, A. & Wearing, A. J. (1991). Berner Fragebogen zum Wohlbefinden Jugendlicher (BFW). *Diagnostica*, 37, 66–75.
- Helmke, A. (1992). *Selbstvertrauen und schulische Leistungen*. Goettingen: Hogrefe.
- Kelly, D. L. (2003). Developing the PIRLS background questionnaires. In M. O. Martin, I. V. S. Mullis & A. M. Kennedy (Hrsg.), *PIRLS 2001 technical report* (S. 29–40). Chestnut Hill, MA: Boston College.
- Klose, P. (1988). *Verwendung und Rezeption staatlicher Lehrpläne in Schulen: Eine empirische Untersuchung am Beispiel des Sachunterrichts*. Frankfurt a.M.: Peter Lang.

- Köller, O., Baumert, J. & Neubrand, J. (2000). Epistemologische Überzeugungen und Fachverständnis im Mathematik- und Physikunterricht. In J. Baumert, W. Bos & R. H. Lehmann (Hrsg.), *Dritte Internationale Mathematik- und Naturwissenschaftsstudie: Mathematische und naturwissenschaftliche Bildung am Ende der Schullaufbahn, Bd. 2: Mathematische und physikalische Kompetenzen am Ende der gymnasialen Oberstufe* (S. 229–270). Opladen: Leske + Budrich.
- Lehmann, R. H., Peek, R., Pieper, I. & Stritzky, R. v. (1995). *Leseverständnis und Lesegewohnheiten deutscher Schüler und Schülerinnen*. Beltz: Weinheim.
- Meyer, W.-U. (1972). *Überlegungen zur Konstruktion eines Fragebogens zur Erfassung von Selbstkonzepten der Begabung*. Unveröffentlichtes Manuskript, Psychologisches Institut der Ruhr-Universität, Bochum.
- Mullis, I. V. S., Martin, M. O., Gonzalez, E. J. & Kennedy, A. M. (Hrsg.). (2003). *PIRLS 2001 international report. IEA's study of reading literacy achievement in primary schools*. Chestnut Hill, MA: Boston College.
- Nicholls, J. G., Cobb, P., Yackel, E., Wood, T. & Wheatly, G. (1990). Students' theories about mathematics and their mathematical knowledge: Multiple dimensions of assessment. In G. Kulm (Hrsg.), *Assessing higher order thinking in mathematics* (chap. 9). Washington, DC: American Association for the Advancement of Science.
- Pietsch, M. (2007). Soziale Herkunft und Schulleistung Hamburger Kinder am Ende der Grundschulzeit. In W. Bos, C. Gröhlich & M. Pietsch (Hrsg.), *KESS 4 – Lehr- und Lernbedingungen in Hamburger Grundschulen* (HANSE – Hamburger Schriften zur Qualität im Bildungswesen, Bd. 2, S. 7–34). Münster: Waxmann.
- Pietsch, M., Bonsen, M. & Bos, W. (2006). Ein Index sozialer Belastung als Grundlage für Rückmeldungen von Leistungsergebnissen an Schulen und Klassen und für ‚faire Vergleiche‘ von Grundschulen in Hamburg. In W. Bos & M. Pietsch (Hrsg.), *KESS 4 – Kompetenzen und Einstellungen von Schülerinnen und Schülern am Ende der Jahrgangsstufe 4 in Hamburger Grundschulen* (HANSE – Hamburger Schriften zur Qualität im Bildungswesen, Bd. 1, S. 225–245). Münster: Waxmann.
- Scheerens, J. & Bosker, R. J. (1997). *Foundations of educational effectiveness*. Oxford: Pergamon.
- Schönwälder, H.-G. (1991). *Arbeitsbelastung im Lehrerberuf*. Unveröffentlichtes Manuskript.
- Schwarzer, R. (1981). *Streß, Angst und Hilflosigkeit*. Stuttgart: Kohlhammer.
- Tennstädt, K.-C. (1985). Subjektive Aspekte des Lehrerberufs SAL. In *ZUMA Handbuch Sozialwissenschaftlicher Skalen*. Bonn: Informationszentrum Sozialwissenschaften.
- Valtin, R. & Darge, K. (2001). Gute Noten für die sechsjährige Grundschule: Zugriff am 04.06.2015 http://www.gew-berlin.de/2393_3025.php
- Walther, G., Geiser, H., Langeheine, R. & Lobemeier, K. L. (2003). Mathematische Kompetenzen am Ende der vierten Jahrgangsstufe. In W. Bos, E.-M. Lankes, M. Prenzel, K. Schwippert, G. Walther & R. Valtin (Hrsg.), *Erste Ergebnisse aus IGLU. Schülerleistungen am Ende der vierten Jahrgangsstufe im internationalen Vergleich* (S. 189–226). Münster: Waxmann.

Abkürzungsverzeichnis

α	Cronbachs Alpha-Koeffizient für interne Konsistenz (Reliabilität)
BIJU	Bildungsverläufe und psychosoziale Entwicklung im Jugendalter
EBI	Erfurter Belastungs-Inventar
IGLU	Internationale Grundschul-Lese-Untersuchung
LAU 7	Aspekte der Lernausgangslage und der Lernentwicklung – Klassenstufe 7
M	Mittelwert
max	Empirischer Maximalwert der Items
min	Empirischer Minimalwert der Items
n	Stichprobengröße
PEB	Pädagogische Entwicklungsbilanzen
PISA	Programme for International Student Assessment
PIRLS	Progress in International Reading Literacy Study
QuaSSU	Qualitätssicherung in Schule und Unterricht
r_{it}	Item total correlation/ Trennschärfe
SABA	Schulische Adaptation und Bildungsaspiration
SD	Standardabweichung

Stichwortverzeichnis

- Aktivitäten
 Interesse der Eltern an Aktivitäten 40
 Kulturelle Aktivitäten mit dem Kind 35
 Alter 37, 52, 124, 161, 213
 bei Einwanderung nach Deutschland
 18
 bei Grundschuleintritt 53
 Dienstjahre 125, 213, 214
 Arbeitsmaterialien 145, 153
 Ausstattung
 materiell 172, 173
 personell 171
 räumlich 175, 176, 177
 Beruf der Eltern 13
 Berufliche Stellung 12
 Berufsausbildung 24, 25
 Erwerbstätigkeitsstatus 11
 Beruf der Lehrkraft 125, 143, 151
 Belastung 130, 132, 134, 136
 Berufszufriedenheit 128
 Beschäftigungsstatus 125
 Betreuungsangebote 181
 Bibliothek 178
 fremdsprachige Texte 179
 Klassenbibliothek 122, 123, 179
 Nutzung 93
 Personal 178
 Umfang 178, 179
 Bruttojahreshaushaltseinkommen 14
 Bücher
 Besitz an Büchern 26, 27, 28
 Bewertung der Schulbücher 101, 112
 Computer 120, 173, 174
 leseunterstützende Tätigkeiten ... 121
 Nutzung 80
 Deutsch
 als Fremdsprache 141, 149, 159
 Verständnisschwierigkeiten 148,
 158, 165, 166
 Vorkenntnisse 33
 Diagnostische Kompetenz 94, 105,
 118
 Einkommen Siehe
 Bruttojahreshaushaltseinkommen
 Eltern
 Beteiligung an Schulaktivitäten .. 206,
 207, 208, 209, 210, 211
 Erziehung 31, 32, 43, 44
 Information 93, 212
 Kontakt mit der Schule 211
 Weltbild Wissenschaften . 45, 47, 49,
 50
 Familie
 Aktivitäten 15
 Freizeitkontakte 81
 Mitglieder 16, 37, 38
 Unterstützung durch die Schule . 209
 Förderung
 bestimmter Schülergruppen 167
 schulische Förderung 72, 73, 181
 Fortbildung 141, 142, 149, 159, 160,
 187
 Freunde
 Einstellungen 42, 44, 66
 Freizeitaktivitäten 69
 Freizeitkontakte 81
 Interesse der Eltern an den
 Freunden 42
 Geschlecht 52, 124, 213
 Geschlechtsspezifische Unterschiede
 in Mathematik 103
 in Naturwissenschaften 114
 Hausaufgaben 87, 88, 89
 Hilfsbereitschaft **Fehler! Textmarke
 nicht definiert.**, 71
 Interesse
 an Mathematik 65, 144
 an Naturwissenschaften 151
 der Eltern an Aktivitäten 40
 der Eltern an den Freunden 42
 der Eltern an der Schulleistung 41
 Internet 120, 174
 Klassenmanagement 94, 105, 116
 Klassenstufen 163
 Kohäsion 202
 Kompetenz 39, 41, 58, 67, 166
 Kooperation 204, 205
 Einschätzung 67
 mit anderen Einrichtungen 170
 mit anderen Schulen 169
 Koordination
 mit Fachkollegium 139, 203
 Lehrplan 100, 111, 139
 Leistung 41, 166
 Einschätzung 58, 61, 78, 79
 Umgang mit Leistungserfolg/-
 misserfolg 61, 63, 64

- Zufriedenheit der Eltern mit den
 Schulleistungen39
- Leistungsangst56
- Leistungsdifferenzierung.....92, 99, 110
- Leistungsorientierung 192, 1944
- Leistungstests 187, 188, 189, 190, 191
- Leistungsunterschiede..... 104, 115
- Lernen
 außerschulisch.....31, 32, 69
- Lernfortschritt..... 140, 187
- Lernschwierigkeiten
 in verschiedenen Fächern.....39
- Lerntechniken62, 833
- Lernvoraussetzungen 102, 113, 165
- Leseförderung91, 181
 Einrichtungen182
 Maßnahmen.....183
- Lesen
 Aktivitäten75, 76, 77,82
 Gewohnheiten.....28, 29, 74, 77
 in der Schule ..83, 85, 87, 88, 89, 90,
 91
 lernen ... 31, 32, 34, 78, 79, 140, 166,
 181
 Motive30
 Vorkenntnisse33
- Merkmale der Schule..... 162, 163, 164,
 165
- Migrationshintergrund.....164
 Familie16, 17, 18, 19
 Lehrkräfte.....161
- Motivation66, 143, 150
- Personal91, 162, 178
- Qualitätsentwicklung..... 185, 186
- Qualitätssteigerung..... 185, 186
- Rahmenbedingungen197
- Räumlichkeiten175, 176, 177
- Reformideen180
- Schulabschluss
 der Eltern23, 25
- Schulangst.....55
- Schulentwicklung.....184
- Schulgebäude.....195
- Schulgröße163
 Klassengröße.....82
- Schulischer Werdegang
 Alter bei Grundschuleintritt.....53
 Vorschule / Kindergarten.....53, 54
 weiterführende Schule36
- Schulklima 193, 194, 195, 196, 198
- Schulleistung Siehe Kompetenz,
 Leistung
- Schulleitung213, 214, 215
- Schulprogramm 185, 186
- Schulqualität199, 200, 201
- Selbstkonzept
 Lesen 60, 78, 79
- Selbstwirksamkeit.....78, 79
- Soziales Verhalten.....68, 70, 71, 196
- Sozioökonomischer Status .. 11, 14, 15
- Sprache
 anderssprachige Bücher .26, 27, 123
 Deutsch als Umgangssprache 22
 deutschsprachige Bücher..... 26, 27
 in der Familie..... 19, 20, 21
 Schwierigkeiten 166
 Unterricht..... 73, 89, 104, 115, 141,
 148, 149, 158, 159
 Weltbild 45, 137
- Studium..... 127
 fachdidaktische Lehrveranstaltungen
 144, 152
 fachwissenschaftliche
 Lehrveranstaltungen 144, 152
 Interesse 144, 151
- Unterrichtsangebote 167
- Unterrichtsfach..... 126, 127
 Bedeutung..... 154
- Unterrichtsgestaltung..... 98, 109, 146,
 147, 156, 157
 Lesen 82
- Unterrichtsmethoden
 Lesen84, 85, 86, 87, 139
- Unterrichtsplanung..... 145, 153
- Unterstützung 34
- Verhältnis
 Schüler und Schülerinnen
 untereinander 68
 Schülerinnen/ Schüler - Lehrkräfte
95, 106, 117
- Ziele schulischer Arbeit..... 155, 197
- Zufriedenheit
 mit den Schulleistungen des Kindes
 39
 mit der Schule 57
- Zweitsprachen-Konzepte 168